Zeitschrift: Beiträge zur Geschichte Nidwaldens
Herausgeber: Historischer Verein Nidwalden
Band: 42 (1985)

Artikel: Jakob Joseph Matthys : Priester - Sprachenkenner - Dialektologe
Autor: Baumer, Iso
Kapitel: Jakob Joseph Mattys : kleine Grammatik des Nidwaldner-Dialektes
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-698317

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

JAKOB JOSEPH MATTHYS

KLEINE GRAMMATIK DES NIDWALDNER-DIALEKTES

Bemerkungen zur Edition der Nidwaldner Grammatik

1. Wir folgen in der typographischen Darstellung der handschriftlichen Vorlage von Matthys; doch haben wir sie konsequent vereinheitlicht; in seltenen Fällen wurde sie der Übersichtlichkeit wegen ganz gering abgeändert. Tabellen haben wir durch Querstriche vom übrigen Text abgehoben. Im § 33 haben wir die etwas inkonsequente Reihenfolge der Verben beibehalten.
2. Kleine offensichtliche Schreibversehen wurden stillschweigend korrigiert; wo aber Zweifel über die Intentionen des Verfassers auftauchten, beliessen wir die originale Schreibweise, insbesondere in bezug auf die Längenbezeichnung der Vokale, ebenso die gelegentliche (nirgends erläuterte) Schreibweise â und ǎ.
3. /: bzw. :/ bei Matthys entsprechen unseren Klammern (bzw.) und werden nach heutigem Gebrauch gedruckt.
4. ÿ wird y geschrieben und nach Möglichkeit von ij geschieden.
5. Abkürzungen (ausser den selbstverständlichen wie S. = Singular, Pl. = Plural usw.):

nom.ag.:	nomen agens, nomina agentia
pron.indic.:	pronomen indicativum = demonstrativum
v.a.:	verbum activum = transitivum
v.n.:	verbum neutrum = intransitivum

6. Einige besondere Termini:

Abänderung, Abwandlung:		Deklination
Beiwort:		Adjektiv
Einheitsartikel:		unbestimmter Artikel
Fürwörter,	anzeigende:	hinweisende (pron.dem.)
	beziehende:	rückbezügliche (pron.rel.)
	zueignende:	besitzanzeigende (pron.poss.)
Hilfswörter:		Hilfszeitwörter
unabänderlich:		undeklinierbar
verwechseln:		beliebig gebrauchen, sowohl das eine wie das andere gebrauchen

7. Wie beim ganzen Buch, so hat auch hier Professor Anton Näf, Freiburg/Neuenburg beim Lesen der Druckfahnen geholfen; mit ihm konnte ich auch diese Editionsprinzipien besprechen.
8. Es handelt sich hier um eine Grammatik, die den sprachlichen Stand um 1850/60 widerspiegelt; sie kann in keiner Hinsicht als normgebend für den heutigen Nidwaldner Dialekt gelten, weder in der Rechtschreibung noch in der Formenlehre. Wenn sich aber jemand an die Arbeit machen wollte, eine heutige — kurze oder erschöpfende — Nidwaldner Grammatik zu schreiben, so wäre das eine erfreuliche Nebenfrucht dieser Edition; nur müsste dann die Syntax auch dargestellt werden.
   Man sollte diese Grammatik nicht konsultieren, ohne vorher das entsprechende Kapitel 7, besonders Abschnitt h studiert zu haben.

§. 1. *Alphabet*

1 *Einfache Laute:* *a, â, ä, ǎ, b, ch, d, e, é, ê, f, g, h, i, î, y, j, kh, l, m, n, o, ô, p, q, r, s, sch, t, u, û, v, w, z.*

2 *Doppelte:* *ai, äi, ei, ie, pf, ph, ps, sp, st, th, tsch, ue, ui.*
* In den obern Gegenden Obwaldens sind noch *io, oi, uo.*

3 *Umlaute:* *a* lautet in *ä* und *é* über: *Fass, Fässer; Chrafd, Chréfte;*
o lautet in *é* über: *grob, gréber; Holz, Hélzer;*
u lautet in *i* über: *Hund, Hind; Stund, stindlich.*
Daher *ai* in *äi: chaiffe,* v., *Chäiffer,* m.;
ue in *ie: Buech, Biecher;*
ui in *y: Huis, Hyser.*

* Die Obwaldner *io* und *uo* in *ie; Buob, Biob, Biebli; oi* in [sic! hier hört die Zeile auf]
NB. Oft lässt man nicht umlauten: *Bueb, Buebli* (statt *Biebli);* bisweilen geschieht es unregelmässig: *laiw, léwer.*

§. 2. *Aussprache der Buchstaben*

Alles wird ausgesprochen, wie es geschrieben ist; nur ist folgendes zu merken:

a ist nicht ganz das reine deutsche (theoretische) *a,* sondern etwas von demselben gen *o* gerückt, doch so wenig, dass man es kaum vom französischen *a* zu unterscheiden im Stande sein möchte. Ich glaube, unser *a* in franz. *enfant* zweimal zu hören.

* Vor altem mag es häufig sich dem *o* mehr genähert haben; denn im 15ten Jahrhundert schrieb man *thon* (gethan), *stohn* (stan, stehen); jetzt ist uns das fremd, obgleich die Nidwaldner in Amerika das Wort *Scott,* wenn sie nach dem Hören schreiben, mit *Sgat,* und das Wort *County* mit *Kandi* schreiben. Sie schreiben annähernd; denn das solothurnische *o* in *jo* (ja) ist uns sehr fremd. || Ich einmal p. 3
kann unser *a* nicht von dem unterscheiden, wie ich das lateinische *a* in Luzern, Solothurn, Freiburg, Chur in den Schulen habe aussprechen hören. Wir sprachen es mit unbewegtem Munde, während man beim deutschen (theoretischen) *a* den Mund etwas senkt.

** Es steht für das deutsche *a* überhaupt, aber auch für *ä, e, o, u;* daher *chaslap, gâ, har, absalviere, âng'färd* etc.

ai mit obigem *a* und dazu *i,* ein Diphthong. Es steht für das deutsche *au,* wo das nicht auch mit *ou* geschrieben worden. Das *au* fehlt uns ganz; wir sagen: *chaiffe, Frai, taiffe,* etc. Im 15ten Jahrh. schrieb man auch: *kouft, Frow, toffen,* etc. Schwer lernen wir das *au* aussprechen; höchstens bringen wir einen Mittelton zwischen *ai* und *au* heraus, wenn wir in der Schule deutsch lesen lernen wollen; eher käme *aiw* als *au* heraus. Vor folgendem Vokal tritt *j* oder *w* ein; *haije, haiwe* (hauen).

* In Obwalden hört man in den oberen Gegenden *oi* dafür: *gloibe, Froi, Froiw* etc., in den untern aber nicht.

** Sieh noch *ui,* das für ein anderes deutsches *au* steht.

*** Oft steht *ai* für *an,* wie in *Haif, saifd* etc.

ä ist in der Aussprache viel weiter vom *é* entfernt, als das deutsche *ä* und das deutsche niedere *e* vom höheren *e* entfernt sind; es ist mehr gen *a* gerückt. Wir senken den

Mund so tief als möglich, um es auszusprechen. Es steht für den Umlaut von *a* und das deutsche niedere *e* überhaupt; *gärte; wärde; läbe; stärbe* etc., auch hie und da für *a, ei,* etc.; *Äschsche, Allmänd* etc.

* Im 15ten Jahrh. schrieb man schon: *gemält, gebätten,* etc. und es war da schon das deutsche niedere *e* zu wenig *ä.*

** Ich glaube, dieses *ä* im franz. *inclus* zu hören, nämlich im Anlaute dieses Wortes, den Nasal ausgenommen.

äi ist Umlaut von *ai;* s. oben *chaiffe, Chäiffer;* es kömmt auch für das deutsche *ai* vor: *Chäiser.* Die Aussprache ist die des *ei.* ||

p. 4 *b'* steht als Vorsilbe statt des deutschen *be-*, und lautet wie *p; b'lôned.*

* Es steht auch für die Vors. *ge-*, vor Lippenbuchstaben, *w* ausgenommen; z.B. *b'brâchd* (gebracht); hie und da auch für deutsches p: *Bôbst.*

ch wird tief in der Kehle mildstreichend ausgesprochen, nur etwas härter vor *r: ich; Bach; Christ,* etc. Es steht für das deutsche *ch, k, ck,* und bisweilen für *g, h: Buech; ärdech; billich; chrankh; g'säch; bachche.* Conf. *kh.* * *ch* wird häufig verdoppelt: *lachche.*

* Im 15ten Jahrh. schrieb man: *billich, Zeche, sehen* und *sechen* etc.

d steht besonders am Ende der dritten Pers. Sing. Praes. für das deutsche *t,* am Supin ebenso: *er lobd, er lôbed; g'lobd,* und sonst sehr häufig am Ende der Wörter: *saifd, Chrafd,* etc.; bei der Abänderung wird es *t; e g'lobte; Chréfte.*

d' ist der Artikel für das deutsche *die* vor Subst. und lautet *t;* daher *d'Alp,* die Alp, lies *t'Alp; d'Wäld,* die Wälder, lies *t'Wäld.*

* Vor Lippenbuchstaben, *w* ausgenommen, lautet es wie hartes *b* oder *p: d'Biecher* lies *b'biecher,* oder *piecher; d'Frai* lies *b'Frai; d'Mueter;* lies *b'Mueter; d'Puire* lies *p'puire = puire.*

d' steht für die deutsche Vors. *ge-* des Supin vor Anlaut *d; d'dorffed.*

* *d* wird gern eingeschoben vor *l, r; ändli* (ähnlich), *Fändri;* selten aber auch ausgelassen: *Ôrnig* (Ordnung).

** *d* accommodiert sich den Lippen-, Gaumen- und Kehlbuchstaben; *Brôdbiz* lies *brôbbiz; Brôdchaste* lies *brôgchaste.* s. unten.

*** Im 15ten Jahrh. ward *d* und *t* am Ende häufig verwechselt; man liest daher: *wird, wirt; lesend* und *gebent,* etc., und neuere Sprachforscher finden bei uns: *héd, lîd, gend, chund, liggid, g'seid* etc., selbst wenn sie gleich wieder *t* dafür schreiben.

e ist tonlos, wie ein fast verschlungenes *ä,* so kurz als möglich. Es kömmt daher in tonlosen Vor- und Nachsilben für das deutsche tonlose *e* vor; auch für andere deutsche oder fremde Vokale, die ganz tonlos geworden und in dieses *e* verfallen sind: *verlassen; ände;* auch im Artikel *der, dem; e, ne;* und in den Pron. *er, es.*

* In fremden Wörtern: *Ápetêgg; Pändel;* etc. ||

p. 5 ** im 15ten Jahrh. steht es für die Einsilbe *-en* schon häufig; so schreibt man: *demselbe,* obgleich man am finalen *n* noch so hing, dass man es sogar verdoppelte: *lesen, lesend, gebenn;* aber man schrieb auch: *gebe, pfrunde,* weswegen das *e* da schon sehr tonlos gewesen sein muss. Wenn jetzt Nidwaldner, auch Gebildete, wenn

sie Nidwaldnerisch schreiben wollen, *Fädärä* schreiben; so ist das unthunlich; das Auge sieht drei Silben. Nach obigem ist *Fädere* ganz geeignet, dem Alterthume gemäss.

* Joachim Eichhorn schrieb im 17. Jahrh.: *uf dä Bänkä,* er wusste noch nichts von *e.*

é lautet wie das deutsche *e* in *Herr,* und steht überhaupt für deutsches *e; Hér; déssis;* es ist das kurze höhere *e.*

* Es kömmt auch für *a, ä, ei, o,* besonders für *ö* vor: *Épfel; Hélfti; hélig; séll; génne* (gönnen).

** Im 15ten Jahrhundert schrieb man schon: *welt, selt, sölt,* von *wollen, sollen.*

ê langes *e* für das deutsche lange *e, ee, eh* überhaupt: *Sêl; Lêre.* Es kömmt aber auch für *a, ä, ei, o, ö, au* vor: *Lêmi* (Lahmheit); *nêcher* (näher); *bêd; hêch; g'hêre; lêw.*

* Im 15ten Jahrh. schrieb man schon *were* nebst *wäre.*

ei lautet nicht anders als wie obiges *e* mit *i,* oder *äi,* wenn man das *ä* recht kurz spricht; das *i* hat dann etwas von *j* in sich. Es steht für deutsches *ei,* wo man schon im Alterthum *ai* oder *ei* geschrieben; *Heid, heilig, Heimet; heiser; heiter,* etc. Es steht für deutsches *eu* etwa in folgenden Wörtern: *Beiti,* f., *Beitel,* m., *Freid,* f., *freiwe* (diese werden vor Vokal zu *eiw,* auch *eij*); *Greiwel* (auch *Greijel); Hei (Heiw, Heij), heichle; G'jeiwel* (Geheule); *meichle* und *meitere* (wenn man sie brauchte); *neitrâl* etc.; *Pseido-* (wenn man es aufnähme); *schleidere; Streiwi* etc.

NB. *eu* wäre für uns schwer auszusprechen.

* Andere deutsche *ei* und *eu* lauten bei uns überhaupt *ij* etc.

** *ei* steht bisweilen für deutsches *-en, ö: Pfeister, Leiw.*

*** Im 15.ten Jahrh. schrieb man: *höischet; freüwet.*

f steht auch für *ph: Farisêjer.*

ff häufig für *f; chaiffe, rieffe, tieff.* Im 15ten Jahrh. schrieb man: *Brieff,* etc. ||

g' steht für die deutsche Vors. *ge-,* und lautet *gg; g'lobd; g'meind.* Häufig wird es vorgesetzt, wo es im Deutschen fehlt: *g'kêre; g'sê; G'schrifd.* p. 6

* Oft ist das *g'* verborgen, weil dem ersten Stammbuchstaben accommodiert; so sagen wir: *Bät* oder *B'bät* für *Gebet,* und wird *pät* gesprochen; *g'chriz,* das *khriz* lautet; *T'têss,* das *Têss* lautet (Getöse).

* Es gibt für dieses *g'* das Gesetz des Supinvorschlages, der vor *b* zu *b,* vor *d* zu *d,* vor *t* und *z* zu *t* wird.

** Im 15ten Jahrh. schrieb man meistens noch *ge-,* allein auch *g;* so *Gsatzt; gschriben;* vor Gaumenbuchstaben wurde *g* schon ignoriert, wie in *kouft* für *gekouft* oder *gkouft,* wie im *Grossätti aus dem Leberberg* es heute noch geschieht, wo es heisst: *«I ha mi dunge-n-i Flanderen y,»* für *d'dunge;* und: *«Treu bin ig em Batseli blibe»,* für *b'blibe.*

gg steht oft für deutsches *k,* oder *ck; lingg; Rigge.*

h steht für das deutsche *h* im Anlaute; *halte;* es hat den deutschen Laut. Im In- und Auslaut ist es verloren gegangen: *zâle, frie, Trât.* Bisweilen haben wir es, wo es im Deutschen fehlt, z.B. im *Hampeissi* (Ameise); *Phakh; Thaländt* etc.

* Für das deutsche *h* zwischen Vokalen haben wir *j; friejer.*

** Im 15ten Jahrh. liess man es häufig aus: *tue; eren; Vorat;* oder es ward *ch, g,* wie *lichen* für *lihen; früg* (früh); *Theil* und *Teil* kam dort schon vor.

i kurz, scharf in Stammsilben, tonlos in Nebensilben; *ich, i;* es steht besonders für deutsches *i* und *ü; bindig; ibel; Mili;* dann steht es auch für *a* in *Sunntig* etc.; für *e* final in *Hêchi,* etc. ; für *ei* in *Find* etc.; für *eu* in *Frind* etc.; *hit;* häufig für *ie,* in *wider, Tili* etc.; für *in* in *fifzg* etc.; für *ö* in *Hili* etc.; für *u* im *Ilm;* etc.

î lang, aber nicht geschleift; es lautet wie das neudeutsche *ie,* und steht auch häufig für dasselbe: *vîl; Sîn* (Söhne, von *Sûn); er blîb* (er würde bleiben); *es Rîs.* Grundsätzlich steht es für den Umlaut von *u; chirzer* von *churz.* ||

p. 7 *y, î* langes, spitzes, mit *j* geschriebenes *i,* das im Deutschen gänzlich fehlt.
Es steht für deutsches *äu, ei, eu,* mit Ausnahme derjenigen, die oben bei *ei* angezeigt und genannt worden (z.B. für *ei,* wo die Alten kein *ai* oder *ei* hatten, steht hier *y). y* ist auch der Umlaut von *ui. Hyser,* Pl. von *Huis; lyde* (leiden); *Lyt.* Es steht bisweilen auch für *ie, byte;* für *î, Remygi;* für *in, fyster.*

* Ist *y* das Ende des Stammes, so wird es vor Vokalen (vor angehängten Vokalen) zu *îj* (gleichsam *yj)* und *yw* (das letzte, wenn im Deutschen *äu* oder *eu* wäre; das erste bei allen), z.B. *g'hîje,* v.n. (*er g'hyd),* fallen; *ghîje,* Sup. von *haiwe* (hauen), oder *g'hywe* (id.); *ny, nyw,* neu; *nîje, nywe,* etc. Hier kann für *g'hîje* auch *g'hĭje,* für *g'hîywe* auch *g'hĭwe* stehen, weil *g'hîje* irreg. ist. Das dürfte bei *nîje, nywe* nicht geschehen.

** Diesen Laut, verschieden von *ĭ* und *î,* wie ein Pfeifenlaut von einem Trommellaute verschieden ist, kannte man hier wohl schon im 15ten Jahrh., wusste aber nicht, wie *î* und *y* zu unterscheiden wären. Dort schrieb man: *mein, min, myn; sin* und *syn; sig* und *syg; weisen* und *wysen; schrybe; wyl; Tüfel; üwer; drynn.*
NB. conf. *1 bis,* praep. bis; *2 Bîs,* Biss; *3 Bys,* Nordwind; *1 b'blibe,* geblieben; *2 blîb,* würde bleiben; *3 blÿb,* bleibe.

ie lautet wie ehemals das deutsche *ie* muss gelautet haben, nämlich *i* mit nachgeschleiftem *e,* und es steht für deutsches *ie* in Wörtern [ergänze: die] *iu, io, ia, ie* hatten; *dieb, lieb, vier* etc,; und ist auch unser Umlaut von *ue, Biecher,* von *Buech;* auch für deutsches *i* steht es bisweilen: *mier.*

* Im 15ten Jahrh. schrieb man: *wir* und *wier; benüegte;* aber auch *g'schrieben* neben *g'schriben; harin* (hierin).

j Steht zwischen Vokalen inlautend für deutsches *h* oder als Einschiebsel, wo nicht das *e* als Einschiebsel passt: *bäje* (bähen), *friejer* (früher); *i lâji* von *lâ,* statt *lâ+i.* ||

p. 8 * Im 15ten Jahrh. stand noch *h,* weil es noch stärker gesprochen wurde; man schrieb sogar *ch* und *g* dafür, *sahen* und *sachen* (conf. *g'säch); früg* (früh); *tüg* (thue). Oder las man *g* wie *j?* Denn man schrieb *sye* und *sigen* von *sein.*

kh lautet wie *gch* (denn *k* fehlt ganz), und steht für deutsches *k, ck, ch* und *g,* ist aber nicht häufig, weil *ch* sonst für deutsches *k* steht. *Khaländer; Glikh; chrankh; räikhe; hänkhe.*

* Im 15ten Jahrh. steht im Anlaut *k,* sonst *ck,* letzteres auch für *g; Kapell; Stock;*

dancke; menicklich; einhelcklich. In spätern Zeiten schrieb man im Inlaut gern *ckh.* Ich wählte daher *kh,* das nie Konflikte verursacht, weil uns mangelt.

l steht oft für *ll; Fâl; wil;* für *r, Chile;* ausgelassen in *as.*
ll steht oft für *l: b'schille; woll.*
[*] Im 15ten Jahrh. steht schon *bilich* und *billich; Kilchher.*

m steht häufig für *mm, lamere;* im 15ten Jahrh. steht unbekümmert.
* In Obwalden steht *m* noch häufiger für *mm; Flame.*
mp für *m* und *mm; Hampeissi; chrimpe.*
* Im 15ten Jahrh. schrieb man schon: *frömbd; darumb; gezimpt.*

n wird sehr häufig als Einschiebsel zwischen Vokale gebraucht und zwar *1* nach allen tonlosen *e; schrybe-n und rächne; uife-n und abbe; ume-n und âne* (nur nicht vor Pausen); auch im Inlaute; *umenachchere* für *ume achchere; 2* nach allen Vokalen vor Suffixen: *i g'sê-n-e,* ich sehe ihn; *i lâ-n-ech,* ich lasse euch; auch vor *-ne* (ihnen); *i ha-n-ne, i hanne,* ich habe ihnen.
* Die deutschen *n* in der tonlosen Silbe *-en* sind immer ausgelassen; *i, ände; hinkhe;* so auch in manchen Wörtern am Ende der Tonsilbe: *Bei; chly; dy; ei; khei; my; sy; Stei,* wo sie aber bei Abänderung wieder eintreten: *i de Beine; e chlyne; fir kheini,* etc.; s. die Abänderungen.
* Sogar Joachim Eichhorn im 17. Jahrh. schrieb: *uf dä Bänke,* etc.
* Andere Auslassungen sind schon oben: *Haif; Pfeister; fyster.* ||

** Es lautet *m* oder *ng,* wenn es vor Lippen- oder Gaum- und Kehlbuchstaben zu stehen kömmt; *sanfd* lies *samfd; e Tôn gä,* lies *e tông gä,* wenn zwischen *Tôn* und *gä* keine Pause gemacht wird. Doch vor *w, j, h* lautet es wie *n.* p. 9
*** Im 15ten Jahrh. schrieb man es am Ende noch, besonders in der Nachsilbe *-en,* ja sogar doppelt (s. oben unter *e*), und oft, wo im Deutschen keines stehen darf: *einem Priestern; ich tün; han ich.* Aber man liess es auch schon aus: *demselbe; sine* (seinen); auch *m* steht dafür vor Lippenbuchstaben: *Ranft* und *Ramft* schrieb man. NB. Man dürfte hier Dialekt und Deutsches erkennen.

o steht bisweilen für deutsches *u* und *ü; Vôrbrôch; schnopse; sprozle* (speutzen); auch für den Umlaut *ö, offili.*
* Im 15ten Jahrh. schrieb man: *offentlich; dozumal; thon; stohn,* also für *a* etc.

p steht häufig für deutsches *b; Puir; Puggel;* vor Anlaut *p* steht es für *ge-; p'prise* (gepriesen). Es wird nach *m* oft eingeschoben; *chrimpe* (krümmen).
* Im 15ten Jahrh. schrieb man: *Nachpur; gzimpt; lept; Püntnuss.*

pf steht bisweilen für *f; Pfeister; Pflegel.*

ph für *p;* beide Buchstaben werden natürlich gelesen; *Phakh; Phater.*

r für *rr; mure; Pfârer;* im 15ten Jahrh. schrieb man: *Vorat.*

s häufig für deutsches *s, ss; Bîs; Geis.*

ss für *s*, z.B. in *lôsse.*
* Im 15ten Jahrh. schrieb man: *Fuss*; *us* und *uss*; *bis* und *biss*; *das* und *dass.*

sch wird häufig verdoppelt: *Äschsche*; *léschsche.*
* Für *st, st-s* hört man oft nur *schsch*, z.B. *hést-mer épis* (hast du mir etwas) lautet in lässiger Rede: *héschsch-mer* etc.; *de hést-s* (du hast es) ebenfalls nur: *de héschsch*, *de hésch-sch.* Doch spricht man auch jeden Buchstaben natürlich aus.

t steht sehr häufig für *d*; *Tach*; *trikhe*; *hantli;* für *th*; *Tâl*; *Tâler.* ||

p. 10 Es steht für *ge-* vor Anlaut *t* und *z*: *t'tâ* (gethan); *t'zélld* (gezählt). Es wird nach *n* auch eingeschoben: *Mäntsch.* Conf. *d.*

th steht bisweilen für *t; Thabête; Thämpel, Thakhd,* etc; wo *t* und *h* natürlich gesprochen werden.
* Im 15ten Jahrh. schrieb man: *trucken*; *Vatter*; *wird* und *wirt*; *sehend* und *sehent*; *Land* und *Landt*; *Theil* und *Teil*; *Not* und *Nötten.*

u steht nicht nur für deutsches *u*, sondern auch für *au*, das in alten Zeiten weder *au* noch *ou*, sondern *u* war; *uf*; *us*; *Burg*; *Nuze*; *under*; *Fuchs*; *ubillig*; *hundert* etc. Es steht bisweilen für *a*, *lup*; für *i*, *Verständnuss,* für *o*, *Hung, sust*; für *ü, uber*; *Burger*; etc.
* Lang ist es in *Brûch, Sprûch, Bûrdi, Zûg,* in *Sûn* (für *o*), besonders in unregelmässigen Conditionalen: *brûng, dûng, hûlf, bûnd* etc. conf. *ui* und *ue.*
** Im 15ten Jahrh. schrieb man: *besunder*; *Huss*; *Nachpur*; *Nutzer*; *Nut*; *sturbe*; *Sun*; *Sunnentag*; *Püntnüss*; *Stucken*; *uwer*; wovon einige zu folgenden gehören. [Matthys hat hier meist *û,* aber auch *ŭ* geschrieben.]

ue hier liest man *u* und lässt *e* nachhallen, ganz leicht; es steht für deutsches gedehntes *u*; *Buech*; *sueche*; *flueche*; etc.; auch für kurzes *u* steht es bisweilen: *Mueter*; *Fueter* etc.
* In den oberen Orten Obwaldens spricht man hier häufig *io*; *Biob*; *giod* (gut); *Chio* (Kuh); auch *uo* will sich noch hören lassen: *Buob*; *Pfruond* (Pfruend).
** Im 15ten Jahrh. schrieb man: *luogen*; *Pfrund* und *Pfründ*; *benüegte.*

ui lautet *u* mit leicht nachtönendem *i,* das etwas von *j* in sich hat; es steht für deutsches *au*, das im Alterthum langes *u* gewesen: *Buich*; *Bruich*; *Huis*; *Muis*; in *gruiss* steht es für *o.*
* In Obwalden hört man *oi* dafür, *Hois*, doch selten.
** Im 15ten Jahrh. schrieb man: *ouch*; *toffen, töffen* (taufen); *gebuiren.* ||
p. 11 *** Vor angehängten Vokalen muss es *uij* oder *uiwe* werden; *buije* oder *buiwe* (bauen); *truije, truiwe* (trauen).

w steht bisweilen für deutsches *b*; *Farw*; *murw*; *harw.*
* Es wird eingeschoben nach *y, ui*; *rywe* (auch *rîje); g'ruiwe; alowê;* auch nach *ai*; *grai*; *graiwe.*
** Im 15ten Jahrh. schrieb man: *fröwen; freuwet; üwer.*

z steht für deutsches *z* und *tz*; *Zâle*; *Chaz.*
Anmerkung. Schon im 15ten Jahrh. scheint man unser jetziges Alphabet in Bezug auf den Laut gehabt zu haben, obgleich man nicht wusste, wie man schreiben wollte, da-

her das Deutsche zu sehr nachahmte. *ö* und *ü* und *k* schrieb man, ob sie aber so ausgesprochen worden, ist ungewiss, besonders da diese auch mit andern verwechselt worden.

§. 3. *d, t, n, nd, nt*

1 *d* und *t* lauten vor Lippenbuchstaben, diese mögen im gleichen Worte stehen, oder das folgende anfangen, in schneller Rede wie *b* und *p* (nur vor *n* nicht so); daher lauten: *brôdbrächche* wie *brôbbrächche*; *Brôd frässe* wie *brôbfrässe*; *Brôdmachcher* wie *brôbmachcher* ; *Wildpräd* wie *Wilppräd*; so wird *Got Vater* wie *gopfater* gesprochen. Das gilt besonders vom Artikel *d'*, wie bei *d* in §.2 zu sehen.

2 *d* und t vor Gaumen- und Kehlbuchstaben (*j* und *h* ausgenommen) lauten wie *g* und *gg*, in den gleichen Fällen; daher lauten: *Gäldchaste* wte *gälgchaste*; *Gäldgurt* wie *gälggurt; Mitchrist* wie *miggchrist*; so *der guet Khinstler* wie *der guegg khinstler.* Das gilt besonders vom Artikel *d'*.

3 *n* lautet in allen obigen Fällen wie *m* oder *ng*; daher lautet *der Hân byssd* wie *der Hâm byssd*; *der Hân chräd* wie *der Hâng chräd*; *der Fên gâd* wie *der Fêng gâd*, etc.

4 *nd, nt* werden in obigen Fällen ebenfalls *mb, mp* oder *ngg* lauten: so lautet *Landbuech* wie *lambbuech*; *Landguet* || wie *langgued*; *buntfarwig* wie *bumpfarwig*, etc.

* Wenn nach *nd, nt,* wie nach *d* und *t* und *n* noch der Artikel *d'* folgt, so wird dieser mit den andern accommodiert: so lautet *bind d'Chrieg* und *si hénd d'Blâtere* wie *binggchrieg, si hémbb'blâtere.* p. 12

NB. In geflissentlich deutlicher Rede kann man aber jeden Buchstaben natürlich aussprechen, aber es ist wie ein Syllabieren in der Schule.

NB. Die Alten machtens auch so; daher schrieb man: *Lippriester,* im 12—14 Jahrh.

§. 4. *Einschiebsel*

1 Nach dem tonlosen *e* wird immer vor folgenden Vokalen ein *-n* eingeschaltet, wofern das folgende Wort gleich an das vorhergehende angehängt wird, ohne die geringste Pause; daher sagt man: *bi-de-n alte*; *bi-de-n alte-n Unterwâldnere*; *de-n uberchuist* (du bekömmst); *e-n uflyssege-n Ârbeiter*; *i lôbe-n-e*; *gäge-n yse-n Achcher*; *i verschmäle-n-ech nid.*

2 Nach tonlosen *a, o, u* der Partikel wird in gleichen Fällen *n* eingeschoben, z.B. nach *a, cho, ga, vo, wo, zu,* (selten nach *la*); z.B. *a-n-e Baim âne*; *a-n Épfelbäime*; *cho-n ârbeite*; *ga-n âfâ*; *vo-n alle*; *wo-n-i g'sê*; *zu-n Épfelschnize.*

* Nach *da, na, no, nu* geschieht das nicht, nach *la* selten; nur der Einheitsartikel hat auch nach diesen *ne, nes* für *e, es,* weil er immer, auch nach Konsonanten so haben kann, wesswegen das obige *a-n-e Baim* etc. besser *a-ne Baim* geschrieben wird.

3 Nach kurzem *i* wird im Sprechen lieber *j* eingeschoben, wenn es auch nicht geschrieben wird; *i allem, i alte Zyte* lautet daher: *ij allem, ij alte Zyte.* Doch nach der Praep. *i*, wenn tonlose Wörtchen (Artikel, Pron.) angehängt werden, wird *n* eingeschoben; *i-n-eme Huis*; *i-n-is inne* (innen in uns); aber *i ys* (in uns) lies *ij ys*; doch geht auch *i-n ys* an.

* Für *i-n-eme Huis* schreibt man besser *i-neme Huis,* weil das *n* auch als zum Artikel gehörend angesehen werden kann.

p. 13 *4* Nach langen Vokalen, wenn tonlose Silben mit Vokal angehängt || werden, wird *n* eingeschoben; hier aber auch häufig *j*; z.B. *i lâ-n-e gâ*; *i gâ-n-em nâ*; *i g'sê-n-e*; *i flie-n-e oder i lâ-j-e*; *i gâ-j-em nache*; *i g'sê-j-e*; *i flie-j-e. Das ist ai e grôsse Mâ,* lautet wie *aije grôsse,* wenn man das *j* auch nicht schreibt; besser sagt man aber: *ai ne grôsse,* wie *i g'sê ne Mâ,* statt *i g'sê-j-e Mâ,* weil *ne* Artikel ist.

* Vor vollen Wörtern mit Vokalanlaut wird nichts eingeschoben: *der Mâ ist chô*; *lach ds Vê uis* (lasse das Vieh aus dem Stalle).

§. 5. *Vokalveränderung*

Eine besondere Eigenheit unseres Dialektes ist, dass bei unseren tonlosen Endsilben, die *e* oder *i* zum Vokal haben, diese Silben mögen eigentliche Endsilben oder angehängte Suffixe (tonlose Pron. pers.) sein, alle den gleichen Vokal haben wollen, entweder nur *e* oder nur *i*, so dass immer nach dem letzten sich alle vorhergehenden richten. Ist die letzte Silbe des Wortes eine andere, als mit dem Vokal *e* oder *i*, wie *-bâr, -hafd, -heit, -kheit* etc., so werden nur die ihr vorgehenden Silben mit *e* und *i* den gleichen Vokal haben wollen, immer so, dass die vorhergehenden sich nach dem letzten richten (nach dem letzten vor der unabänderlichen Silbe, *-bâr, -hafd* etc.). Z.B. *Rustig* hat im Plur. *Rustege* (nicht *Rustige*); *hérlich, e hérleche*, m., *e hérlichi* f.; im Comp. *hérlecher, e hérlechere*; im Fem. *e hélichiri. Leid, leidig* hat den Inf. *bileidege*; im Indic. *i bileidege,* im Conj. *i bileidigi. de hassist* hat mit dem Suffix *-e de hassest-e* (du hassest ihn), aber mit dem Suffix *-si, de hassist-si* (du hassest sie). *hassed-er* (für *hassid-er,* hasset ihr); aber *hassid-ir-is* für *hassid-er-is.* Von *verändere* kömmt *verändirlich*; in *Verändirlichkheit* richtet sich nur *-er* nach *-lich,* nicht nach *-kheit.* So überall, wenn man nicht gleichsam syllabieren will, sondern die Silben schnell spricht. ||

p. 14 * Am ehesten machen hier die Silben mit *-er* vor Silben mit *-i* eine Ausnahme, besonders wenn man nicht schnell spricht; *hénd-er-is g'sê?* (habt ihr uns gesehen?) für *hénd-ir-is g'sê. hénd-er-si-gsê* für *hénd-ir-si g'sê*; *er héd-mer-si g'gä̈,* für *er héd-mir-si g'gä̈*; *b'sunderlich* für *b'sundirlich.* Sonst, wenn auch gar viele tonlose Silben angehängt werden sollten, nimmt man auch die eine oder andere voll und setzt sie absolut: z.B. *hassid-ir-is* (hasst ihr uns), sagt man auch *hassed-er-ys?* oder *hassid-is ier?* * Sieh später mehreres hierüber.

§. 6. *Artikel*

I Bestimmter:

	Sing. Masc.	Fem.	Neutr.	Pl.M.F.N.
Nom.	*der;*	*d', di;*	*ds, s;*	*d', di*
Gen.	*ds, s;*	*ds, s;*	*ds, s,*	—
Dat.	*dem, im; i-m (-em, -m);*	*der, i-der, (-r)*	*dem, i-m, (-em, -m);*	*de; i-de*
Acc.	wie Nom. *(-e)*	wie Nom.	wie Nom.	wie Nom.

1 *der* wird fast nur *dr* gesprochen.
d' steht vor Subst., *di* vor Adj.; *d'Mueter*; *di alt Mueter*; *ds* und *s* werden willkürlich verwechselt; bisweilen steht *das* für *ds* (im Nom. und Acc.).

2 Das Feminin hat keinen eigenen Gen., man braucht *ds, s*; *ds Mueters Schwéster*; sonst umschreibt man; s. unten;

3 *dem* und *im, i-m* werden willkürlich verwechselt; *dem Vater,* oder *i-m Vater*; so *der* und *i-der, de* und *i-de.* Der Dat. *em* wird konsonantischen Praep. angehängt, wie *vor-em Baim*; *-m* den vokalischen, wie *a-m Baim; -r* wird bloss der Praep. *zu* angehängt; *gang zu-r Bâse.*

4 Im Acc. steht *-e* als Artikel nach konsonantischen Praepositionen vor männl. Subst.; *vor-e Baim dûre*; nach Praep., die vokalisch sind, wird der männl. Artikel ganz ausgelassen: *a Baim dûre.* ||

* Vor Adj. kann im Acc. nach allen Praepositionen auch *der* stehen; *vor der grôss Baim dûre*; *a-der grôss Baim dûre.* p. 15

** *de, i-de, -e* nehmen vor Vokalen *-n* an; *de-n alte* etc.

II Einheitsartikel:

	Masc.	Fem.	Neutr.
Nom.	*e; ne;*	*e; ne;*	*es; nes;*
Gen.	*es; nes;*	*es; nes;*	*es; nes;*
Dat.	*mene;*	*nere;*	*mene;*
	i-mene;	*i-nere;*	*i-mene*
	neme, i-neme;	*ere;*	*neme; i-neme;*
	eme; me; i-me;	*-nere;*	*eme; me; i-me;*
Acc.	*e; ne;*	*e; ne;*	*es; nes;*
	ene, nene;	*ene;*	*enes; nenes.*

1 *e* und *ne, es* und *nes* werden am Anfange des Satzes oder Satzteiles willkürlich verwechselt; sonst steht *e, es* besser nach Konsonanten, *ne, nes* nach Vokalen; *i ha ne g'stôrt*; *i ha nes Glêsli t'trunke*; *i gib-der e Chleipe.*

2 Mit dem Gen. ist's, wie oben; *es Magts Hued.*

3 *i-mene, i-neme, i-me* werden willkürlich verwechselt, und stehen ohne vorhergehende Praep.; *i-mene, i-neme, i-me Bätler épis gä*; so wird *i-nere* gebraucht; *mene, neme, me, nere* nach Praep., die mit Vokalen enden, und *eme, ere* nach solchen, die mit Konsonanten auslauten; z.B. *a-me, a-mene, a-neme Baim*; *uf-eme Baim*; *a-nere Stange*; *uf-ere Stange.* * Vor Vokalen nehmen sie *-n* an, wie *a-neme-n Ast*; *a-nere-n Uir.*

4 Im Acc. darf nach Praep. für *e, ne, es, nes* auch *ene, nene, enes, nenes* gesagt werden; *a-nes Huis, a-nenes Huis*; *a-ne Gade, a-nene Gade.* Nach mehrsilbigen Praep. steht lieber das kürzere: *äned-ne Gade.* Nach Konsonanten, besonders *r*, ebenfalls: *fir-ne Bueb.*

* Die Hauptsache des Artikels ist *e, es, neme, nere*; das Übrige ist Umstellung von *n* und *m*, Abkürzung, etc. ||

p. 16 §. 7. *Deklination*

I. *Deklination,* wo der Nom. Sing. und Plur., den Umlaut ausgenommen, gleich ist.

Sing.	Masc.	Fem.	Neutr.
Nom.	*der Frind;*	*d'Hand;*	*ds Hâr;*
Gen.	*ds Frinds;*	*ds Hands;*	*ds Hârs;*
	ds Frinde;	*ds Hande;*	*ds Hâre;*
Dat.	*dem Frind;*	*der Hand;*	*dem Hâr;*
	i-m Frind;	*i-der Hand;*	*i-m Hâr.*
Plur.			
Nom.	*d'Frind;*	*d'Händ;*	*d'Hâr;*
Dat.	*de Frinde;*	*de Hände;*	*de Hâre;*
	i-de Frinde;	*i-de Hände;*	*i-de Hâre.*

1 Im Nom. Sing. darf das Neutr. den Artikel *s* haben.

2 Der weibliche Gen. des Deutschen fehlt; man braucht das Wort als sächlich, am liebsten bei Personen; sonst umschreibt man (s. unten). Das Subst. nimmt *s* oder *e* im Gen. an; bei Wörtern auf *s, ss, z* nur *e,* z.B. *ds Flusse, ds Franze*; bei den auf tonlose Silben (*-e* ausgenommen) nur *-s*; *ds Vaters.* So überall!

3 Im Dat. werden die zwei Formen willkürlich verwechselt; doch dürfte *dem, der, de* nach Vokalen, *i-m, i-der, i-de* nach Konsonanten das bessere sein, *tue dem Vater dâs*; *gib i-m Vater dâs.*

4 Der Acc. ist dem Nom. gleich; in Bezug auf den Artikel s. §. 6. I. 4.

5 Im Nom. Plur. haben die Wörter auf *-er,* welche Personen bezeichnen, auch *-ere* (nach der II. Dekl.); *Meistere, Vätere* etc.; die auf *-i,* besonders wenn sie Personen bezeichnen, haben auch *-ene* im Nom. Plur.; *der Griggi, d'Griggene* (und *d'Griggi*); *ds Meitli, d'Meitlene* (und *d'Meitli).* Bei den wirklichen Diminutifen kömmt doch das *-ene* im Nom. Pl. nicht gern vor, besonders nicht bei denen auf *-ili;* doch steht auch *-ene; d'Meitlene.*

* Die Dim. auf *-li* mit vorhergehender kurzer Silbe haben im Nom. Plur. das *-ene* ebenfalls nicht leicht; *d'Gäntirli; i* darf wenigstens immer sein. ||

p. 17 *6* Der Dat. Plur. hat immer *-e* am Ende (die auf *-e* sind daher ganz unabänderlich; *Stuide* ist also Nom. Sing. und Pl., und Dat. Pl.). *De Meistere;* die Endsilbe *-el* verliert aber ihr *-e,* und man sagt: *de-n Ängle,* von *Ängel.* Die Wörter auf *-i* haben *i+e* mit eingeschaltetem *-n-*, und da vorletztes tonloses *i* sich dem finalen *e* accommodiert, so haben sie *-ene;* z.B. *de Bieblene; i-de Gänterlene* (von *Gäntirli); de Meitlene.*

* Die Wörter auf lange Vokale schieben vor *e* ein *j* ein, z.B. *das G'spâ, de G'spâje; das Lê, de Lêje; der Wy, de Wîje* (NB. *Wîje* darf genug sein für *Wyje).* Hier giebt es aber einige Wörter, die ein verloren gegangenes *n* statt *j* annehmen: *Bei, de Beine;* (auch *de Beije); chly, de chlyne; khei, kheine; Stei, Steine;* auch *dryne* sagt man für *drîje;* und *Flêne, Fliene, Schuene* für *Flêje, Flieje, Schueje,* von *Flô, Flue, Schue;* so *Chiene,* für *Chije,* von *Chue.* Conf. *dy, my, sy, ei* (bei den Pron. und Zahlw.).

II. *Declination,* wo der Nom. Plur. ein *-e* annimmt.

Sing.	Masc.	Fem.	Neutr.
Nom.	*der Hirt;*	*d'Fraiw;*	*ds, s Aig;*
Gen.	*ds, s Hirts;*	*ds Fraiws;*	*ds,s Aigs;*
	ds Hirte;	*ds Fraiwe;*	*ds Aige;*
Dat.	*dem Hirt;*	*der Fraiw;*	*dem Aig;*
	i-m Hirt;	*i-der Fraiw;*	*i-m Aig;*
Plur.			
Nom.	*d'Hirte;*	*d'Fraiwe;*	*d'Aige;*
Dat.	*de Hirte;*	*de Fraiwe;*	*de-n Aige;*
	i-de Hirte;	*i-de Fraiwe;*	*i-de-n Aige;*

1 Wörter auf Zischlaute haben im Gen. Sing. die Form auf *-e; ds Hâse;* doch die auf *-sch* lassen auch *-s* zu; *ds Mäntschs* und *ds Mäntsche.*

2 Wörter auf lange Vokale schieben vor *-e* Jod ein; darum hat das || Wort *Sê* im Gen. Sing. *Sês* oder *Sêje;* im Nom. Pl. nur *Sêje.* p. 18

* Mehrere Wörter auf *-i* gehen nur nach dieser Declination und haben im Pl. Nom. nur *-ene; Ribi, Ribene.* Wörter auf *-el* haben im Pl. *-le; Stachel, Stachle.*

** Weibliche Wörter auf *-i* mit vorherigem tonlosen Vokal, wie *Schnydiri, Rêmiri,* haben im Pl. *Schnydere, Rêmere,* oder *Schnyderene, Rêmerene,* aber nicht gern; man sagt lieber *Schnydere,* und umschreibt die gentilia: *Rêmerfraiwe.*

III. *Declination,* wo der Plural *-er* annimmt:

Sing.	Masc.	Fem.	Neutr.
Nom.	*der Lyb;*		*ds, s Chind;*
Gen.	*ds, s Lybs;*		*ds, s Chinds;*
	ds Lybe;		*ds Chinde;*
Dat.	*dem Lyb;*		*dem Chind;*
	i-m Lyb;		*i-m Chind;*
Plur.			
Nom.	*d'Lyber;*		*d'Chinder;*
Dat.	*de Lybere;*		*de Chindere;*
	i-de Lybere;		*i-de Chindere.*

1 Die Wörter auf Zischlaute *s, ss, z* haben den Gen. nur auf *-e.*

2 Der Plur. der Wörter auf lange Vokale schiebt *j* ein; z.B. *Ei,* Pl. Nom. *Eijer.* Wegen Abstammung von *ui* etc. wird oft ein *w* eingeschaltet; *Giby,* Pl. *Gibywer* (man kann aber schon im Sing. *Gibyw* sagen). Folgende sind unregelmässig: *Huen,* Pl. *Hiender; Torn* hat *Térn, Torne* und *Térner. Mâ* hat *Mâ,* auch *Mann,* welches etwas deutsch ist, wie *Männer. Volch* hat *Vélkher.*

Anmerkung. 1. Es mögen noch in allen Deklinationen Unregelmässigkeiten vorkommen, wie *Bach,* Pl. *Bächch. 2.* Mit dem Einheitsartikel wird alles abgeändert, wie mit dem bestimmten Artikel. ||

3 Ohne Artikel werden die Wörter ebenso abgeändert: z.B. Sing. Nom. *Wy;* Dat. *i Wy;* der Gen. wird umschrieben; *vo Wy;* Plur. Nom. *Wyber;* Dat. *i Wybere.* p. 19

4 Nach Wörtern von Mengen, Mass, Gewicht setzt man gar keinen Artikel: *e Mass Wy;* Dat. *i-nere Mâss Wy.*

§. 8. *Gebrauch des Genitifs*

Es fehlt der Gen. fem.; dafür steht er in der Form des Neutrums. Er kömmt nur in folgenden Fällen vor (sonst wird er umschrieben):

1 absolut, als Antwort; z.B. *Wémm ist dâs?* Antw. *ds Mueters;*
2 von einem Zeitwort regiert, was sehr selten ist; z.B. *er héd-si ds Vaters erbârmed; er nimmd-si ds Mueters â;*
3 bei Praep., die den Gen. regieren, und in adverbialen Redensarten: *um-s Himels Wille; es kheis Wägs;*
4 vor dem ihn regierenden Haupwort, und das nur, wenn von Besitz die Rede ist; z.B. *ds Vaters Mueter; ds Madge Huet; ds Chinde Strimpf.* Im Plur. fehlt er ganz.
  * Er kann zweimal auf einander stehen; *ds Vaters Mueters Schwéster,* das ist, die Schwester der Mutter des Vaters.
  ** Wenn das durch den Gen. bestimmte Wort im Dat. steht, oder eine Praep. vor sich haben soll, so steht (für den Dat.) *i,* und die Praep. überhaupt, vor dem Genitif: *i ds Mueters Schwéster ha-n-i-s g'seid; vo-ds Mueters Schwéster ha-n-i-s vernô.*
  *** Nachgesetzt kommen sie nicht vor; *d'Schwéster ds Vaters* darf nie gesagt werden. *Ds Wort Gottes* ist Nachahmung des Deutschen, ist ein Spruch aus Bücher[n].

§. 9. *Umschreibung des Genitifs*

Die Umschreibung ist das Gewöhnlichste, besonders im Feminin; in der Mehrzahl muss er immer umschrieben werden; gewöhnlich || wird auch der Sing. umschrieben, wenn Wör-
p. 20 terhäufung da ist, z.B. der Begriff im Genitif, oder der folgende Begriff in mehr als einem Worte dargestellt ist; z.B. *der ganze Lohn des vorjährigen Knechtes von nur 100 Franken,* würden wir nicht gern mit Genitif geben.

1 Wir umschreiben ihn [mit] Praepositionen; z.B. *d'Mueter vo-m Vater; er erbârmd si uber-e Bueb;*
2 noch lieber durch den Dativ, nach welchem ein auf den Dativ sich beziehendes Pron. poss. vor das folgende Subst. gesetzt wird: z.B. *dem Vater sy Mueter,* die Mutter des Vaters; *dem Vater syner Mueter îri Schwéster,* die Schwester der Mutter des Vaters; *dem Vater i syner Schwéster,* die Schwester des Vaters;
  * Sollten so drei Dative nach einander kommen, wie *i ha-s dem Vater syner Mueter îrer Schwéster g'gä,* so wäre es schöner, den ersten zum Genitif zu machen: *i ha-s i-ds Vaters syner Mueter îrer Schwéster g'gä,* wo das *i* Zeichen des Dat. von *syner* oder *îrer* sein kann.
  ** *de Buebe-n îre Stäkhe,* der Stock der Buben; *i-de Buebe vo-n îre Chleidere,* von den Kleidern der Buben; *i-ds Vaters i-neme Chnächd,* einem Knechte des Vates, wo das Datifzeichen zweimal (einmal überflüssig) steht, weil es im Artikel der Einheit sein muss, aber voraus nicht stehen müsste, *ds Vaters i-neme Chnächd; i-m Vater i sym Chnächd;* besser: *dem Vater i sym Ch.; de Fraiwe îri Hiet; uf de Fraiwe-n îre Hiete; de Fraiwe-n uf-îre Hiete,* etc. etc.

§. *10. Femininbildung*

1 Masculina, die auf Tonsilben enden, haben im Fem. *i* und *ene;* z.B. *First,* m., *Firsti* oder *Firstene,* f.; *Wirt,* m., *Wirti* oder *Wirtene,* f. *(Sigrist,* m., *Sigristi/Sigirsti* oder *Sigerstene/Sigrestene f.* gehört zu No *5*). ||

* Die auf lange Vokale haben *-jene* für *-ene; Voflie,* m.; *Vofliejene, f., Achchermâ,* m.; *Achchermâjene,* f; auch *Achchermännere.* p. 21

2 Finales *e* und *i* wird *ene; der Chaifme, d'Chaifmene; der Bârtli, d'Bârtlene;* * Die nom. ag. auf *-i* mit vorhergehender tonloser Silbe können auch unverändert bleiben, z.B. *Schnudiri,* m.f., von *schnudere,* v.; oder *Schnuderene,* f.

3 Die auf *-el* erhalten dafür *-lene; Stoffel,* m., *Stofflene,* f.

* *Weibel,* m. hat im Fem. auch *Weibliri,* statt *Weiblene.*

4 Die auf *-er* haben im Fem. *-iri; Suiffer,* m., *Suiffiri,* f.

* Diese Feminina, die auf *-iri* von Masc. *-er* haben im Plur. *-ere, Suiffere,* welches auch Masc. sein kann (s. I. Decl.).

5 Die auf tonlose Silben mit Konsonant sich enden, haben *-ene, Sigrist,* m., *Sigrestene,* f.; *der Lêmlig, d'Lêmlegene.*

6 Die männlichen Taufnamen werden nach deutscher Art in weibliche umgeändert: *Alewys* wird *Alewyse; Johann* wird *Johanne; Kharli* wird *Kharline* etc.; oft aber wird der Name der weiblichen Personen als Neutrum behandelt, wie *ds Alewysi* (wie *der Alewÿsi,* m. dim.); *ds Johanni; ds Kharlini; d'Jákhebê* oder *ds Jákhebê,* etc.

7 Oft steht für das weibliche Geschlecht ein anderes Wort, wie im Deutschen: *Abd,* m., *Fraimueter,* f.; *Á'ber,* m., *Färlisuiw,* f.; *Bänz,* m., *Aiw,* f.; *Bokh,* m., *Geiss,* f.; *Békhli,* n., *Stirgili,* n.; *Bräitigam, Brykhem,* m., *Bruid,* f.; *Brieder,* m., *Schwéster,* f.; *Bueb,* m., *Meitli,* n.; *Chnächd,* m., *Magd,* f.; *Hân,* m., *Huen* f.; *Hängst,* m., *Stuete,* f.; *Häxemeister,* m, *Häx,* f.; *Hér,* m., *Dâme,* f.; *Jinglig, m., Jumpfere,* f.; *Mâ,* m., *Fraiw,* f., *Wyb,* n.; *Reiwel,* m., *Jingler,* m. (bei Katzen); *Stier,* m., *Chue,* f.; *Stieri,* n., *Chietschi* n.; *Sûn,* m., *Tochter,* f.; *Vater,* m., *Mueter,* f.; *Véter,* m., *Bâs,* f.; *Vôrbrykhem,* m., *Vôrbruid,* f.; *Witlig,* m., *Witfraiw,* f.. ||

* Oft muss das weibliche Thier durch Beisetzung von *Wybli,* wie das männliche durch Beisetzung von *Männdli* bezeichnet werden, *es Hundsmänndli.* p. 22

§. *11. Diminutif*

Das Dim. wird durch *-li, -ili, -i,* und zwar meistens mit oder ohne Umlaut gebildet; von *Bueb* kommen: *Buebli, Buebili, Buebi; Biebli, Biebili, Biebi. -ili* ist mehr verkleinernd als *-li; -i* ist häufig nur in der Kindersprache. Ein finales *-e* muss wegfallen; *Gygli, Gygili, Gygi,* von *Gyge* (Geige). Nach tonlosen Endsilben ist nur *-li* (nie *-ili*) anwendbar; *Mälchtere* hat *Mälchtirli.* Ist ein Wort auf *-li* keine Verkleinerung mehr, wie *Meitli,* so muss [es] die Verkleinerung *-ili* haben; *Meitili.* —

Nach langen Vokalen steht nur *-li,* wenn nicht *j* eingeschaltet wird; *Chueli, Chieli;* oder *Chuejili, Chiejili; Chueji, Chieji. (Wy* darf *Wîjili* haben; denn es ist gleich mit *Wyjli).*

1 Finales *-el* wird *-ili; Viertel* wird *Viertili.*

2 *l* nach langen Vokalen wird *-ltili, -lti;* so hat das Wort *Mâl Mälti, Mältili; Mâlti, Mâltili;* (*Mäli* ebenfalls).

3 Wo im Dat. Pl. ein verloren gegangenes *-n* wieder eintritt, wie in *Bei, de Beine;* da tritt es auch im Dim. wieder ein; nach jedem *n* aber wird *d* eingeschoben; so *Beindli, Bein-*

dili von *Bei;* so *Fändli, Fändili* von *Fâne.* Vor *-i* und *-ili* darf *d* auch wegbleiben; *Fâni, Fäni; Fânili, Fänili; Beinili.*

* Wörter auf *-er* verlieren *-er* bisweilen; daher *Mueti, Mieti,* neben *Muetirli, Mietirli.*

** Besondere Verkleinerungen sind: *Meitschi, Meitschili;* so *Chietschi, Chietschili,* junges, weibliches Kälbchen.

§. 12. *Beiwörter*

Sie werden mit und ohne Hauptwort auf gleiche Weise abgeändert, doch ungleich, wenn die Artikel ungleich sind, oder fehlen etc. ||

p. 23 *I* *Abänderung mit dem bestimmten Artikel*

Sing.	Masc.	Fem.	Neutr.
Nom.	*der brâv;*	*di brâv;*	*ds, s brâv;*
	der brâvi;	*di brâvi;*	*ds, s brâvi;*
Gen.	*ds brâve;*	*(ds brâve);*	*ds, s brâve;*
Dat.	*dem brâve;*	*der brâve;*	*dem brâve;*
	i-m brâve;	*i-der brâve;*	*i-m brâve;*
Plur.			
Nom.	*di brâve;*	*di brâve;*	*di brâve;*
Dat.	*de brâve;*	*de brâve;*	*de brâve;*
	i-de brâve;	*i-de brâve;*	*i-de brâve.*

1 Also im Nom. Sing. überall *brâv* oder *brâvi* nach Willkür; im Neutr. steht gern *das* für *ds* oder *s.*

2 Im Gen. fehlt der weibliche Artikel, und *ds* wird ohne folgendes Subst. nicht gebraucht. *ds brâve Fraiws Uiffierig* sagt man, aber *ds brâve Uiffierig,* auf eine Frau bezogen, sagt man nicht. Man umschreibt hier: *der brâve-n îri Uiffierig.*

3 Der Dat. mit *i* steht natürlich nie nach Praepositionen, wo die Praeposition an der Stelle des hiesigen ↄ steht; z.B. *a-m hêche Baim; ob-em hêche Baim; a-der grôsse-n Uir.*

4 Der Accus. ist dem Nom. gleich; doch nach Praepositionen, wo der männliche Artikel entweder ausgelassen ist (nach Praep. mit Vokalendung) oder mit *-e* gegeben wird (nach Praep. mit Konsonantendung) hat der männl. Accus. *brâve* (nicht *brâv* oder *brâvi*); daher sagt man: *a brâve Mâ; fir-e brâve Mâ.* Das gilt nur im Masc.

5 Im Plur. ist vom Dat. zu merken, was vom Dat. Sing. gesagt worden.

II *Abänderung mit dem Einheitsartikel*

Sing. Nom. Masc. *e brâve;* Fem. *e brâvi;* Neutr. *es brâvs.*

* So im Accus., auch nach Praepositionen, sonst immer *brâve,* mit Artikel des Gen. u. Dat, *es, i-neme* etc. ||

III Abänderung ohne Artikel p. 24

Sing.	Masc.	Fem.	Neutr.
Nom.	*brâve;*	*brâvi;*	*brâvs;*
Gen.	*brâvs;*	*(brâvs);*	*brâvs;*
Dat.	*brâvem;*	*brâver;*	*brâvem;*
	i brâvem;	*i brâver;*	*i brâvem;*
Plur.			
Nom.	*brâv, brâvi;*	*brâv, brâvi;*	*brâvi;*
Dat.	*brâve, i brâve;*	*brâve, i brâve;*	*brâve, i brâve.*

* Die zwei Formen im Nom. Pl. werden willkürlich verwechselt; das Neutr. hat im Nom. Pl. nur die Form *brâvi.*

IV Nach Fürwörtern statt des Artikels

1 Nach Pron. poss.; ich setze sie mit einem Subst.: Sing. Nom. *my brâve Vater; my bravi Mueter; mys brâvi Chind; mys brâv Chind.*

* Alles übrige wie mit dem bestimmten Artikel.

2 Nach Pron. indic. ganz wie mit dem bestimmten Artikel.

3 Nach bestimmenden Fürwörtern: *a)* wie mit dem bestimmten Artikel, wenn der bestimmte Artikel im Pron. liegt; *dersälb gued* oder *gueti Mâ; b)* wie mit dem Einheitsartikel, wenn dieser im Pron. liegt; z.B. *e so ne brâve, e soni brâvi, e sones brâvs* etc.; daher im Plur. wie ohne Artikel: *e sétig, e sétigi brâv, brâvi.*

4 Nach *wéle,* beziehend, fragend, ausrufend;

a) heisst das *wéle* «welcher», z.B. welcher von den braven, so wird *wéle* abgeändert und *brâv* wie beim bestimmten Artikel, nur steht die Form *brâv* nicht gern; *wéle brâvi Mâ? wéli brâvi Fraiw? wéles brâvi Chind? wéles brave Vaters? wéler brâve Mueter* (Dat.)? *wélem brâve* etc.;

b) heisst das *wéle* aber «wie»; so wird das Adj. wie mit dem Einheitsartikel abgeändert, im Plur. wie ohne Artikel, nur kömmt da die Form *brâv* nie vor; das *wéle* wird abgeändert, doch sagt man lieber: *wéle brâvi Fraiw,* als *wéli* etc. Daher *wélem brâve Mâ! wéler brâve Fraiw!* ||

5 Nach *wélig, e wélig, was fir ne, was firig, wétig* etc. lautet das Beiwort wie beim Einheitsartikel, im Plur. wie ohne Artikel; z.B. *wéligs guets Obs; was fir ne gueti Milch? wétig guet Buebe, wétigi gueti Buebe;* p. 25

* *wétig gueti, wétigi guet Buebe?*

6 Als absoluter Nom. und als Praedicat wird das Adj. fast nie verändert: *gued ist gued; er ist gued; si sind gued;* doch kömmt es auch abgeändert vor; *er ist brâve, si sind brâvi;* lieber aber wird dann der Einheitsartikel vorgesetzt, nämlich im Sing.: *er ist e brâve; si ist e brâvi.*

7 Als neutrales Subst. wird es als Subst. oder als Adj. abgeändert; z.B. Nom. *ds Blaiw* oder *ds Blaiwi;* Gen. *ds Blaiws* oder *ds Blaiwe;* Dat. *dem Blaiw* oder *dem Blaiwe;* unbestimmt: Nom. *es Blaiw* oder *es Blaiws;* Gen. *vo Blaiw* oder *vo Blaiwem;* Dat. *i Blaiw* oder *i Blaiwem.*

* *Gued,* Pl. *Gieter,* ist ein wirkliches Hauptwort.

§. 13. *Abweichungen der Beiwörter*

1 Die Adj. auf lange Vokale nehmen vor der Abänderungssilbe ein *j* an; z.B. *zä̈*, der *zä̈ji; frie, de frieje; fry, die frîje;* (ein *j* genügt hier).

* Die Wörter, welche ein *n* verloren haben, das in andern Formen der gleichen Wörter wieder erscheint, nehmen dieses *n* vor Anhängvokalen an; *chly, der Chliny; khei, kheine.*

** Wörter auf *ai, y* (von deutschen *au* und *eu*) sollten besser mit *aiw* und *yw* geschrieben werden, daher sie lieber *w* einschalten; z.B. *lai, der Laiwi; try, der trywi,* obgleich man auch *der Laiji, der trîji* sagt.

2 Adjectife auf *-e* mit ausgelassenem *n,* wie *ä̈be, trochche,* und die meisten Part. der unregelm. Zeitwörter, wie *t'träte, g'falle,* haben nur im absoluten Zustande *e* am Ende, z.B. *d'Mate-n ist ä̈be; er ist g'falle; der Wäg ist t'träte.* Wo aber jedes Beiwort abgeändert
p. 26 würde, da tritt auch hier das *n* ein. || Sing. Nom. *der ä̈be, ä̈ben, ä̈bini, ä̈bni Wäg;* so das fem. und neutr.; Gen. *ds ä̈bene, ä̈bne Wägs* etc.; so im Dat. und im Plur.

* Nach dem Einheitsartikel steht *n* immer, nur nicht im Nom. Neutr.; *e-n ä̈bni, ä̈bini Mate; es ä̈bes Land* (hier nur so).

** Ohne Artikel: Sing. Nom. *ä̈bene, ä̈bne Grund; ä̈bes Land.* Pl. Nom. *ä̈ben, ä̈bni, ä̈bini Mate;* doch im Neutr. geht *ä̈ben* nicht; *ä̈bni, ä̈bini Länder.*

3 Adjectife auf *-en,* die Stoff anzeigen, wie *syden,* von Seide, gehen auch so, nur lassen sie das *e* nicht aus; *é sydini Chape; e sydene Hund;* und im Sing. Nom. Neutr. steht *is* für *es; es sydis Hals-tuech.*

4 Die Part. auf *-d, -ed* und ähnliche Adj., wie *g'lobd, g'réted* etc., verwandeln in der Abänderung das *d* in *t; der g'lobti; der g'rétiti;* sogar *g'rétet Lyt* sagt man, weil es für *g'rétiti* steht. Das *e* vor *t* kann ausgelassen werden, wenn die Aussprache nicht zu hart würde; *der g'lobti* für *g'lobiti.*

5 Die auf *-el* verlieren *-e* vor Vokalanfang; *édel, der édli;* aber *es édels; édel Lyt.*

6 Die auf *-er* behalten es: *tapfer, der tapfiri.*

7 Die auf *-lich* haben im Adv. gern nur *-li,* besonders wenn das folgende Wort mit Konsonant anfängt. Im Neutrum sagt man gern *-lis* für *-lichs,* z.B. *es hérlis Land,* für *hérlichs;* sonst *e hérleche Gârte.*

8 *brâv* in der Bedeutung «viel», ist unabänderlich. *brâv Ankhe;* Dat. *i brâv Ankhe;* der Gen. wird umschrieben.

mê, gnueg, minder, vîl, wénig, wéneger, etc. ebenso.

e chly, in der Bedeutung «wenig», ebenso, nur mit *e, ne,* im Nom., mit *i-neme* im Dat.; *i-neme chly Ankhe.*

§. 14. *Komparatif*

p. 27 Das absolute Adj. erhält *-er* zur Endung, mit Einschiebung von || *j* oder *n* nach Endvokalen, wie beim Adj. vor Endvokalen, §. 13. Hier tritt aber meistens der Umlaut ein (wenn es eines solchen fähig ist); für *a* tritt *é* ein. Doch dürfen die meisten auch ohne Umlaut stehen. Die Abänderung ist die des Adj. in §. 12. Daher *brâv, braver* und *brêver; laiw, laiwer* und *lêwer* (*laiwer* steht im figürlichen Sinn); *lai, laijer* für *laiw, laiwer; rôt, rôter* und *rêter; zä̈, zä̈jer; g'hei, g'heijer; fry, frîjer; ä̈be, ä̈bener, ä̈bner; édel, édler; trochche, tréchchner, tréchchener; g'lobd, g'lobter, g'lôbeter; chly, chlyner.*

* *chlâr, hold, lôs, stolz, toll* etc. haben den Umlaut nicht, sonst ist er oft gebräuchlich, wo er im Deutschen fehlt: *frô, frôjer* und *frêjer; hôl, hôler* und *hêler.*

1 *äner, hinder, inner, ober, under, usser, vorder* etc. sind Comparatife ohne zu Grund liegende Adj. im Positif.
* Für *der Ober, der Obiri* steht auch *der Ébiri.*

2 Unregelmässig sind: *brâv* = «viel» hat im Comp. *mê; gued* hat *besser; vîl* hat *mê; wênig* hat *minder* oder *wêneger.*

3 Wenn zwei Adj. miteinander verglichen werden, so dass vor dem zweiten *as* (als) steht; so wird das erste gern nur durch *mê* zum Comp. gemacht, das zweite steht im Positif: *er ist mê bileideged as chybig.* Doch sagt man auch: *es ist hérter as schédlich.*
* Für *as* nach Comp. steht auch *wéder; grêsser wéder dui.*

§. 15. *Superlatif*

Er wird durch Anhängung von *-st* oder *-ist* gebildet, und wie ein Adj. abgeändert. Der Umlaut kömmt da ebenso vor, wie im Comp.; die Einschiebung von *j* und *n* wie beim Comp. (nämlich vor *-ist*); auch sonstige Veränderungen, wie dort. Das *-ist* muss nach *-s, -ss, -sch, -st, -sp* und nach Konsonantenhäufung stehen, sonst *-st,* oder *-ist.* Wenn dem *-ist* in der Abwandlung *-e* oder *i* angehängt wird, so kann *-st* stehen, wenn sonst *-st* zu hart wäre; und nach sonstigen kurzen [Vokalen] wird *-st* lieber als *-ist* gebraucht, wenn die Aussprache nicht zu hart wird. || Daher: *brâv, brêvst, brêvist,* oder auch *brâv, brâvist.* p. 28
ruewig, ruewigst, ruewigist; der ruewigist, der ruewigsti (-isti); riewigst, riewigist etc.; *dem ruewegste* (lieber als *ruewegeste);*
zä, zäst, zäjist; di zäste (di zäjeste geht auch sehr gut); *der zäjisti* etc.
äbe, der äbist, äbnist, äbnisti, äbisti (äbenst, äbensti ist etwas deutsch);
g'lobd, der g'lobtist, der g'lobtisti (g'lobtst etc. ist zu schwer);
édel, der édlist, édlisti, édelst, édilsti;
tapfer, der tapferst, tapfirsti; di tapferste (auch *tapfrist, tapfristi);*
bês, der bêsist, bêsisti; nie nur mit *-st; di bêseste;*
heiss, der heissist; heissisti; di heisseste;
êrehafd, der êrehaftist, êrehaftisti; -st wäre hart;
gietig, der gietigist, der gietigsti;
firchtirlich, der firchtirlichst, firchtirlichsti; di firchterlechste (hier sind mit *-st* genug kurze Silben);

* Unregelmässig sind: *brâv* = «viel» hat *meist; chly* hat *chlynst; grôss* hat *grêst; gued* hat *bést; mänge* hat *meist; vîl* hat *meist; wênig* hat *mindst,* oder *wênigst.*

** Der Superl. wird oft mit *am meiste* und dem Positif ausgedrückt: *er ist a-m meiste hofärtig; der a-m meiste hofärtigsti;* oder mit *a-m fésteste: er ist a-m fésteste hofärtig.*

*** Absolute Superl. werden so gegeben: *gâr, firchtirlich, ubbändig, uberuis, úmässig, ung'mein, ung'mein grôss,* und im schlechteren Sinn: *héllischsch, meineidig, uverschant, verdannt, verfluechd grôss.*

§. 16. *Zahlen*

I *Grundzahlen:*

(1—5) *eine, zwei, zwê, dry, vier, fyf* etc., wenn man männliche Dinge denkt;
eini, zwei, zwô, dry, vier, fyf etc., wenn man weibliche Dinge denkt;

eis, zwei, dry, vieri, fyfi etc., wenn man sächliche denkt, oder bei absolutem Zählen. So im folgenden die ohne *-i* für männliche und weibliche Dinge, die mit *-i* für sächliche und im absoluten Zählen.
p. 29 Doch können || bei absolutem Zählen auch die ohne *-i* gebraucht werden.

(6—10) *sächs, sächsi; sibe, sibni; achd, achti; nyn, nyni; zäche, zächni.*
(11—14) *eindlef, eindlifi; zwélf, zwélfi; dryzäche, dryzächni; vierzäche, vierzächni;*
(15—19) *fif - sächs - sibe - acht - nynzäche, -zächni;*
(20 etc.) *zwänzg, zwänzgi; eine - zweije - drîje - viere - fyfe - sächse -sibne - achte - nynezwänzg, -zwänzgi.*
(30 etc.) *trysg, trysgi; eine - zweije - drye - vieretrysg, - trysgi* etc.;
(40—70) *vierzg, vierzgi* etc. *fifzg, fifzgi* etc.; *sächzg, sächzgi* etc.; *sibezg, sibizgi* etc.
(80) *achzg, achzgi; einedachzg, einedachzgi;* nach obigem *eine, zweije,* etc. *d* eingeschaltet;
(90) *nynzg, nynzgi; einenynzg* etc. wie bei *trysg.*
(100) *hundert, hundirti; hundert und eine, eini, eis* etc. *eihundert, eihundirti; zweihundert, zweihundirti, dry-, vier-, fyf-,* etc.
(1000) *tuisig, tuisigi; eituisig, eituisigi; zwei-, dry-, vier-, fyf-, sächs-* etc.
(1 000 000) *Miliône.* f.; *ei-, zwei-,* etc. *Miliône.*

* mit Subst. sagt man *ei* (u. auch *eis*), *zwei, dry, vier, fyf, sächs* etc.;

** Das eingeschobene *-e- in einezwänzg, zweijezwänzg, drijezwänzg* etc. bis *nynenynzg* ist offenbar für das «und» da, das hier nie stehen darf; aber nach *hundert* muss vor den kleinen Zahlen *und* stehen; so *hundert und einezwänzg* etc.; *hundert und ei* etc.

*** Beim absoluten Zählen wird von *vieri* an immer *-i* angehängt, aber immer nur bei der letzten Zahl: *hundert und einezwänzgi.*

Abänderung der Zahlen

A. *Mit dabeistehenden Hauptwörtern:*

1 Nom. *ei Mâ; ei Fraiw; eis Chind;* Gen. *eis Mâs, Fraiws, Chinds;* Dat. *eim, i eim Mâ; einer, i einer Fraiw; eim, i eim Chind;*

2 Nom. *zwê, zwei Mann; zwei, zwô Fraiwe; zwei Chinder.*
* *zwê* etc. und die folgenden Zahlen alle sind vor Subst. unabänderlich.

3 etc. Nom. *dry, vier, fyf* etc., wie gesagt unabänderlich.

B. *Ohne Hauptwort,* das aber doch dabei gedacht wird:

1 Nom. *eine, eini, eis;* Gen. *eisis; Dat. ein, i eim; einer, einere, i einer; eim, i eim.*
* Man sieht hier die Geschlechter ausgeschieden; der Gen. hat nur eines; ||
p. 30 *2* Nom. *zwê, zwei; zwei, zwô; zwei;* Gen. *zweisis;* Dat. *zwêje, zweije; zwôje, zweje; zweije;*

3 [Nom.] *dry,* Dat. *drîje; vier,* Dat. *viere* etc. immer die Grundzahlen ohne angehängtes *-i;* im Dat. wird immer der letzten Zahl ein *e* angehängt; daher *zäche,* Dat. *z'ächne; hundert und fyfe,* Dat.

C. *Mit bestimmtem Artikel* mit oder ohne Subst.:

1 *der eini, di eini, das eini;*
der eint, die eint, das eint, oder *der einti, di einti, das einti.* * Sie werden wie alle Adj. abgeändert, nur nie *ein* für *eini.*
2 *di zwê, zwei; di zwô, zwei; di zwei;*
* Sie sind unabänderlich; nur ohne Subst. nimmt der Dat. *e* an.
3 *di dry, vier* etc., wie bei *zwei.*

II *Ordnungszahlen;* sie sind regelm. Adj.:

der êrst, der êrsti etc.; *der zweit, trit, viert, fyft, sächst, sibet, der acht, nynt, zächet (der zächiti); eindlefd, der eindlifti; zwélfd, der zwélfti; dryzächet* etc.; *der zwänzgist, zwänzigst; einezwänzgist* etc.; *trysgist* etc.; *hundirtist, hundertst; tuisigst, tuisigist.*
* *êrstes, zweites, trites* etc. sind Adv.

III *Theilungszahlen:*

a) *ei und ei Mâ, Fraiw; eis und eis Chind; zwê und zwê, zwô und zwô, zwei und zwei,* mit und ohne Subst.; *dry und dry* etc.
b) *z'eine-n und z'eine; z'zweije-n und z'zweije; z'drîje-n und z'drîje,* etc.
* Man hört auch: *z'ei und z'ei Manne; z'ei und z'ei Fraiwe, Chindere;* etc.

IV *Eigenschaftszahlen: der Einer, Zweijer, Drijer, Vierer, Fyfer* etc.; *der Sibner, Z'ächner,* etc.

V *Sammlungszahlen: es Pâr; e Hokh* = 4; *es Tozed; e Zäntner.* * *e Pâr* oder *es Pâr* heisst auch: etliche.

VI *Bruchzahlen: Der Eintel, Zweitel, Tritel* etc.; im Dat. Pl. wird das *-el* zu *-le; de Tritle; ds Halb, ds Halbi; d'Hélfti.*

VII *Vervielfältigungszahlen: ei mâl; zwei mâl; dry mâl; i dry mâle. eifachch, zweifachch (zwifachch), dryfachch* etc.
* *eimal* ist Adv.; *eifachch* ist Adj., etc. ||

VIII *Gattungszahlen: einerlei, zweijerlei, drîjerlei,* etc. *sibnerlei* etc. p. 31

* Vor Subst. ist *-lei* unabänderlich (doch Gen. *einerleis Ankhes);* ohne Subst.: Gen. *einerleisis;* Dat. *einerleijem, -leijer;* Dat. Pl. *einerleije.*

IX Unbestimmte Zahlwörter:

1 *all;* es steht nur absolut in der Form *all;* z.B. *si sind all dâ.*
Sing. Nom. *alle,* m., *alli,* f., *alls,* n.; Gen. absol. *allsis;* Dat. *allem, aller;* oder *i allem, i aller;* Pl. *all, alli,* m.f.n.; Dat. *alle; i alle.*

2 *bêd;* Nom. *bêd,* m.f.; *bêdi,* m.f.n.; Dat. *bêde.*
* Bei Sammlungswörtern und im Neutrum von Dingen wird es auch mit dem Sing. und es selber im Sing. gebraucht; z.B. *bêdi Fâs; i bêdem Ankhe; i bêder Milch.* Gen. absol. *bêdsis.*

3 *einig* (im Sinne «etlich»); Sing. Nom. *einege-n Ankhe; einigi Milch; einigs Grâs;*
Gen. *einigs Ankhes;* oder auch umschrieben;
Dat. *einegem, eineger.*
Pl. Nom. *einigi, einig;* im Neutr. nur *einigi;* Dat. *einege.*
* So mit und ohne Subst.

4 *einzig;* das ist ein ganz regelm. Beiwort.

5 *étlich;* das ist regelm. Plur., ganz wie ein Adj. abgeändert.

6 *khei;*
a) mit Subst. Sing.: Nom. *khei, e khei,* m.f.n.; Dat. *kheim, i kheim,* m.n.; *kheiner, i kheiner,* f.;
* Gen. *kheis, e kheis; e kheis einzege Mäntsche;* Pl. Nom. *kheini, e kheini,* Dat. *kheine, e kheine; i kheine, i-ne kheine.*
b) ohne Subst.: Sing. Nom. *kheine, e kheine; kheini, e kheini; kheis, e kheis;* Gen. absol. *kheisis, e kheisis;*
Dat. *kheim* etc. wie oben.
Plur. Nom. *kheini, e kheini;* Dat. *kheine, i kheine;*
* Ein Gen. absol. mag auch vorkommmen: *kheinirsis.*

7 *nyd;* Nom. *nyd;* Gen. *nydsis;* Dat. *i nyd.*
(Gehört zu den unbestimmten Pron.) ||

p. 32 *8* *mäng;* Sing. Nom. *mänge, mänge, mängs;* mit und ohne Subst.;
Gen. *mängs;* Gen. absol. *mängsis;* Dat. *mängem, mänger, i-;* Pl. Nom. *mängi;* Dat. *mänge; i mänge.*

9 *sével, e sével* (so viel);
Sing. Nom. *sével, e sével;* Gen. *sévels;* Dat. *sévlem, sévler; i sével,* m.f.n.;
Pl. Nom. *e sével;* Dat. *i sévle.*
* Sing. Dat. auch: *i-neme sével; i-nere sével;* ein Gen. absol. ist *sévilsis.*

10 *wével, e wével* (wie viel); abgeändert wie *sével;* doch kömmt *i-neme, i-nere wével* nicht vor, sondern nur *i wével* etc.
* Sieh noch unregelm. Adjectife und unbestimmte Pron.

§. 17. Pronomen personale

Unser Dialekt hat deren zweierlei: volle und abgekürzte, oder starke und schwache. Die vollen stehen: *a* absolut; *b* im Nachdruck. Ausser diesen zwei Fällen darf man willkürlich

die einen oder andern brauchen. Die schwachen werden aber nur wie Endsilben an Praep., Conjunctionen und Verben angehängt.

z.B. *Wér ist dâ? Ich. Ich schrybe, und dui lisist. Héd-er-mer-s b'brâchd?* hat er mir es gebracht?

* Die schwachen Nominatife werden den Verben auch freistehend vorgesetzt, nur nicht *d* und *s*, sondern dafür *de* und *es;* z.B. *i ha; er héd; de hést; si hénd; er hénd; mer hénd.*

A. Volle Pronomen

Sing.	Nom.	Gen.	Dat.	Acc.
	ich,	*myner,*	*mier,*	*mich;*
	dui,	*dyner,*	*dier,*	*dich;*
	ä̈r,	*syner,*	*îm,*	*în;*
	sy,	*îrer,*	*îre,*	*sy;*
	ä̈s,	*syner,*	*îm,*	*ä̈s;*
Plur.	*mier,*	*yser,*	*ys,*	*ys;*
	ier	*ywer,*	*yw, ych,*	*yw, ych;*
	sy,	*îrer,*	*îne,*	*sy.*

* Dazu *sich* in der 3ten Person Sing. und Plur. im Dat. und Accus. ||

** Im Gen. steht auch: *myne, mynere, mynerne, mynirsis; dyne, dynerne, dynere, dynirsis; syne, synerne, synere, synirsis; îre,îrere, îrerne, îrirsis; yser, ysere, yserne, ysirsis; ywe, ywere, ywerne, ywirsis; îre,* etc. (wie oben). p. 33
und mit *halb, halbe: mynethalb; dynet-, synet-, îret-, yset-, ywet-* oder mit *wäge: mynetwäge; dynet-, synet-, îret-, yset-, ywet-wäge.*

*** Im Dat. kann natürlich auch *i* vorgesetzt werden; *i mier* etc.; mit *wäge* sagt man auch: *wäge mier* etc.; *wäge myne, -dyne* etc.

**** Ein Gen. *mysis, dysis* etc. gehört zum Pronom. poss.

B. Abgekürzte Pronomen

Sing.	Nom.	Dat.	Acc.
	1 i	*mer*	*mi;*
	2 de, d,	*der,*	*di;*
	3 er,	*em; si,*	*e; si;*
	si, s,	*ere, er; si,*	*si; ere;*
	es, s,	*em; si,*	*es, s; si;*
	me,	*si,*	*si;*
Plur.	*1 mer,*	*is (si),*	*is (si);*
	2 er,	*ech,*	*ech;*
	3 si, s,	*ne; si,*	*si, s, es, ne.*

Anmerkungen:

1 *i* für *ich* wird vor Anhängseln mit *e* in *e* verwandelt, wenn es nicht gar ausbleibt: *ha-n-e-n-e?* hab ich ihn?, für *ha-n-i-n-e?* In *ha-n-e?* hab ich ihn? ist es verschwunden.

2 *de* steht nur vor Zeitwörtern; *de gâst; d* aber nach Bindewörtern und lautet wie *t; wén-d gâst. d* stünde auch nach Zeitwörtern, wo es aber, weil da die Zeitwörter immer *t* am Ende haben, füglich ausgelassen werden kann; *hést?* hast du? für *hést-d?*

3 *si* im Dat. und Acc. bezieht sich auf das Subjekt in der 3ten Person, die übrigen, *em, e, ere, er, es, s* selten auf das Subject, sondern regelmässig auf andere Gegenstände; *er héd-em-s g'seid,* er hat es ihm (i.e. einem andern) gesagt. Doch hört man auch z.B.: *er héd-*
p. 34 *em nyd g'génnd* statt *er héd-si nyd g'génnd.* Dagegen sagt man: || *i ha a-si t'zâld,* ich habe an ihn bezahlt, statt: *i ha a-n-e t'zâld.*

4 *si* im Acc. bezieht sich natürlich auch auf andere Gegenstände, als das Subject, und zwar auf Fem. Sing. und Masc., Fem., Neutr. Plur., wie im Deutschen.

5 *s* im Nom. kann nur angehängt werden, an Verben und Bindewörter: *héd-s-di g'sê?* hat sie dich gesehen? statt *héd-si-di g'sê?* welches *s* für *si* aber nur dann steht, wenn noch ein Suffix mit Vokal folgt; *héd-s* für *héd-si* dürfte nicht stehen.
s für *es* wird wieder nur angehängt: *héd-s?* hat es? *wén-s,* wenn es. Doch nach Zischlauten (*sch* ausgenommen) muss *es* stehen; *fris-es,* friss es.
* Nach *sch* kann *s* bleiben; *erhaschsch-s;* doch ist *erhaschsch-es* besser. Nach *st* der 2ten Pers. Sing. darf *s* (im Acc.) stehen und alles buchstäblich lauten; doch wird *st* gern wie *schsch* und dann *s* wie *es* oder *sch* gesprochen: *hést-s?* oder *héschsch-es?* oder *hésch-sch?*
** Nach Praep. steht *s* oder *es* nie; man sagt: *dassälb, si* = *vor dassälb, vor-si.*

6 *ere* und *er; ere* steht nach Praep. im Dat. u. Acc., wenn es sich nicht auf das Subject bezieht: *es lyd uf-ere; es g'hyd uf-ere.* Sonst entscheidet der Wohllaut, ob *ere* oder *er* stehe.

7 *si,* Fem., wird *schi* in den Fällen, in welchen oben *s* in *sch* verwandelt wird; *hést-si g'sê,* lies auch: *hésch-schi g'sê?*

8 *si* im Plur. Dat. und Acc. steht oft unregelmässig für *is* (uns): *mer hénd-si g'haiwe,* wir haben uns geschnitten, für *hénd-is.*

9 *s* für *si,* Plur. 3te Pers., kann nur angehängt werden, z.B. *chémid-s?* kommen sie? für *chémid-si? i ha-s,* ich habe sie.

10 *si* in der 3ten Pers. Plur. im Dat. und Acc. steht, wenn es sich auf das Subject bezieht; *si hénd-si das âg'geigned; si hénd-si ubergä.*
ne steht, wenn es sich nicht auf das Subject bezieht, im Dat.; z.B. *si hénd-ne-s g'seid,* sie haben es ihnen (i.e. andern) gesagt.
* *ne* steht im Acc., wenn es sich nicht auf das Subject bezieht, nach Praep.: *er gâd uf-ne-n uife,* er geht auf sie hinauf. ||

p. 35 *C. Zusammenstellung der schwachen Pro[no]men*

I *An Praepositionen* wird nur ein Suffix (schwaches Pron.) angehängt; zwischen den Endvokal der Praep. und den Anlautvokal des Suffixes wird *n* eingeschoben, an welche der Vokal des Suffixes angereiht wird, wie an den Endkonsonanten einer Praep. Auch vor dem Suffix *-ne* wird nach Vokalen *n* eingeschaltet, wodurch das Suffix gleichsam *-nne* wird. Das anlautende *-m* eines Suffixes wird nach Vokalen gern doppelt gesprochen. Hier stehen zwei Praep. mit Suffixen mit Dat. und Acc.:

Dativsuffixe

vor-mer;	*-der;*	*-em;*	*-si;*	*-ere;*	*vor-is;*	*-ech;*	*-ne;*	*-si;*
a-mmer;	*-der;*	*-n-em;*	*-si;*	*-n-ere;*	*a-n-is;*	*a-n-ech;*	*a-nne;*	*a-si;*

* An mehrsilbigen Praep. wird auch *-er* für *-ere* gesetzt; *näbed-er.*

Accusatifsuffixe

vor-mi;	*-di;*	*-e;*	*-si;*	*-ere;*	*vor-is;*	*-ech;*	*-ne;*	*-si;*
a-mmi;	*-di;*	*-n-e;*	*-si;*	*-n-ere;*	*a-n-is;*	*-n-ech;*	*a-nne,*	*a-si;*

* Obige Anmerkung über *-er* gilt auch hier. Das *m* vor *mer* und *mi* kann überall auch einfach sein.

II *An Bindewörter,* denen, wie im Deutschen, das Subject, Object etc. vor dem Verbum folgen, werden ein, zwei oder drei Suffixe angehängt, in der Ordnung: Nom., Dat., Acc., mit Ausnahme von *-s-is,* wo der Dat. *-is* dem Acc. *-s* folgt. Zwischen Vokale tritt wieder *n* ein.

a. Nominatifsuffixe

Wén-i;	*-d;*	*-er;*	*-si;*	*-s;*	*-me;*	*-mer;*	*-er;*	*-si,*	*-s;*
wo-n-i;	*-d;*	*-n-er;*	*-si;*	*-s;*	*-me;*	*-mer;*	*-n-er;*	*-si,*	*-s.*

b. Datifsuffixe

Wénmer;	*-der;*	*-em;*	*-si;*	*-ere,*	*-er;*	*is;*	*-ech;*	*-ne,*	*-si;*
wo-mer;	*-der;*	*-n-em;*	*-si;*	*-n-ere,*	*-n-er;*	*-n-is;*	*-n-ech;*	*-nne,*	*-si.*

* z.B. *wo-mmer der Vater g'seid héd* etc.; *wo-der ich g'seid hâ* etc.

c. Accusatifsuffixe

Wén-mi;	*-di;*	*-e;*	*-si;*	*-s;*	*-is;*	*-ech;*	*-s,*	*-si;*
wo-mmi;	*-di;*	*-n-e;*	*-si;*	*-s;*	*-n-is;*	*-n-ech;*	*-s,*	*-si.*

* Das *-si* ist oft nur reciproc; z.B. *wie-si der Mâ abmiejed!* ||

d. Nominatif- und Dativsuffixe zugleich p. 36

* Ich bezeichne hier die Nominatifsuffixe mit der Zahl der Personen, 1, 2, 3. Das Nominatifsuffix verschwindet hier; s[iehe unten] N B.

S. 1. *wén-mer; -der; -em; -ere, -er; -is; -ech; -ne.*
2. *wén-d-mer; -der; -em; -ere; -er; -is, -ech; -ne.*
3. *wén-er-mer; -der; -si; -em; -er; wén-ir-is; wén-er-ech; -ne*
(f.n.) *wén-s-mer; -der; -em; -ere, -er; -is, -ech; -ne.*
wén-me-mer; -der; -n-em; -n-ere; -n-er; wén-mi-n-is; wén-me-n-ech; wén-me-ne.
* Und reciproc: *wén-mi-si*

Pl. 1. *wén-mer-mer; -der; -em; -ere, -er; wen-mir-is; wen-mer-ech; wen-mer-ne.*
2. *wén-er-mer; -der; -em; -ere, -er; wén-ir-is; wén-er-ech; -ne.*
3. *wén-s-mer; -der; -em; -ere, -er; wén-si-si* (reciproc); *wén-s-is; -ne; wén-si-si.*

NB. 1. In S. 3 soll *wén-ir-si* stehen, «wenn er sich», reciproc.

NB. 2. *wén-s-mer* heisst: «wenn sie mir» oder «wenn es mir». Für das reciproc. soll *wen-si-si:* «wenn sie sich» eingeschaltet werden; für das Neutr. aber steht *wén-s-si,* «wenn es sich» (reciproc.).

NB. 3 Sieh die Vokaländerung des Nominatifsuffixes nach dem Vokal des Datifsuffixes.

e. Nominatif- und Accusatifsuffixe

* Hier verschwindet das Nominatifsuffix *-i* meistens.

S. 1. *wén-mi; -di; -e; -si; wén-i-s; wen-is; -ech; wén-i-s.*

2. *wén-d-mi; -di; -e; -si; -s; -is; -ech; -s, -si.*

3. *wén-ir-mi; -di; wén-er-e; wén-ir-si; wén-er-s; wén-ir-is; wén-er-ech; wén-er-s; wén-ir-si.*

(f.n.) *wén-s-mi; -di; -e; wén-si-si;* (n.*wén-s-si); wén-s-es; wén-s-is; -ech; wén-s-es; wén-si-si.*

wen-mi-mi; -di; wén-me-n-e; wén-mi-si; wén-me-s; wén-mi-n-is; wén-me-n-ech; wén-me-s; wén-mi-si.

Pl. 1. *wén-mir-mi; -di; wén-mer-e; wén-mir-si; wén-mer-s; wén-mir-is; wén-mer-ech; wén-mer-s; wén-mir-si;* ||

p. 37 2. *wén-ir-mi; -di; wén-er-e; wén-ir-si; wén-er-s; wén-ir-is; wén-er-ech; wén-ir-si; wén-er-s.*

3. *wén-s-mi; -di; -e; wén-si-si; wén-s-es; wén-s-is; wén-s-ech; wen-s-es; wen-si-si.*

1. NB. zu S. 1: Vor dem Neutr. *-s* muss der Nom. *-i* bleiben, *wén-i-s,* «wenn ich es»; so vor dem Suffix der 3ten Pers. Sing. Fem. *-s, wén-i-s,* «wenn ich sie», und auch dann, wenn man *-si* für *-s* setzt, was auch angeht, *wén-i-si g'sê.* Letzteres *-si* kann auch die 3te Pers. Fem. sein: *wén-i-si* für *wén-si.* Am ehesten bleibt der Nom. *-i* vor *-e, wen-e-n-e* für *wén-i-n-e;* sonst auch sagt man: *wén-i-mi, wén-i-di, wén-i-si,* aber selten.

2. NB. Der Nom. *-mer, -er, -me* dürfte vor Suffixen mit *-i* am ehesten unverändert bleiben, wenn man sehr langsam redet: *wén-er-mi; wén-mer-di; wén-er-si* etc.; *wén-me-mi* etc.

f. Datif- und Accusatifsuffixe

* Diese allein können nur dann vorkommen, wenn der Nom. kein schwaches Pronomen ist, wie *wén-mer-s dui gist; wén-mer-s der Vater seid.* Hier wird der Datif angehängt, wie oben, II b; dazu der Accus. in II c.

** Welcher Person der Datif angehöre, wird mit 1, 2, 3, bezeichnet werden.

S. 1. *wén-mir-mi; -di; wén-mer-e; wén-mir-si; wén-mer-s; wén-mir-is; wén-mer-ech; wén-mer-s; wén-mir-si.*

2. *wén-dir-mi; -di; wén-der-e; wén-dir-si; wén-der-s; wén-dir-is; wén-der-ech; wén-dir-si; wén-der-s.*

3. *wén-im-mi; -di; wén-em-e; wén-im-si; wén-em-s; wén-im-is; wén-em-ech; wén-im-si; wén-em-s.*

(f.) *wén-ir-mi; -di; wén-er-e; wén-ir-si; wén-ere-s;*
(n.) *wén-im-mi;* etc. wie oben, wo der Dat. masc. ist.

Pl. 1. *wén-is-mi; -di; wén-es-e; wén-is-si; wén-s-is; wén-is-is; wén-es-ech; wén-s-is; wén-is-si.*
2. *wén-ich-mi; -di; wén-ech-e; wén-ich-si; wén-ech-s; wén-ich-is; wén-ech-ech; wén-ich-si; wén-ech-s.* ||
3. *wén-ni-mi; -di; wén-ne-n-e; wén-ni-si; wén-ne-s; wén-ni-n-is; wén-ne-n-ech; wén-ni-si; wén-ne-s.* p. 38

* Die Datife *mer, der, em, er, ech,* dürfen hier am ehesten unverändert bleiben; *wén-mer-si, wén-em-si* etc., besonders wenn man nicht gar zu geschwind redet; auch das *ne* bleibt so, *wen-ne-mi.* Das obige *wén-es-ech,* für *wen-is-ech* will nicht gut gehen, wie *wén-is-ech* auch nicht gehen will. In solchen Fällen, und wo immer die Zusammensetzung schwer wird, setzt man nur ein Suffix, gewöhnlich das im Accus., und das andere Pronom setzt man voll; z.B. *wén-mi der Vater îre-n empfild,* statt *wén-ir-mi der Vater,* etc., «wenn der Vater ihr mich» etc.

g. Nominatif-, Datif- und Accusatifsuffixe zugleich

Da sie sich in dieser Ordnung folgen (*s-is* ausgenommen, s. oben), so wird der Nom. (wenn er nicht fehlt, wie *i* gewöhnlich fehlt) zuerst mit dem Datif verbunden, wie oben in *d.* es geschehen; dann aber setzt man den Accus. an den Dat. , wie es in *f.* geschieht. Wollen aber alle drei zusammen zu schwer und unbequem sein, so darf man einen dieser drei Casus mit vollem Pronomen geben, das dann aber frei den übrigen nachstehen muss, z.B. *wénd-ir-ir-is âgä?* (wegen *-is* für *wend-er-er-is)* «wollt ihr ihr uns angeben?» kann auch heissen: *wénd-ir-is îre,* etc. oder *wénd-er-er ys,* «wollt ihr ihr uns». Natürlich werden die Vokale der ersten zwei Suffixe nach dem des letzten verändert, wie im gegebenen Beispiele zu sehen. Statt der mehr als ein Halbtausend Formen, die hier möglich sind, setze ich als Beispiele nur folgende her:

[S.] 1. *wén-mir-mi* (statt *wén-mer-mi*) «wenn ich mir mich»; *wén-mir-di* (für *wén-mer-di*), «wenn ich mir dich»; *wén-mer-e,* «wenn ich mir ihn»;
2. *wén-d-mir-mi* (für *wén-d-mer-mi*), «wenn du mir mich»; *wén-d-mér-e,* «wenn du mir ihn»; ||
3. *wén-ir-im-mi* (für *wén-er-em-mi*), «wenn er ihm mich»; *wén-er-em-s,* «wenn er ihm es»; *wén-er-ech-e,* «wenn er euch ihn»; *wén-s-es-e* (für *wen-s-is-e*), «wenn sie uns ihn», «wenn es uns ihn»; *wén-me-der-e,* «wenn man dir ihn»; *wén-mi-dir-si,* «-sie»;

[Pl.] 1. *wén-mer-der-s,* «wenn wir dir es», *wén-mir-dir-si,* «-sie»;
2. *wén-er-mer-ech,* «wenn ihr mir euch»; *wén-ir-mir-si,* «-sie»;
3. *wén-s-es-e* (für *wén-s-is-e*), «wenn sie uns ihn»; *wén-s-is-is* besser *wén-si-s-is* (für *wén-si-es-is*), «wenn sie es uns»; *wén-s-ni-mi* (für *wén-s-ne-mi*), «wenn sie ihnen mtch»

* Für letztes sagt man lieber: *wén-s-mi îne,* oder *wén-s-ne mich* (*mich* voll und freistehend). ||

p. 39 *III* *An Zeitwörter* können Nom., Dat. und Acc. der Suffixe einzeln oder zwei oder drei zugleich in dieser Ordnung (Nom. Dat. Acc.) angehängt werden, in allen Fällen, wo auch im Deutschen diese Casus dem Zeitwort folgen würden. Bei zusammengesetzten Zeiten werden sie dem Hilfswort angehängt.

a) Diese Anhängung der Suffixe an Verben ist nicht verschieden von ihrer Anhängung an Bindewörter; die Einschiebung von *-n-* zwischen Vokalen ist, wie dort; *ha-n-i,* «hab ich», wie *wo-n-i.* Allein nach langen Endvokalen der Verben kann auch *j* statt *n* eingeschoben werden; *i lâ-j-e* für *i lâ-n-e,* «ich lass ihn», wie man auch bei langen Endvokalen von Bindewörtern es thun kann, z.B. *wie-j-i,* statt *wie-n-i,* «wie ich» (doch ist das selten).

b) An Endkonsonanten der Verben werden sie angehängt, wie oben an das Bindewort *wén: gib-i,* «gebe ich», wie *wén-i.*

c) Doch ist zu merken, dass finale *e* und *i* des Praes. und Conditional gern (für das Condit. immer) abgeworfen werden, auf dass das Verbum konsonantisch werde und weniger kurze Silben sich häufen; daher sagt man: *schryb-i?* statt *schrybe-i,* was *schrybi-n-i* werden müsste. Man sagt sogar: *schryb-e?* «schreibe ich ihn?» für *schrybe-i-e* oder *schryb-i-e,* was *schrybe-n-e-n-e* oder *schryb-e-n-e* werden müsste und kann, am liebsten sagt man: *schryb-e-n-e,* «schreib ich ihn». ||

p. 40 * Die Abwandlungs *-e* der dritten Pers. Plur., wie in *schrybe* etc. für *schrybid* (Conjunctif) werden aber nie abgeworfen, z.B. *chaiffe-s-es nur,* «kaufen sie es nur». Vor Vokalen stehen die vollen Formen *-id; chaiffed-e,* «kaufet ihn».

d) Der Nom. *-d* der zweiten Pers. Sing. kann nach dem Verbum ganz ignoriert werden, weil es nach *st, t* nicht mehr lautet; z.B. *schrybst?* für *schrybst-d?*

e) Was hier folgt, gehört also zum Theile zur Lehre vom Verbum; daher hier zum Voraus auch auf die Endung der Zeitwörter Rücksicht genommen wird.

A. *Der Nom.* als persönliches Suffix nach dem Verbum

S. 1. *schryb-i? schrybi-n-i? gâ-j-i? gâ-n-i?* Ind. u. Conj. sind in regelmässigen Formen gleich; nicht aber in unregelmässigen: *bi-n-i? syg-i? seit-i?* «würde ich sagen?» von *i seiti; schrîb-i?*

* *Das i* des Condit. wird immer abgeworfen.

2. *schrybst?* (für *schrybst-d* genügend); *gâst? se gâ-j-ist.*

* Nach langen Vokalen wird vor die Verbendungen *-j-* eingeschaltet. *seitist? schrîbist?* * Es fehlt hier nur das *d* = «du».

3. *schybd-er? schrybd-si? schrybd-s? schrybd-me?* Conj. *schryb-er? schryb-si? schryb-s? schryb-me?* Condit. *schrîb-er?* etc:, *lôbet-er?* von *er lôbiti.*

* Von der Form: *er lobti* müsste *lobt-er?* stehen, was aber vom Ind. Praes. *lobd-er?* fast zu wenig zu unterscheiden wäre. Wo aber immer das Condit. zu unbequem sein will, macht man es mit dem beliebten Hilfsworte *tue;* also *tá t-er lôbe? seiti-si? seiti-s?* («sagte sie? sagte es?»); *lobti-si?* geht gut; so *lobti-s?* es ist besser als *lobiti-si, lobiti-s?* weil man die mehrern kurzen Endsilben mit Anhängseln doch nicht für bequem hält. *lobte-me* (für *lobti-me?*), *lobt-me* wäre dem Praes. *lobd-me* zu nahe; *lôbet-me?* von *lôbiti* ginge besser.

Pl. 1. *lôbe-mer? lôbed-mer? gând-mer? lâ-mmer? lôbe-mer* und *lôbed-mer* ist auch Conjunctif bei den regelmässigen Verben. ||

* bei den unregelmässigen Conjunctifen unterscheidet sich hier das Verbum vom Indicatif. p. 41

gâje-mer? gâjed-mer? lâje-mer? etc. *syge-mer? lôbte-mer? schrybe-mer? giengemer? liesse-mer?* etc.

2. *lôbed-er? schrybed-er? gând-er? lând-er?* Im Conj. wie im Indic., wenn das Verbum regelm. ist; sonst *gâjed-er?* etc.

lobted-er? (die längere Form *lôbeted-er* scheint zu hart); *gienged-er?* von *giengid; seited-er?* von *seiti.*

B. Der *Datif* des pers. Fürworts nach dem Verbum.

S. 1. *i schryb-der* (*i schrybe-der* ist schlechter); *i gâ-mmer; i schryb-em;* auch *i schrybe-n-em* für *i schrybe-em; i schryb-ere; i schryb-ne; i lâ-n-is; i tue-n-ech.*

* Der regelmässige Conjunctif ist ebenso, nicht aber der unregelmässige: *i lâ-der* (noch regelmässig); *i lâj-em; i lâj-ere; i lâ-nne; i schrîb-der; i schrib-em; i liess-em; i tät-ech.*

* Bei regelmässigen Verben: *i lobt-mer* (von *i lobti*); *i lobt-der* ist schwer, daher lieber: *i tät-der lôbe; i lobt-em* etc.

2. *de schrybst-mer; -em, -ere; -is, -ech, -ne.* Im Conjunctif: *de schrybest-mer,* etc.; *de schrybist-is.* Bei unregelm. Verben: *de gâst-mer,* etc.; *de gâjest-mer* etc.; *de lobtest-mer,* etc.; *de seitest-mer; de seitist-is.*

3. *er schrybd-mer; sie schrybd-der; er lâd-mer; er seid-mer.* — Im Conj.: *er lôb-mer; er schryb-mer; er säg-mer; er lâ-mer* (*er lâj-mer* sagt man vor Konsonanten doch nicht); *er lâ-j-em* etc. *er schrîb-mer; er gieng-mer; er seit-mer, er seite-mer;* bei regelmässigen Verben: *er lobt-mer* ist zuwenig vom Praesens verschieden; *er lobte-mer* will auch nicht gehen; *er lôbete-mer* noch weniger. Man umschreibt lieber mit *tue: er tät-mer lobe.*

Pl. 1. *mer lôbed-em; mer lôbed-der; mer lôbe-der; mer lôbe-n-em; mer lôbid-is; mer lôbi-n-is; mer lôbe-ne; mer lôbed-ne; mer gand-der* etc.. *mer säged-der; mer säge-der.*

* Beim Conjunctif der regelmässigen Verben ebenso; *mer lôbid-is,* etc. Bei unregelmässigen aber: *mer lâjid-is; mer gange-der; mer lâje-der; mer ganged-der; mer lâjed-der;* || *mer lobte-der; mer lobted-em* (auch wohl *mer lobte-n-em*); *mer lobted-ere; mer lobtid-is; mer lobte-ne, lobted-ne; i gieng-der; i seit-der,* von *seiti; i tät-ech.* p. 42

2., 3. *er lôbed-mer; er lôbed-em; si lôbed-em* etc. gerade wie oben bei der 1. Person, weil das Verbum das gleiche ist.

C. *Der Accusatif* der persönl. Suffix[e] nach dem Verbum

S. 1. *i lôb-mi, -di, -e, -si; i lôbe-s; i lôb-is, -ech; i lôbe-s.*

Conj. *i lôbi-mi; -di; i lôbe-n-e* (auch *i lôb-e*); *i lôbi-si, i lôb-si; i lôb-is; i lôb-ech (lôbi-n-is, lôbe-n-ech); i lôb-s, i lôbi-s.*

i lobti-mi; i lobt-e, i lobte-n-e; i lôbti-si, etc.

2. *de lôbt-mi* etc; Conj. *de lôbist-mi; de lôbest-e* etc.;

de lôbist-mi etc.; *de lôbeste;* Im Conj.: *de lôbist-mi, de lôbest-e* etc. *de gâjist-mi, de gâjest-e* (z.B. *ga-n âzeige).*

3. *er lobd-mi, er lôbid-mi; er lobd-e, er lôbed-e,* etc. Im Conj. *er lôb-mi, er lôbi-mi; er lôbe-n-e; er lôb-e; er lôb-si, er lôbi-si; er lôb-s, er lôbi-s.*
   * Bei unregelm. Verben:′ *g'sê-j-e, i g'sê-n-e;* mit Jod ist's auch Conj.; *i g'sǎch-di; de g'sêst-mi; de g'sêjist-mi; de g'sǎchist-mi; de g'sǎchest-e.*

Pl. 1. *mer lôbid-di, mer lôbi-di* (von *lôbe); mer lôbed-e, lôbe-n-e.*
Im Conj.: *mer lôbi-di; mer lobe-n-e; mer lôbi-si.*
Im Condit.: *mer lobti-di; mer lobte-n-e, mer lobt-e, lôbet-e. mer g'sêyd-di; mer g'sêjid-di; mer g'sêjed-e; mer g'sǎchid-di.*

2., 3.ebenso, weil das Verbum gleich ist.

D. Der Nom. und Dat. des Suffixes zugleich nach dem Verbum

S. 1. *schryb-der? -em, -ere* etc. wie oben bei *B,* weil *-i-* fehlt. *lôbt-mer,* etc. wie bei *B.*

2. *schrybst-mer* etc., wie oben bei *B,* weil der Nom. ausgelassen wird.

3. *schrybd-er-mer; -er-der; -er-em; -er-er* oder *-er-ere; schrybd-ir-is; -er-ech; -er-ne; lâd-er-mer* etc.
   Conj. *schryb-er-mer* etc.; *lâj-er-mer* etc.; *gang-er-mer* etc.
   Condit. *lobt-er-mer, lobet-er-mer;* oder *tǎt-er-mer lôbe. schrîb-er-mer; gieng-er-mer; liess-er-mer;* ||
   (f.n.) *schrybd-s-mer; -s-der; -s-em; -s-ere; -s-er; -s-is, -s-ech, -s-ne; schrybd-me-mer; -me-der; -me-n-em* etc.; *-mi-n-is,* etc.
   Conj. *schryb-s-mer* etc.; *schryb-me-mer* etc.
   Condit. *lôbt-s-mer* etc., *lobt-me-mer;* oder *tǎt-s-mer lobe. schrîb-s-mer.* etc.; *schrîb-me-mer,* etc.

p. 43

Pl. 1. *schrybe-mer-der,* etc.; *lôbe-mer-em,* etc., so im Ind. u. Conj., Condit. *lôbte-mer-der,* etc.; *seite-mer-der,* etc.
   * Bei unregelm. Verben: *génd-mer-der; gäbe-mer-der,* etc.

2. *schrybed-er-mer,* etc., wie oben, nur *-ed-er* für *-e-mer.*

3. *schrybed-s-mer,* etc., wie oben f.n. Sing., nur *ed* für *d* am Verb, *schrybid-s-is.*

E. Nom u. Accus. nach dem Verbum.

S. 1. *lôb-mi, lôb-i-mi; lôb-i-di; lôb-e, lôbe-n-e; lôb-e-ne. lobti-mi; lobti-di; lobt-e, lobte-n-e, lobt-e-n-e,* etc.

2. *lobst-mi,* etc. Conj. *lôbist-mi* etc.; *lôbest-e,* etc.; Condit. *lobtist-mi.*

3. *lôbd-ir-mi* (für *lobd-er-mi*) etc.; Condit. *lobt-er-e* (lobte er ihn) etc. Conj. *lôb-ir-mi* etc.; *lôbt-er-e,* etc.; *lôb-ir-is; lôb-er-ech.*
   (f.n.) *lobd-s-mi,* etc.; Conj. *lôb-s-mi;* Condit. *lobt-s-mi. lobd-mi-mi* (für *lobd-me-mi*); Conj. *lob-mi-mi,* etc.

Pl. 1. *lôbi-mir-di* (für *lôbe-mer-di);* oder *lôbid-mir-di,* etc. So im Conj.; Condit. *lobti-mir-di,* etc.; *lobte-mer-e.*

2. *lôbid-ir-mi* (für *lôbid-er-mi*) etc.; *lôbed-er-e,* etc.

3. *lôbid-s-mi* etc.; *lôbed-s-e.*

F. Dat. und Acc. nach dem Verbum

S. 1. *i lôb-em-s; i lôbe-n-em-s; i lob-mer-e; i lôb-mir-di.* So im Conj.; Condit. *i lôbt-*

mir-di; i lôbt-mer-e; etc. *i lâ-n-em-s; i lâ-n-im-si.* Conj. *i lâ-j-em-s,* etc.
2. *de lobst-em-s,* etc.; Conj. *de lôbest-em-s;* Condit. *de lobtest-em-s.*
3. *er lobt-em-s,* etc.; Conj. *er lôb-em-s;* Condit. *er lobt-em-s.*
Für *si, es, me* im Nom. ist hinter dem Verb alles so.
Pl. 1. *mer lôbed-em-s; mer lôbe-n-em-s; mer lôbid-s-is.* (Für *is-s* wie schon gesagt!) Im Conj. ebenso. Condit. *mer lobted-em-s* etc. ||
2., 3. Hier ist das Verbum am Ende, wie bei der 1. Pers., gleich die Suffixe. p. 44

* Vor Vokalen setzt man die Endung *-id,* vor Konson. die Endung *-e.* Die Vokalveränderung, wie immer.

G. Nom., Dat. und *Accus.* an dem Verbum:

Hier sind der *Nom.* und *Dat.* wie oben in *D.;* an den *Dat.* der *Accus.* wie oben in *F.* Daher hier nur einige Beispiele:
ha-der-s-nid g'seid? hab' ich dir es nicht gesagt? *hést-ere-s g'seid?* hast du ihr es gesagt? *hest-er-e g'gä̂? héd-ir-dir-is â̂g'chinded?* hat er dir uns angekündet? *héd-s-dir-si g'schänkhd?* hat sie dir sie geschenkt? *hénd-mir-im-di g'mä̂lded? hénd-mer-em-e g'mä̂lded? hénd-er-s g'sê? hénd-ir-si g'sê? hénd-s-ech-e b'brâcht?* haben sie euch ihn gebracht?
* Bei vielen Anhängseln mögen *mer, er, me, der, mer-der* etc. bei langsamem Reden vor Suffixen mit *i* auch unverändert bleiben: *hénd-er-mer-si b'brâchd.* Doch ist das selten.

§. 18. Zueignende Fürwörter

I Mit Hauptwörtern

a.	Sing.	Nom. *my,* m. f.; *mys* n.;	Pl. Nom. *myni;*
		Gen. *mys;*	
		Dat. *mym,* m.n.; *myner.* f.;	Pl. Dat. *myne.*
	*	So geht *dy* und *sy.* Im Dat. kann immer *i* vorgesetzt werden.	
b.	Sing.	Nom. *îre,* m.; *îri,* f.; *îres,* n.;	Pl. Nom. *îri;*
		Gen. *îres;*	
		Dat. *îrem,* m. n.; *îrer,* f.;	Pl. Dat. *îre.*

* So geht *yse, ywe.*
** Vorgesetzte Praepositionen trennen sich auch hier durch einen vorgesetzten Genitif: *i ds Vaters syner Schwéster; er rédd vo-ds Mueters îrer Schwéster.*
*** Im Nom. und Acc. steht oft noch der Artikel nach *my, dy* etc.; *sy der éltist Sûn,* für *sy élteste Sûn.* In diesem Falle aber || wird lieber das folgende *myne, dyne, syne,* etc. gesetzt: *syne der éltisti Sûn.* p. 45

II Ohne Hauptwörter:

a.	Sing.	Nom.	*myne,* m., *myni,* f., *mys,* n.;	*der, di, das myni;*
		Gen. abs.	*mysis;* auch *myner, mynere;*	*ds myne;*
		Dat.	*mym,* m. n.; *myner,* f.	*dem, der myne;*
	Plur.	Nom.	*myni;*	*di myne;*
		Dat.	*myne;*	*de myne.*

* So geht *dyne, syne.* Die Datife können *i* vorsetzen.

b.	Sing.	Nom.	*îre*, m.; *îri*, f.; *îres*, n.;	*der, di, das îri*
		Gen.	*îrsis;* auch *îrer, îrere;*	*ds îre;*
		Dat.	*îrem*, m.n.; *îrer*, f.	*dem, der îre;*
	Plur.	Nom.	*îri;*	*di îre;*
		Dat.	*îre;*	*de-n-îre.*

c.	Sing.	Nom.	*yse*, m.; *ysi*, f.; *ysers*, n.;	*der, di, das ysi;*
		Gen.	*ysirsis;* auch *yser, ysere;*	*ds yse;*
		Dat.	*ysem;* m. n.; *yser*, f.;	*dem, der yse;*
	Plur.	Nom.	*ysi;*	*di yse;*
		Dat.	*yse;*	*de-n yse.*

* So geht *ywe*. Der Dat. kann wieder *i* vorsetzen.

** Im Dat.Plur. kömmt auch *de mynerne, dynerne, synerne, îrerne, yserne, ywerne* vor (ohne *de* gilt es für Gen.).

*** *mynig, dynig, synig, îrig, ysirig, ywirig,* mit dem bestimmten Artikel geht wie ein regelm. Adj.: *de mynig, der mynigi, de mynege.*

§ *19. Anzeigende Fürwörter*

1 *Dêr, die, dâs,* oder auch nur: *dér, die, dás,* mit und ohne Subst.; Gen. mit Subst. *dés, déss;* gen. abs. *déssis;* Dat. *dém, dér* (oder *dêr*), *démm;* Dat. abs. fem. *dére;* Pl. Nom. *die;* Dat. *déne.*

* Für *dêr* im Nom. masc. steht auch *dä̆, dä̆.* In Beckenried sagt man oft *dä̆r, där* für *dêr.* ||

p. 46 2 *dise, disi, disers;* Gen. mit Subst. *disers;* Gen. abs. *disirsis;* Dat. *disem,* m. n.; *diser,* f.; Dat. abs. fem. *disere;* Pl. Nom. *disi;* Dat. *dise;* auch *diserne.*

3 *dêr, die, dâs da,* wie N. *1* mit *da,* das nach dem Subst. steht.

4 *dêr, die, dâs dért,* wie N. *1* mit *dért,* das nach dem Subst. steht.

5 *dérsälb, disälb, dassälb;* es ist der Artikel mit *sälb* als Adj.

* *Dâs ist ä̆r,* das ist er; aber tonlos heisst es: *dás ist-e. Dâs sind d'Buebe; das ist-si,* gewöhnlich *dás isch-schi* gesprochen.

** Das deutsche *dieser, jener* wird durch *dêr, dise* ersetzt, oder durch *dêr, der ander,* oder *dise, der ander.*

§ *20. Bestimmende Fürwörter*

1 *dersälb, disälb, dassälb;* der Artikel und *sälb* als Beiwort wird abgeändert.

2 *äbedersälb* etc.; wie N. 1, nur *äbe* bleibt voraus unverändert, ausser dass es *-n* annimmt, wenn der Dat. *i-m* sein soll; *äbe-i-m-selbe* [sic! sollte wohl *äben-i-m-sälbe* heissen].

* *sälber* wird unabänderlich Pronomen und Substantiv nachgesetzt, wo *sälber* sogar hinter das Verb. kömmt; *i chume sälber.*

3 *der glych, der nämmlich,* ist regelm. der Artikel und ein Adj[ektif]; *der glych, der glychi Mâ; di glych, die glychi Fraiw.*

* *dérglyche* wird unabänderlich vor Subst. gesetzt, wie das deutsche «dergleichen», im Sinne von «solch»: *dérglyche-n Ankhe; dérglyche Milch* etc.; Dat. *i dérglyche.*

** *dére* ersetzt oft das *dérglyche: dére-n Ankhe;* oft auch ohne Subst: *mänge dére chund; e kheine dére chund.*

4 *dére, déri, déres,* «solcher» etc.; Gen. *déres;* Gen. abs. *dérsis;* Dat. *dérem,* m. n.; *dérer,* f. Pl. *déri;* Dat. *dére; déri Lyt mag-i nid.*

* Dafür steht auch *dérig, e dérege,* regelm. wie ein Adj.

5 *sone, e sone, e soni, e sones, es sones,* «solch», «ein solch» etc.

* Es ist Adj. mit Einheitsartikel; aber folgendes ist zu achten, immer mit oder ohne Subst. ||

Sing.	Nom.	*e sone, e soni, es sones* (n. auch *e sones);*	p. 47
	Gen.	*es sones;* Gen. abs. *e sonisis; sonisis;*	
	Dat.	*e sonem; i sonem; i soneme; i somene; i-neme sone; i-mene sone; e sonere; i sonere; i-nere sone; sonere;*	
Pl.	Nom.	*e soni;* Dat. *i sone.* Doch der Plur. hat lieber *sétig* etc.	

* Mit *khei:*

Sing.	Nom.	*e khei sone; e khei soni; e kheis sones;*
	Gen.	*e kheis sones;* Gen. abs. *e kheis sonisis;*
	Dat.	*e kheim sone; e kheiner sone;*
		i kheim sone; i kheiner sone;
		i-ne kheim sone; i-ne kheiner sone;
		i-neme khei sone; i-nere khei sone.
Pl.	Nom.	*kheini soni; e kheini soni;*
	Dat.	*e kheine sone; i-ne kheine sone; i kheine sone.*

6 *séle, e séle, e séli, e séles (es séles),* «solch» etc.

* Abgeändert und behandelt wie *sone.*

7 *dérig, e dérege, e dérigi, es dérigs;* «solch» etc.
sélig, e sélege, e séligi, es séligs;
sétig, e sétege, e sétigi, es sétigs;
sonig, e sonege, e sonigi, es sonigs;

* Sie werden wie Adjektife mit Einheitsartikel (im Pl. wie ohne Artikel) abgeändert, der vorausgehende Einheitsartikel wird wie bei *sone* behandelt; z.B. Dat. Sing. *e séligem; i sélegem; i-neme sélege; i-mene sélege; i kheim sélege; i-ne kheim sélege; i-mene khei sélege.*

8 *so eine, e so eine,* etc. abgeändert wie *eine; so* geht als Adv. unverändert vor; der Artikel *e* hat das Schicksal von *e* bei *sone;* z.B. Gen. abs. *es so eisis;* Dat. *e so eim; i so eim; i-neme so eine.*

* Conf. *eine, eini, eis* §. 16. ||

§. 21. *Beziehende Fürwörter* p. 48

1 *so;* nur Nom. und Acc., aber im Sing. und Plur.; *der Bueb, so chô ist; der Bueb, so dui g'sê hést; d'Lyt, so chô sind; d'Lyt, so dui g'sê hést.*

* Lieber wird das folgende *wo* gebraucht.

2 *wo,* unabänderlich im Nom. und Acc., Sing. und Plur.; *der Mâ, wo chô ist; der Mâ, wo dui g'sê hést; d'Lyt, wo chô sind; d'Lyt, wo dui g'sê hést.*

* Für die übrigen Casus muss dem *wo* das schwache Pron. pers., das in Geschlecht und Zahl mit dem Worte übereinstimmt, auf welches das *wo* sich bezieht, im Casus, den das *wo* haben sollte, angehängt werden: z.B.
Gen., *der Mâ, wo dui dich syner âg'nô hést;*
Dat., *der Mâ, wo-n-em-s dui g'gä̂ hést;*
Pl. Dat., *d'Buebe, wo-nne dui g'rieffd hést.*

** Es wird diess *wo* wie ein Bindewort behandelt; daher können ihm Suffixe in drei Casus zugleich angehängt werden; z.B. *der Ma, wo-d-em-s 'gä̂ hést,* welchem du es gegeben hast; *d'Buebe, wo-d-ne g'riefd hést,* denen du gerufen hast; *der Puir, wo-n-em-s abg'chaiffd ha,* dem ich es abgekauft habe.

*** Soll das beziehende Fürwort mit einer Praep. stehen, so setzt man die Praep. vor das Pronomen pers., das sich auf das Wort bezieht, auf welches *wo* sich beziehen soll, z.B. *der Puir, wo-n-i-s vo-n-em g'chaiffd ha,* von dem ich es etc. *der Mâ, wo-n-i a-si t'zâld ha,* an den ich bezahlt habe.

3 *der, di, das,* wie im Deutschen, doch im Nom. selten vorkommend; in den übrigen Casus wird es dem Pron. indic. gleich; *der Mâ, der gester dâ g'sy ist* (besser *wo* für *der); der Mâ, démm ich dâs abg'chaiffd ha; d'Lyt, die dui g'sê hést; d'Buebe, déne dui g'rieffd hést.*

* Auch diese Datife werden als Bindewort behandelt, und man hängt ihnen diese Suffixe an; *der Mâ, demm-i-s abg'chaiffd ha,* dem ich es abgekauft habe. ||

p. 49 4 *wéle, wéli, wéles* (abhängig nur vorkommend); *weist, wéle chô ist?* Gen. *wéles;* Gen. abs. *wéssis,* selten *wélsis;* Dat. *wélem, i wélem,* m. n.; *wéler, i wéler,* f.; Dat. abs. fem. *wélere, i wélere.* Pl. Nom. *wéli;* Dat. *wéle, i wéler * i weis, weles ä̂s ist.*

* *I weis, wéli dyni Chinder sind; — wéles dyni Ch. sind.*

5 *wér* (nur abhängig); *i weis, wér chô ist.* Gen. *wéssis;* Dat. *wémm; i weis, wémm ich dâs g'gä̂ ha.*

* Es wird als Bindewort behandelt und erhält daher Suffixe: *i weis, wér-is chô ist; i weis, wémm-i-s g'gä̂ ha; i weis, vor wemm-i stâ.*

6 *was* (nur abhängig); Gen. *wéssis;* Dat. *i was.*

* Statt *was* mit Vorwörtern braucht man lieber: *worâ, wohie, wodûr, wogäge, worî,* etc.

7 *dér, wo; die, wo; dás, wo,* etc.; *dér, die, dás* werden als Pron. indic. behandelt, für sich allein; *wo* wie oben N. 2; *dér, wo-mer-s g'seid héd; démm, wo-n-em-s g'seid ha.*

* *wér das, wéle das, wéli das, wéles das* steht nur für obiges *wér; wéle* etc.; Gen. *wéssis das; wéles das;* Dat. *wémm das; wélem das, wéler das* etc. Allfällige Suffixe kommen an *das; i weis, wér das chô ist; i weis, wélem das-i-s g'gä̂ ha* (auch *i wélem das* etc.)

* *as* kann hier für *das* stehen: *i weis, wéle-n as chô ist*

** Auch noch folgende fragende Pron. können ebenso abhängig gebraucht werden.

§. 22. *Fragende Fürwörter*

1 *wér, wêr?* Gen. *wéssis?* Dat. *wémm, i wémm?*
wâs? Gen. *wéssis?* Dat. *i wâs?*

2 *wéle, wéli, wéles?* mit und ohne Subst.; Abänderung wie §. 21. 4.
3 *was fir eine, -eini, -eis?* ohne Subst.; nur das *eine* etc. wird abgeändert, wie im §. 16. Der Datif hat auch *i* voraus: *i was fir eim?*
4 *was fir-ne,* m.f.; *was fir-nes,* n.; nur *ne* wird als Einheitsartikel abgeändert, und die Praep. stehen vor dem *was.* ||
Gen. *was fir-nes Huises? was fir-nes Mueters?* p. 50
Dat. *was fir-neme Mâ? i was fir-neme Mâ? i was fir-nere Fraiw?*
* *was firsis* wäre ein Gen. abs.
5 *wasfirig, e wasfirege, e wasfirigi, es wasfirigs?*
Gen. abs. *wasfirigsis?* Gen. mit Subst. *es wasfirigs?*
Dat. *i wasfirege, i wasfireger? wasfiregem, wasfireger? i-neme wasfirege? i-nere wasfirege?*
Pl. Nom. *wasfirigi, wasfirig?* Dat. *wasfirege? i wasfirege?*
* Praep. kommen vor *was; fir wasfirigi?*
6 *wél eine, wél eini, wél eis?* ohne Subst.; gerade wie *was fir eine.*
7 *wétig, e wétege* etc. gerade wie *e wasfirig.*
8 *wélig, e wélege* etc. ebenso.
* *Was fir* wird auch getrennt: *was ist der Pêter fir-ne Mâ?* das kann auch abhängig so sein; *i weis, was er fir-ne Mâ ist.*
** *Was* kann also als Bindewort behandelt werden und nimmt Suffixe an.
*** Werden auch diese Fragwörter als abhängig gebraucht, wie es bei allen der Fall sein kann; so kann ihnen *das* angehängt werden, welches *das* dann als Bindewort behandelt wird und Suffixe annimmt; *i weis, e was firege Mäntsch das-er ist.*

§. 23. *Unbestimmte Pronomen*

1 *allerlei;* mit Subst. ist es ganz unabänderlich. Ohne Subst.: Gen. *allerleisis;* Dat. *allerleijem; allerleijer;* Pl. Dat. *allerleje.*
2 *ander; der ander, der andiri; e-n andere;* ganz wie ein Adjectif.
3 *dérlei;* ganz wie *allerlei.*
4 *eint; der eint, der einti* etc.; ganz wie ein Adjectif.
5 *éper,* Jemand; Gen. *épirsis;* Dat. *éperem; i éperem. épis,* etwas; Gen. *épisis;* Dat. *i épis.*
* *épis Gålds; épis Milchs;* also mit Gen. Sing.; *épis Hårdépfle; épis Bäime;* also mit Dat. Pl., weil der Gen. Pl. fehlt. ||
6 *épen eine,* etc. irgend Jemand; nur *eine* wird abgeändert; *épe* vorgesetzt. p. 51
7 *e g'wisse; e g'wissne; e g'wissnege,* sind regelmässige Adj. mit Einheitsartikel.
8 *ieder; eniedere, eniediri, enieders* (auch *es nieders*) Gen. *es nieders;* Gen. abs. *es niedirsis;* Dat. *niederem; i niederem; i-n-eniederem; i-neme niedere;*
niederer; i niederer; i-n-eniederer; i-nere niedere.
enietwédere, enietwédiri, es nietwéders, mit und ohne Subst.; Gen. *es nietwéders;* Gen. abs. *es nietwédirsis;* Dat. *i nietwéderem; i nietwéderer; i neme nietwédere, i-nere nietwédere.*
* In N. 8 ist alles nur Sing.
9 *niemer,* Niemand; Gen. *niemirsis;* Dat. *niemerem, i niemerem.*
10 *nyd;* s. §. 16. IX. 7.
11 *twédere, e twédere, e twédiri, e twéders,* kein von beiden. Gen. mit Subst. *es twéders;* Gen. abs. *twédirsis, es twédirsis,* Dat. *twéderem, twéderer; i twéderem, i twéderer.*
* Nom. und Dat. mit und ohne Subst.

* *e kheitwédere* etc.; id.; das *khei* ist hier unabänderlich. Nom. *e kheitwédere, -iri, -ers;* mit und ohne Subst.; Gen. *es kheitwéders;* Gen. abs. *es kheitwédirsis;* Dat. *i kheitwéderem; i-ne kheitwéderem; i-neme kheitwédere; i kheitwéderer; i-ne kheitwéderer; i-nere kheitwédere.*

12 *g'wisserlei; eniederlei; kheinerlei, twéderlei; wélerlei; wasfirtegerlei; wétegerlei* etc. wie *allerlei.*

§. 24. *Hilfswörter*

1 Die gleichen Hilfswörter sind da nötig, wie im Deutschen; nur kömmt hier gern das Hilfswort *tue* hinzu.

2 Ich setze nur die tonlosen Pron. pers. her, und zwar in der 3ten Person Sing. nur *er,* weil das Zeitwort für alle gleich ist.

3 Im Plur. ist das Verbum für alle Personen gleich; ich setze daher gelegentlich nur eine. ||

p. 52 4 Der Plur. hat (einige umregelm. Verba im Indic. ausgenommen) zwei Formen; die vokalische auf *-e* ist dienlicher vor Konsonanten; die auf *-id* vor Vokalen.

5 Die erste Pers. Sing im Indic. hat regelm. *-e* am Ende, die 1 und 3 Sing. im Conj. und Condit. hat gewöhnlich *-i* (ausgenommen in irreg. Verben); diese *-e* und *-i* sind der Veränderung vor den Anhängseln unterworfen, werden dann aber gewöhnlich abgeworfen. *i réde; i rédi; er rédi; i rédti; er rédti; er réd-e-n â* (Conj. er rede ihn an); *i rédt-e-n â* (ich redete ihn an, Cond.); *i réde-ne-n â,* wo das *e* bleiben darf.

6 Die 2te Pers. Sing. hat *-st* am Ende (ausgenommen in *wit);* oft hat sie *-ist,* besonders nach *p, s, ss, t, st, sp, sch, z.* Oft ist es gleichgiltig, ob *-st* oder *-ist* gesagt werde; *-ist* steht immer im Conj. und Condit. * Selten wird *-st* wie *-schsch* gelesen, etwa vor Konson.

A. *Hilfswort hâ*

Praes.	Ind.	*i ha; de hést; er héd; mer, er, si hénd;*
	Conj.	*i heig; de heigist; er heig; mer* etc. *heigid* oder *heige;*
	Condit.	*i hät; de hätist; er hät; mer* etc. *hätid* oder *häte;*
		i wûrd hâ, du wûrdist ha; er wûrd hâ; mer wûrde, wûrdid hâ;
Perf.	Ind.	*i ha g'hă̆,* etc. das Praes. Ind. mit dem Supin *g'hă̆;*
	Conj.	*i heig g'hă̆,* etc. das Praes. Conj. mit dem Supin *g'hă̆;*
	Condit.	*i hät g'hă̆,* etc. das Praes. Condit. mit dem Supin *g'hă̆;*
		i wûrd g'hă̆ hă̆, etc, das Praes. Condit. mit eingefügtem *g'hă̆;*
Plusquamp.	Ind.	*i ha g'hâ g'hă̆,* ect. das Perf. Ind. mit noch einem *g'hă̆;*
	Conj.	*i heig g'hâ g'hă̆,* etc. das Perf. Conj. mit noch einem *g'hă̆;*
	Condit.	*i hät g'hâ g'hă̆,* etc. das Perf. Condit. mit noch einem *g'hă̆;*
		i wûrd g'hâ g'hă̆, hă̆, etc. das Perf. Condit. mit zwei *g'hă̆;*
Fut.	Ind.	*i wil hă̆; de wit hă̆; er wil hă̆; mer* etc. *wénd hă̆;*
		i wird hă̆; du wirst hă̆; er wird hă̆; mer wärdid, wärde hă̆;
	Conj.	*i wéll hă̆; de wéllist hă̆; er wéll hă̆; mer wéllid, wélle hă̆;*
		i wärd hă̆; de wärdist hă̆; er wärd hă̆; mer wärdid, wärde hă̆;
I. Fut.	exact.	*i wil* oder *wird g'hă̆ hă̆,* etc. das Futur mit eingeschobenem *g'hă̆;*
	Conj.	i wéll oder *wärd g'hă̆ hă̆,* etc. das Futur mit eingeschobenem *g'hă̆;* ||

II. Fut.	exact.	*i wil* oder *wird g'hǎ g'hǎ hǎ,* etc. das Futur mit zwei eingeschobenen *g'hǎ;*	p. 53
	Conj.	*i wéll* oder *wärd g'hǎ g'hǎ hǎ,* etc. das Futur mit zwei eingeschobenen *g'hǎ;*	
Imperat.		*häb; hénd;*	
Supin.		*g'hâ;* Part. perf. als Adj. *g'hâ; der g'hâni* etc.	
Inf.		*hǎ;* Perf. Inf. *g'hǎ hǎ; g'hǎ g'hǎ hǎ;* Fut. Inf. *wélle, wärde hǎ*; Fut. exact. Inf. *wélle, wärde g'hǎ hǎ.*	

* Ein Part. praes. würde *hâjed, e hâjede* heissen; es wird aber schwerlich vorkommen. Das Futur mit *wil* ist gebräuchlicher. Für *wûrd* sagt man auch *wét: i wét, de wétist, er wét, mer wétid* etc. *hǎ, g'hǎ hǎ* etc. Die Conditionale für das Futur werden aus dem Perf. genommen.

** Die sehr zusammengesetzten Formen sind natürlich nicht beliebt; und man spricht die *g'hǎ hǎ* etc. kürzer oder länger, wie es etwa gehen mag.

B. Das Hilfswort sy

Praes.	Ind.	*i bi; de bist; er ist; mer, er, si sind;*	
	Conj.	*i syg; de sygist; er syg; mer sygid,* oder *syge;*	
	Condit.	*i wär; de wärist; er wär; mer wärid,* oder *wäre;*	
		i wûrd sy; de wûrdist sy; er wûrd sy; mer wûrdid, wûrde sy;	
Perf.	Ind.	*i bi g'sy,* etc. das Praes. mit dem Supin *g'sy;*	
	Conj.	*i syg g'sy,* etc. das Praes [Conj.] mit dem Supin *g'sy;*	
	Condit.	*i wär g'sy,* etc. das Praes. [Condit.] mit dem Supin *g'sy;*	
		i wûrd g'sy sy, etc.; der Praes. Condit. mit eingeschobenem *g'sy;*	
Plusquamp.	[Ind.]	*i bi g'sy g'sy,* etc., das Perf. mit noch einem *g'sy;*	
	Conj.	*i syg g'sy g'sy,* etc. das Perf. Conj. mit noch einem *g'sy;*	
	Condit.	*i wär g'sy g'sy,* etc. das Perf. Cond. mit noch einem *g'sy;*	
		i wûrd g'sy g'sy sy, etc. wie im Perf., aber mit zwei *g'sy;*	
Fut.	Ind.	*i wil sy; de wit sy; er wil sy; mer wénd sy;*	
		i wird sy; de wirst sy; er wird sy; mer wärdid, wärde sy;	
	Conj.	*i wéll sy; de wéllist sy; er wéll sy; mer wéllid, wélle sy;*	
		i wärd sy; de wärdist sy; er wärd sy; mer wärdid, wärde sy;	
Fut.	exact.	*i wil,* oder *i wird g'sy sy,* etc. das Fut. mit *g'sy;*	
	Conj.	*i wéll* oder *i wärd g'sy sy,* etc. das Fut. mit *g'sy;*	
	*	Für *i wird* sagt man auch *i wirde;* für *i wärd* auch *i wärdi.* ||	p. 54
II. Fut.	exact.	*i will g'sy g'sy sy, i wird* etc., kömmt hier nicht leicht vor.	
Imper.		*bis; sind.*	
Sup.		*g'sy;* Part. perf. als Adj. *g'syn; der g'syni* etc.	
Inf.		*sy;* Perf. *g'sy sy; g'sy g'sy sy;* Fut. *wélle, wärde sy* etc. Fut. exact. *wélle, wärde g'sy sy* etc.	
	*	Ein Part. praes. von *sy* wäre: *sîjid, e sîjede.*	

C. Hilfswort wärde

Praes.	Ind.	*i wird (i wirde); de wirst (wirdist); er wird; mer wärdid, wärde;*
	Conj.	*i wärdi (wärd); de wärdist; er wärd (wärdi); mer wärdid, wärde;*
	Condit.	*i wûrd; de wûrdist; er wûrd; mer wûrdid, wûrde;*
		i wûrd wärde, etc.
Perf.	Ind.	*i bi wôrde;* etc. das Praes. von *sy* mit wôrde;
	Conj.	*i syg wôrde,* etc. das Praes. von *sy* mit *wôrde;*
	Condit.	*i wär wôrde,* etc. das Praes. von *sy* mit *wôrde;*
		i wûrd wôrde sy, etc.
Plusquamp.	[Ind.]	*i by wôrde g'sy,* etc. das hiesige Perfect mit *g'sy;*
	Conj.	*i syg wôrde g'sy,* etc. das hiesige Perfect mit *g'sy;*
		i wär wôrde g'sy, etc. das hiesige Perfect mit *g'sy;*
		i wûrd worde g'sy sy, etc.
Fut.	Ind.	*i wil wärde; de wit wärde* etc. wie bei *sy,* nur *wärde* für *sy;*
		i wird wärde; de wirst wärde, etc. wie bei *sy,* nur *wärde* für *sy;*
	Conj.	*i wéll wärde; de wéllist wärde,* etc. wie bei *sy,* nur *wärde* für *sy;*
		i wärd wärde; de wärdist wärde, etc. wie bei *sy,* nur *wärde* für *sy;*
Fut.	exact.	*i wil,* oder *wird wôrde sy,* etc.
Fut.	Conj.	*i will,* oder *wärd wôrde sy,* etc. } *wil, wéll,* und
II. Fut.	exact.	*i wil,* oder *wird wôrde g'sy,* etc. } *wird, wärd* wird
II. Fut.	Conj.	*i wéll,* oder *wärd wôrde g'sy sy,* etc. } abgeändert wie oben.
Imperat.		*wird; wärdid;*
Sup.		*wôrde;* Perf. *wôrde g'sy;* Adj. *worden, der wôrni;*
Inf.		*wärde;* Perf. *wôrde sy;* Plusquamp. *wôrde g'sy sy;*
Inf. Fut.		*wélle* oder *wärde sy;* Fut. exact. *wélle wôrde sy; wélle wôrde g'sy sy;*
		wärde wôrde sy; wärde wôrde g'sy sy.
	*	Ein Part. praes. würde *wärded, e wärdede* heissen. ||

p. 55

§. 25. Regelm. Zeitwort, lôbe

Praes.	Ind.	*i lôbe, de lobst, de lôbist, er lobd, er lôbed; mer lôbid,* oder *lôbe;*
	Conj.	*i lôbi, de lôbist, er lôbi; mer lôbe,* oder *lôbid;*
	Condit	*i lobti, de lobtist, er lobti; mer lobte,* oder *lobtid;*
		i lôbiti, de lôbitist, er lôbiti; mer lôbete, oder *lôbitid;*
		i wûrd lôbe etc. nur *wûrd* abgeändert.
Perf.	Ind.	*i ha g'lobd,* oder *g'lôbed,* etc. das Praes. von *hâ* mit *g'lobd;*
	Conj.	*i heig g'lobd, g'lôbed* etc. das Praes. von *hâ* mit *g'lobd;*
	Condit.	*i hät g'lobd* etc. das Praes. von *hâ* mit *globd;*
		i wûrd g'lobd hă̆ etc. nur *wûrd* abgeändert, mit *g'lobd hă̆;*
Plusquamp.	[Ind.]	*i ha g'lobd g'hă̆,* etc. das Perf. mit *g'hă̆;*
	Conj.	*i heig g'lobd g'hă̆,* etc. das Perf. mit *g'hă̆;*
	Condit.	*i hät g'lobd g'hă̆,* etc. das Perf. mit *g'hă̆;*
		i wûrd g'lobd g'hă̆ hă̆, etc. das Perf. mit eingeschobenem *g'hă̆;*
Fut.	Ind.	*i wil lôbe,* etc.; } nur *wil, wird, wélle, wärd*
		i wird lôbe, etc.; } abgeändert, mit dem Inf.
	Conj.	*i wéll lôbe,* etc.; } *lôbe.*
		i wärd lôbe, etc. }

Fut.	exact.	*i wil g'lobd hă̆,* etc. *i wird g'lobd hă̆,* etc.	nur *wil, wird, wéll, wä̆rd* abgeändert, mit *g'lobd hă̆.*
Fut.	Conj.	*i wéll g'lobd hă̆* ect. *i wä̆rd g'lobd hă̆,* etc.	
II. Fut.	exact.	*i wil, i wird g'lobd g'hă̆ hă̆,* etc.	wie I. Fut. exact., nur *g'hă̆ hă̆* für *hă̆;*
	Conj.	*i wéll, i wä̆rd g'lobd g'hă̆ hă̆* etc.	

Imperat. *lôb; lôbid.*

Supin. *g'lobd, g'lôbed;* Perf. *g'lobd g'hă̆;* Adj. *g'lobd, der g'lobti;*

Inf. *lôbe;* Perf. *g'lobd hă̆;* Plusquamp. *g'lobd g'hă̆ hă̆;* Fut. *lôbe wélle, lôbe wä̆rde; wélle lôbe, wä̆rde lôbe;* Fut. exact. *wélle, wä̆rde g'lobd hă̆; wélle, wä̆rde g'lobd g'hă̆ hă̆;*

Part. praes. *lôbed; e lôbede, der lôbidi.*

* Für obige *wûrd* sagt man auch *wét,* das wie *hät* abgeändert wird. ||

A. Anmerkungen

p. 56

1 *i lôb, er lôb* (letzteres nur im Conj.), steht auch für *i lôbe, i lôbi, er lôbi;* doch ist es selten so; vor angehängten Suffixen kömmt es vor, wie bei den Pron. pers. gesagt worden; dazu gerne vor dem Einheitsartikel: *i chaiff e Hund* statt *i chaiffe ne Hund.*

2 *lobst* oder *lôbist* ist bei diesem Verbum gleichgiltig; bei Anhängung von vokalischen Suffixen geht die kürzere Form besser: *de lobst-e.* Nach Zischlauten muss *-ist* stehen: *de hassist;* auch nach *t* und *p* wäre *st* fast immer zu hart; *de brâtist, de plampist.* — Sonst hat das eine Verbum nur die kürzere, das andere nur die längere Form, was im Wörterbuch jedesmal angezeigt ist.

3 Das gleiche ist durchaus der Fall bei der 3ten Pers. Sing.; *er lobd, er lôbed; er lobd-e, er lôbed-e; er brôted; er plamped; er hassed; er huested;* doch *er hassd* geht auch an, weil *d* nach *s, ss, sch* leicht auszusprechen ist. Aber *er hoped; hopd* ist zu schwer.

* Bei Verben auf *-le, -me, -ne, -re,* nach vorhergehendem Konsonanten, oder nach tonlosem *e,* sowie bei Konsonantenhäufung muss immer die längere Form stehen: *er sudled; er widmed; er rächchned; er hindered; er rutschged* ect.; *er bileideged.*

4 Auch im Condit. wird unter den gleichen Bedingungen die längere Form gesetzt: *er lobti, er lôbiti; er brâtiti; er hassiti, er hassti; er huestiti; er hopiti; er sudliti; er widmiti; er rächniti; er hindiriti; er rutschgiti; er bileidigiti.*

* Das gilt natürlich auch vor den übrigen Personen.

5 *g'lôbed* oder *g'lobd,* als Supin. und Adject. ist hier gleichgiltig; in der Abänderung wird *d* zu *t, der g'lobt, g'lôbet, g'lôbiti.* Sonst gelten die Regeln in *2, 3, 4,* über die kürzere oder längere Form.

6 Der Imperat. der 2ten Pers. Sing. muss am Ende *-e* haben bei den in N. *3* angezeigten Verben auf *-le, -me, ne, -re,* und denen auf *-e* mit vorhergehenden Konsonanten und kurzem Vokal, nicht aber bei sonstigen Konsonantenhäufungen; daher *sudle, widme, rächchne, hindere, bileidege;* aber *rutschg, brât,* etc. ||

* Auch der Imperat. nimmt Suffixe an, wo das genannte *-e* vor Vokalen doch auch wegfallen kann; *rächchn-e,* rechne ihn; doch besser ist *rä̆chchne-n-e;* nach sonstigen tonlosen Nachsilben wird das *-e* doch immer ausgelassen: *bileideg-e,* beleidige ihn. p. 57

7 Supin und Inf. nehmen keine Suffixe an; da setzt man die Pronomen voll, *sich erbârme;* oder an's Hilfswort in zusammengesetzten Zeiten; *i wil-s nid chaiffe; i ha-s nid g'feilsed.*

8 Das Part. praes. ist selten gebräuchlich; *e laiffidi Schuld; e stärbede Mäntsch.* Man umschreibt sonst lieber: *es Huis wo îsinkhd* statt *es îsinkhets Huis.*

9 Vokalische Zeitwörter, die im Infinitif auf lange Vokale (ohne *-e)* sich enden, nehmen im Praes. Ind. kein *e* in der 1. Pers. Sing. an, wie *flie, tue, zie, lâ, g'sê,* etc., und im Condit. haben sie nur *-ti* (nicht leicht *-iti,* das *-jiti* werden müsste). Sie haben auch in der 2 und 3ten Pers. Sing. Ind. Praes. die kürzere Form, *-st, -d;*
i flie, de fliest, er flied; Pl. mer fliend;
i tue, de tuest, er tued; Pl. mer tiend;
i flieti, de flietist, er flieti; Pl. mer flietid;
oder irreg. *i flûch* etc. * Sie sind gewöhnlich irregulär.

Im Conj. wird *e* und *i* im Sing. angehängt, mit *j* vor ihnen; *i flieji, de fliejist* etc.; *mer flieje* im Plur.

Viele Verben sind, die gleichsam vokalisch wären, aber im Inf. doch *-e* mit vorhergehendem *j* oder *w* haben, die in der kürzeren Form das *j* oder *w* auslassen, in den längeren nicht; z.B. *nâje* (näher kommen); *i nâje, de nâst, de nâjist* etc.; Conj. *i nâji, de nâjist,* etc.; Condit. *i nâti, i nâjiti* etc. — *truiwe* (trauen); *i truiwe, de truist, de truiwist,* etc.; Conj. *i truiwi;* Condit. *i truiti, i truiwiti.*

* Vor vokalischen Suffixen bleibt *j* und *w; i nâj-em; i truiw-em.*

** Viele haben nur die längere Form: *de heiwist* (nie *heist);* das Wörterbuch gibt die Formen an.

* Hier einige hier einschlagende Verben in den nöthigsten Formen: ||

p. 58 *Verbum zie*

Praes. Ind. *zie, ziest, zied; ziend;* Conj. *zieji, ziejist, zieji; ziejid, zije;*

* wird das *-i* der 1 und 3 Pers. Sing. ausgelassen, so bleibt vor angehängten Vokalen im Conj. doch das *j, ziej,* vor Konson. kann es wegbleiben, *zie;*

Praes. Condit. *zieti, zietist* etc., wenn nicht das irreg. *zûch* gebraucht wird;
Imperat. *zich; ziend;* Sup. *t'zoge;*
Part. praes. *ziejed, e ziejede.*

---

* Diese Art Verben sind überhaupt irregulär.

Verbum näje (regelm.)

Praes. Ind. *näje, näst (näjist), näd (näjed);* Pl. *näjid,* oder *näje;*
Praes Conj. *näji, näjist, näji;* Pl. *näje,* oder *näjid;*
Praes Condit. *näti, nätist, näti; nätid, näte;* oder *näjiti, näjitist* etc.;
Imperat. *nä, näj;* Pl. *näjid;* Supin. *g'näd, der g'näti; g'näjed* etc.

---

* Im Conj. gilt die Regel von *zie; er näji, er näj-em-s; er nä-der-s.*

Verbum sudle

Praes. Ind.	*sudle, sudlist, sudled;* Pl. *sudlid* oder *sudle;*
Praes. Conj.	*sudli, sudlist, sudli;* Pl. *sudle* oder *sudlid;*
Praes. Condit.	*sudliti, sudlitist, sudliti;* Pl. *sudlitid* oder *sudlete;*
Imperat.	*sudle, sudlid;* Sup. *g'sudled;*

* Hier also immer die längere Form.

Verbum sudele

Praes. Ind.	*sudele, sudilist, sudeled;* Pl. *sudilid* oder *sudele;*
Praes. Conj.	*sudili, sudilist, sudili;* Pl. *sudele* oder *sudilid;*
Praes. Condit.	*sudiliti, sudilitist, sudiliti;* Pl. *sudelete* oder *sudilitid;*
Imperat.	*sudele; sudilid;* Sup. *g'sudeled.*

* Also auch hier immer die längere Form.

Verbum firchterleche (fürchterlicher werden)

Praes.	Ind.	*firchterleche, firchtirlichist, firchterleched;* Pl. *firchtirlichid, fichterleche;*
Praes.	Conj.	*firchtirlichi, firchtirlichist, firchtirlichi;* Pl. *firchterleche, fichtirlichid;*
Praes.	Condit.	*firchtirlichiti* etc.; Imperat. *firchterleche, firchtirlichid;*
Sup.		*g'firchterleched.* ||

NB. Alle *e* und *i* der obigen Verben, wie aller Verben, werden vor angehängten Suffixen nach dem Vokal derselben verändert; z.B. *de versudletest-e* von *sudlitist.* p. 59

B. Supinvorschlag

1 Der regelmässige Vorschlag aller Supine der regelm. und unregelm. Verben ist *g'*, das wie gg lautet: *g'ârbeitet; g'jagd; g'lâ; g'wunne.*

2 Vor *b, p, d, t,* confluiert es mit diesen; vor *z* wird es *t;* z.B. *b'bätled; p'pungged; d'dôrffed; t'têded; t'zâld.*

3 Vor *kh, g* wird es natürlich nicht gehört, werde es *g'* oder *k'* oder *q'* geschrieben: *k'khaländered, q'quêld,; g'khaländered, g'quêld.*

4 Mit *g-* wird es gg lauten; *g'glaibd;* mit *ch* wie *kh; g'chröbled.*

5 Vor untrennbaren Vorsilben bleibt es aus, wie im Deutschen: *uberchô; verurteild;* aber *umeg'fâre,* weil *ume* trennbar ist.

§. 26. *Passiv*

Praes.	Ind.	*i wird* oder *wirde g'lobd,* etc.; Conj. *i wärd g'lobd,* etc.;
	Condit.	*i wûrd g'lobd* etc.; oder *i wûrd g'lobd wärde,* etc.;
Perf.	Ind.	*i bi globd wôrde* etc.; Conj. *i syg g'lobd wôrde;*
	Condit.	*i wär g'lobd wôrde,* etc.; oder *i wûrd g'lobd wôrde sy;* etc.;
Plusquamp.		*i bi g'lôbd wôrde g'sy,* etc.; Conj. *i syg g'lobd wôrde g'sy;*
	Condit.	*i wär g'lobd wôrde g'sy,* etc.; oder *i wûrd g'lobd worde g'sy sy;*
Fut.	Ind.	*i wird g'lobd wärde,* etc.; Conj. *i wärd g'lobd wärde;*
Fut.	exact.	*i wird g'lobd wôrde sy,* etc.; Conj. *i wärd g'lobd wôrde sy,* etc.;
Imperat.		*wird g'lobd; wärdid g'lobd;*
Sup.		*g'lobd; g'lôbed;* Perf. *g'lobd wôrde;* Plusquamp. *g'lobd wôrde g'sy;*
Inf.		*g'lobd wärde;* Perf. *g'lobd wôrde sy;* Plusquamp. *g'lobd wôrde g'sy sy;*
Fut.		*wärde g'lobd wärde;* Fut. exact. *wärde g'lobd wôrde sy, wärde g'lobd wôrde g'sy sy.*

* Also das Hilfswort *wärde* mit dem Sup. *g'lobd;* daher ich nur die erste Person angegeben, weil die andern nun von selbst sich ergeben.

** *i wird* kann auch durch *i wirde* ersetzt werden. ||

p. 60

§. 27. *Mittelzeitwörter*

Praes.	Ind.	*i reise;* Conj. *i reisi;* Condit. *i reisiti, reisti, i wûrd reise;*
Perf.		*i ha g'reised; i bi g'reised;* etc. Condit. *i wär g'reised; i hät g'reised; i wûrd g'reised sy; i wûrd g'reised ha;*
Plusquamp.		*i ha g'reised g'hă; i bi g'reised g'sy,* etc.;
	Conj.	*i heig g'reised g'hă; i syg g'reised g'sy,* etc.;
	Condit.	*i hät g'reised g'hă; i wär g'reised g'sy* etc.;
		i wûrd g'reised g'hă hă; i wûrd g'reised g'sy sy;
Fut.	Ind.	*i wil, wird reise;* Conj. *i wéll, i wärd reise;*
Fut.	exact.	*i wil, wird g'reised hă; i wil, wird g'reised sy;*
	Conj.	*i wéll, wärd g'reised hă; i wéll, wärd g'reised sy;*
II. Fut.	exact.	*i wird g'reised g'hă hă; i wird g'reised g'sy sy;* etc.
Imperat.		*reis; reisid;* Sup. *g'reisd, g'reised;*
Inf.		*reise;* Part. praes. *reised, e reisede; der reisidi.*

* Die Composita der Inf. und Sup. regeln sich von selbst: Sup. Perf. *g'reised g'hă; g'reised g'sy,* ect.; Inf. Perf. *g'reised hă; g'reised sy* etc.

** Die meisten dieser Wörter kann man mit *hă oder sy* abändern; der Sinn des einen und andern ist kaum verschieden; nur scheint es, dass mit *hă* mehr von einer einmaligen, vorübergehenden Handlung die Rede sei, bei *sy* aber von einer mehr dauernden etc. Natürlich zeigt *hă* mehr ein Thun, *sy* mehr ein Leiden an.

1 z.B. *hă oder sy* bei *-ârte* in Compositis: *uisârte; bigägne; birzle; chläbe; chlädere; fâre; flyge; flysse; fryre; g'linge; grâte; yle; ryfe; ryte; ruewe; ligge; size; abstamme; wachse.*

2 z.B. nur mit *hă: blieje; uisschlâ; schnadere; suise* etc. besonders solche, die kein Part. perf. pass. haben, wie *hälffe;* v.n., wo man nicht sagen kann: *der g'hulffni Mâ.*

3 z.B. nur mit *sy: g'hîje; gâ; blybe; stärbe;* und besonders immer die Verba neutra mit der Vorsilbe *er-, ver-; erârme, verârme; verschwinde.*

* Das Wörterbuch soll jedesmal anzeigen, ob *hâ* oder *sy* zu brauchen sei. ||

§. 28. *Participales Zeitwort* p. 61

Praes.	Ind.	*i bi g'lobd;* Conj. *i syg g'lobd;* Condit. *i wär g'lobd; i wûrd g'lobd sy;*
Perf.	Ind.	*i bi g'lobd g'sy;* Conj. *i syg g'lobd g'sy;*
Perf.	Condit.	*i wär g'lobd g'sy; i wûrd g'lobd g'sy sy;*
Plusquamp.		*i bi g'lobd g'sy g'sy;* Conj. *i syg g'lobd g'sy g'sy;*
	Condit.	*i wär g'lobd g'sy g'sy; i wûrd g'lobd g'sy g'sy sy;*
Fut.	Ind.	*i wirde g'lobd sy;* Conj. *i wärd g'lobd sy;*
Fut.	exact.	*i wird g'lobd g'sy sy;* Conj. *i wärd g'lobd g'sy sy;*
II. Fut.	exact.	*i wird g'lobd g'sy g'sy sy;* Conj. *i wärd g'lobd g'sy g'sy sy;*
Imperat.		*bis g'lobd; sind g'lobd;*
Sup.		*1 g'lobd g'sy; der g'lobd g'syni; 2 g'lobd g'sy g'sy;*
Inf.		*1 g'lobd sy; 2 g'lobd g'sy sy; 3 g'lobd g'sy g'sy sy; 4 wärde g'lobd sy; 5 wärde g'lobd g'sy sy; 6 wärde g'lobd g'sy g'sy sy.*

* Das zeigt nicht ein Werden an, wie das Passiv, sondern ein Sein.

** Wie man *g'sy g'sy sy* (oder *g'hă̆ g'hă̆ hă̆)* lese, ist schon gesagt worden, nämlich wie man mag; das mittelste ist gewöhnlich am wenigsten accentuiert, das erste am meisten.

§. 29. *Reflexives Zeitwort*

Praes.	Ind.	*i freiw-mi, de freiwst-di, er freiwd-si; mer freiwid-is, er freiwed-ech, si freiwid-si;*
	Conj.	*i freiwi-mi, de freiwist-di, er freiwi-si; mer freiwi-n-is,* etc.;
	Condit.	*i freiwti-mi* etc.; *i wûrd-mi freiwe;*
Perf.	Ind.	*i ha-mmi g'freiwd,* etc.; Conj. *i heig-mi g'freiwd;*
	Condit.	*i hät-mi g'freiwd; i wûrd-mi g'freiwd hă̆;*
Plusquamp.		*i ha-mmi g'freiwd g'hă̆; etc.;*
Fut.	Ind.	*i wird mi freiwe; i wil-mi freiwe;* etc.
	exact.	*i wird-mi g'freiwd hă̆; i wil-mi g'freiwd hă̆;*
II. Fut.	exact.	*i wird mi g'freiwd g'hă̆ hă̆; i wil-mi g'gfreiwd g'hă̆ hă̆;*
Imperat.		*freiw-di; freiwed-ech;*
Inf.		*sich freiwe;* * Der Inf. hat keine Suffixe. ||

§. 30. *Unpersönliche Zeitwörter* p. 62

Praes.	Ind.	*es tundered;* Conj. *es tundiri;* Condit. *es tundiriti;*
Perf.	Ind.	*es héd tundered;* Conj. *es heig tundered;* Condit. *es hät tundered; es wûrd tundered hă̆;*

Plusquamp.	Condit.	*es héd tundered g'hă̆; Conj. es heig tundered g'hă̆;*
		e hät tundered g'hă̆; es wûrd tundered g'hă̆ hă̆;
Fut.	Ind.	*es wil, es wird tundere;* Conj. *es wéll, wärd tundere;*
Fut.	exact.	*es wird, wil tundered g'hă̆ hă̆; Conj. es wéll, wärd tundered g'hă̆ hă̆;*
II Fut.	exact.	*es wird, wil tundered g'hă̆ g'hă̆ hă̆; etc.*
Imperat.		fehlt; doch *tundere nur, wén-d wit! es tundiri.*

* Solche sind *blizge, hagle, nachte, rägne, ryffe, rywe, schnîje, tâge, timere, wäterleichne, zîme (sich-);* sie können doch auch persönlich gebraucht werden; *er tunderet eis* (schimpft, etc.), wie persönliche sehr häufig, besonders als reciproc, drittpersönlich werden: *es g'hêrd-si; es handlid-si; es verluited* etc.; *es g'fryrd* etc.

** Umschreibungen sind: *es ist Taiw; es gid Taiw; es ist g'hei; es ist schên; es ist schôn; es ist heiter; es ist wintirlich,* etc.

§. 31. *Unvollständige Verba*

Wie es deren im Deutschen gibt, die einen Inf. nach sich verlangen, wie *dürfen, können, lassen, mögen, müssen, sollen, wollen* etc., so ist es auch hier. Dazu kommt noch *tue,* das vor jedes Zeitwort gesetzt werden darf, im Praes. Ind. Conj. u. Condit. und Imperatif; *tue* wird abgeändert; das Hauptzeitwort steht im Inf.:

Praes.	Ind.	*i tue lôbe; de tuest lôbe; er tued lôbe; mer tiend lôbe;*
	Conj.	*i tie lôbe; de tiejist lôbe; er tie lôbe; mer tieje lôbe;*
	Condit.	*i tät lôbe; de tätist lôbe; er tät lôbe; mer tätid lôbe;*
Imperat.		*tue lôbe; tiend lôbe.* * In zusammengesetzten Zeiten geht das nicht an; *i tue lôbe* heisst nichts anderes, als: *i lôbe.*

§. 32. *Infinitif mit g', nach dem Verbum mege.*

p. 63 Wenn *mége* nur «wollen» etc. bedeutet, so steht nach ihm der einfache || Infinitif, wie im Deutschen: *ich mag dâs nid mache,* «ich habe dafür den Willen nicht», «es ist mir zuwider», etc. Bedeutet es aber «vermögen, können», welche Bedeutung es häufig hat; so wird dem Infinitif ein *g'* vorgesetzte: *ich mag dâs nid g'mache,* «ich vermag es nicht», «es ist zuviel für mich». Dieses *g'* befolgt ganz die Regeln vom *g'* des Supins, und wird daher *b, p, d, t* etc. wie dort, *ich mag-s nid g'arbeite, e wäg b'bringe, t'zâle* etc., *verschlâ* etc.

§. 33. *Unregelmässige Zeitwörter*

1 Meistens kömmt die Unregelmässigkeit nur im Condit. und Supin vor; in diesem Falle werden nur diese angegeben.

2 Wo das Praes. irreg. ist, ist's es gewöhnlich nicht ganz. In der Mehrzahl sind auch da alle Personen gleich; daher nur eine angegeben wird. Wo immer die erste und dritte des Sing. gleich sind, wird wieder nur eine derselben gesetzt. Überhaupt wird ausgelassen, was aus Vorhandenem regelm. abgeleitet wird.

3 Die meisten Supine gehen auf *-e* aus; in der Abänderung als Adj. gehen sie wie die Adj. auf *-en, e g'schlagne Mâ.*

4 Die meisten sind nur im Condit. und Supin unregelmässig.

* Ein R. bedeutet im Folgenden: regelmässig.

Infinit.	*Praes. Ind. + Conj.,*	*Condit.*	*Sup.* etc.
ässe	*ise, isist, isd, ässid;*	*ăs, ăsist; ăs;*	*g'ässe;*
	C. *ässi, ässist* etc.;	Pl. *ăse, ăsid;*	Adj. *g'ässen;*
	Imp. *is; ässid;*		
bachche;	R.;	R.;	*b'bachche,* u. R.;
-bärge;	s. *verbärge;*		
bäte;	R.;	R.;	*b'bäte,* u. R.;
bifäle;	*bifile, -st, -d; bifälid;*	*bifûl;*	*bifole;*
	C. *bifäli* etc.;		Adj. *bifolen;*
	I. *bifil: bifälid;*		
byge;	R.;	*bîg,* u. R.;	*b'bige,* u. R.;
bysse;	R.;	*bîs,* u. R.;	*b'bisse;* ||
byte;	R.;	*bôt,* u. R.;	*b'bote,* u. R.;
binde;	R.;	*bûnd,* u. R.;	*b'bunde;*
biwege;	R.;	*biwôg,* u. R.;	*biwoge,* u. R.
blâse;	R.;	*blies,* u. R.;	*b'blâse,* u. R.;
blybe;	R.;	*blîb,* u. R.;	*b'blibe;*
boge;	R.;	*bûg,* u. R.;	*b'boge,* u. R.;
brâte;	R.;	R.;	*b'brâte,* u. R.;
brächche;	*briche, brichst,*		
	brichd; brächchid;	*brûch;*	*b'brochche;*
	C. *brächchi* etc.;	*bräch;*	Adj. *b'brochchen;*
bringe;	R.;	*brûng; brächti;*	*b'brunge, b'brâchd;*
brinne;	R.;	*brûn,* u. R.;	*b'brunne;*
buije;	R.;	R.;	*b'buije,* u. R.;
buiwe;	R.;	R.;	*b'buiwe,* u. R.;
chaiffe;	R.;	*chief,* u. R.;	R.;
chénne;	*cha, chaist, cha;*	*chénnt;*	*chénne;*
	chennid;		
	C. *chénn, chénnist,*		
	chénn;		
* *b'chénne,*			
g'chénne etc.;	sind ganz regelmässig.		
chlinge;	R.;	*chlung,* u. R.;	*g'chlunge;*
chnäte;	R.;	R.;	*g'chnäte,* u. R.;
chô;	*chume, chuist, chund;*	*chăm;*	*chŏ;*
	chémid;		Adj. *chôn; der chôni;*
	C. *chêm, chêmist,*		
	etc.; Pl. *chêmid;*		
	I. *chu, chum, chémid;*		
dinge;	R.;	*dûng,* u. R.;	*d'dunge,* u. R.;
empfâ;	wie *fâ;*	wie *fâ;*	wie *fâ;*

p. 64

	Infinit.	*Praes. Ind. + Conj.,*	*Condit.*	*Sup.* etc.
	empfäle;	wie *bifäle;*	wie *bifäle;*	wie *bifäle;*
	empfinde;	wie *finde;*	wie *finde;*	wie *finde;*
	ertwége;	wie *biwége;*	wie *biwége;*	wie *biwége;* ||
p. 65	*fâ;*	*fâ, fâst, fâd; fând;* C. *fang, fangist,* etc.; oder *fâji, fâjist,* etc.; Imp. *fâ, fach, fang;* Pl. *fând, fangid;*	*fieng;*	*g'fange;* Adj. *g'fangen*
	falle;	R.;	*fiel;*	*g'falle;*
	fâre;	R.;	*fier,* u. R.;	*g'fâre;*
	fächte;	R.;	R.;	R.; fig. *g'fochte*
	-fäle;	s. *bifäle;*		
	finde;	R.;	*fûnd; fänd;* u. R.;	*g'funde;*
	firchte;	R.;	*fûrcht,* u. R.;	*g'furchte,* u. R.;
	flächte;	R.;	R.;	*g'flochte,* u. R.;
	flie;	*flie, -st, -d; fliend;* C. *flieji, -jist, -ji; -jid;* Imp. *flieh* [oder *flich?*]; *fliend;*	*flûch,* u. R.;	*g'floche;*
	fliesse;	R.;	wie *flysse;*	wie *flysse;*
	flyge;	R.;	*flôg; flûg; flîg;*	*g'floge;*
	flysse;	R.;	*flîss; flûs,* u. R.;	*g'flosse, g'flisse;*
	frâge;	R.;	*frieg,* u. R.;	R.;
	frässe;	*frise, -ist, -d; frässid;* C. *frässi etc.;* Imp. *fris; frässid;*	*fräs;*	*g'frässe;* Adj. *g'frässen;* (wie immer so);
	fryre;	R.;	*frôr,* u. R.;	*g'frôre;*
	gâ;	*gâ, gâst, gâd; gând;* C. *gang, gangist* etc.; oder *gâji, gâjist* etc.; I. *gâ, gang; gând;*	*gieng;*	*g'gange;*
	gä;	*gibe, gist, gid; génd;* C. *gäb, -ist, gäb; gäbid;* *J. gib; génd;* * In Beckenried *gänd* für *génd;*	*gäb;* *(i tät gä)*	*g'gä;*
p. 66	*gälte;*	*gilte, giltist, gilt;* Conj. *gälti* etc.; Imp. *gilt; gältid;* * *gält?* = nicht wahr?	*gûlt;*	*g'gulte;*
	-gässe;	s. *vergässe;*		
	giesse;	R.;	*gûs,* u. R.;	*g'gosse;*
	g'linge;	R.;	*g'lung,* u. R.;	*g'lunge;*
	g'lyche;	R.;	*glîch,* u. r.;	*g'gliche,* u. R.;
	glysse;	R.;	*glîs, gliss;* u. R.;	*g'glisse,* u. R.;

Infinit.	*Praes. Ind. + Conj.,*	*Condit.*	*Sup.* etc.
g'niesse;	R.;	*g'nûs; g'nuss,* u. R.;	*g'nosse;*
grabe;	R.;	*grieb,* u. R.;	*g'grabe,* u. R.;
grâte;	R.;	R.;	*g'grâte,* u. R.;
gryffe;	R.;	*grîf,* u. R.;	*g'griffe;*
g'sê;	*g'sê, -st, -d; g'sênd;* C. *g'sêji, g'sêjist* etc.; I. *g'sê (lueg), g'sênd* etc.	*g'sǎch;*	*g'sê;* Adj. *g'sên, der g'sêni;*
g'schê;	wie *g'sê;* Imp. *g'schê, g'schich; g'schênd;*	*g'schǎch;*	*g'schê;* Adj. *g'schên;*
g'winne;	R.;	*g'wûn,* u. R.;	*g'wunne;*
hâ;	s. §. 24.a.		
haije, haiwe;	R.;	*hîw; hyw;* u. R.;	*g'haije, g'haiwe; g'hîje, g'hÿwe; g'hǐje, g'hǐwe;*
halte;	R.; * als v. n. ist es ganz R.; ** *g'halte* ist ganz R.;	*hielt,* u.R.;	*g'halte;*
hange:	*R.;*	*hieng,* u.R.;	*g'hange,* u.R.
häbe;	*häbe, häbst, héd; häbid;* C. *häbi,* etc; Imp. *häb; händ;* *Alles selten; eher *hébe,* besonders aber *hâ* dafür.	*hôb; hät;*	*g'hôbe; g'hâ;*
heisse;	*R.;* * v. n. «heisser werden», ist ganz R.	*hiess,* u.R.;	*g'heisse;* p. 67
hälffe;	*hilfe, hilfst, hilfd; hälfid; hälffid;* C. *hälffi;* etc.; Imp. *hilf; hälffid;*	*hûlf;*	*g'holffe, g'hulffe;*
hébe;	R. doch eher *héd* für *hébd, händ,* für *hébid;*	R.; *hôbe; hät;*	*g'hobe; g'hâ*
hinkhe;	R.;	*hûnkh,* u. R.;	*g'hunkhe,* u.R.;
jäse;	R.;	R.;	*g'jäse,* u.R.;
jäte;	R.;	R.;	*g'jäte,* u.R.;
lâ;	*lâ, lâst, lâd, lând;* C. *lâji, lâjist,* etc.; I. *lach, lâ, lând;*	*liess;*	*g'lâ;* Adj. *glân, der g'lâni;*
lade;	R.;	R.;	*g'lade,* u.R.;

Infinit.	*Praes. Ind. + Conj.,*	*Condit.*	*Sup.* etc.
laiffe;	R.;	*lîf, lûf,* u.R.;	*g'loffe, g'liffe* u. *glaiffe;*
läse;	*lise, lisist, lisd; läsid;* C. *läsi, läsist,* etc.; I. *lis;; läsid;*	*lăs;*	*g'läse;* Adj. *g'läsen;*
légge;	*légge, leist, leid; léggid;* C. *léggi, léggist,* etc.; I. *légg; léggid;*	*leiti;*	*g'leid* Adj. *g'leid; der g'leiti;*
ligge;	*ligge, lyst, lyd; liggid;* sonst R.	*lăg;*	*g'lăge;*
lyche;	ist selten, als [= wie] deutsch; sonst R.;	*lîch;*	*g'liche;*
lîje;	R.;	*lî, lîjist etc.;*	*g'lîje;*
lyge;	R.;	*lûg,* u. R.;	*g'loge;*
-lyre;	s. *verlyre;* sonst R.;		
linge;	wie *g'linge;* = linieren, ist R.;	||	
p. 68 *lunge;*	R.;	*lung,* u. R.;	*g'lunge,* u. R.;
machche;	R.;	*miech,* u. R.;	R.;
mâle;	R.;	R.;	*g'mâle,* u. R.;
mälche;	*milche, milchst, milchd;* Pl. *mälchid;* C. *mälche* etc.; I. *milch; mälchid;* * *mälche,* v. n. ist ganz R.	*mûlch;*	*g'mulche;*
mässe;	*mise, misist, misd;* Pl. *mässid;* C. *mässi;* I. *mis; mässid;*	*măs, mûs,* u. R.;	*g'mässe;*
mége;	*mag, magst, mag; mégid;* C. *még, mégist* etc.;	*mécht;*	*mége;*
miesse;	*mues, muest, mues;* Pl. *miessid;* C. *miess,* etc.;	*miesst;*	*miesse;*
myde;	R.;	*mîd,* u. R.;	*g'mide* u. R.;
nă;	*nime, nimst, nimd;* Pl. *nămid; nănd;* C. *năm, nămist* etc.; I. *nim; nănd, nămid;*	*neêm; năm;*	*g'nô; der g'nôni;*
niesse;	in *g'niesse,* s. *g'niesse.*		
pfyffe;	R.;	*pfiff,* u. R.;	*pfiffe,* u. R.;

Infinit.	*Praes. Ind. + Conj.,*	*Condit.*	*Sup.* etc.	
pryse;	R.;	*pris;*	*p'prise;*	
râde;	R.;	R.;	*g'râde,* u. R.;	
râte;	R.;	R.;	*grâte,* u. R.;	
rǎde;	R.;	R.;	*g'rǎde,* u. R.;	
rieffe;	R.;	*rief,* u. R.;	R. selten *g'rueffe;*	
rybe;	R.;	*rîb,* u. R.;	*g'ribe;*	
ryche;	R.;	*rîch; rûch;* u. R.;	*g'rochche;*	
rysse;	R.;	*riss; rîs;* u. R.;	*g'risse;*	
ryte;	R.;	*rit,* u. R.;	*g'rite;* ||	
rywe;	R.;	*rîw,* u. R.;	*g'ruiwe,* u. R.;	p. 69
ringe;	R.;	*rûng;* v. a. R.;	*g'runge;* v. a. R.;	
rinne;	R.;	*rûn,* u. R.;	*g'runne;*	
salze;	R.;	R.;	*g'salze,* u. R.;	
säge;	*säge, seist, seid; sägid;*	*seiti;*	*g'seid;*	
	C. *sägi, sägist* etc.;			
	Imp. *säg; sägid;*			
schaffe;	R.;	R.;	*g'schaffe,* u. R.;	
schälte;	R.;	*schûlt,* u. R.;	*g'schulte,* u. R.;	
	auch *schilte, -ist, schilt;*	*schôlte;*	*g'schälte, g'scholte;*	
	C. R. Imp. auch *schilt;*			
schǎre;	R.;	*schûr,* u. R.;	*g'schôre,* u. R.;	
-schê;	s. *g'schê;*			
scheide;	R.;	*schîd,* u. R.;	*g'schide,* u. R.;	
schiebe;	R.;	*schôb,* u. R.;	*g'schobe,* u. R.;	
schiesse;	R.;	*schûs,* u. R.;	*g'schosse;*	
schyche;	R.;	*schîch, schûch,* u. R.;	*g'schochche;*	
	im Sinn «vertreiben»		* *wägg'schyched;*	
	ganz R.;			
schyne;	R.;	*schîn,* u. R.;	*g'schine;*	
schysse;	R.;	*schîs,* u. R.;	*g'schisse;*	
schinde;	R.;	*schûnd,* u. R.;	*g'schunde;*	
schlâ;	*schlâ, schlâst, -d;*	*schlieg;*	*g'schlage;*	
	schlând;		Adj. *e g'schlagne;*	
	C. *schlâji, schlâjist* etc.;			
	I. *schlâ, schlach; schlând;*			
schlâffe;	R.;	*schlief,* u. R.;	*g'schlâffe;*	
schlinge;	R.;	*schlûng,* u. R.;	*g'schlunge;*	
schlingge;	R.;	*schlungg,* u. R.;	*g'schlungge,* u. R.;	
schlyche;	R.;	*schlîch,* u. R.;	*g'schliche;*	
schlyffe;	R.;	*schlîf; schlûf;* u. R.;	*g'schliffe; g'schloffe;*	
schlysse;	R.;	*schlîs, schlûs,* u. R.;	*g'schlisse;*	
b'schlysse;	R.;	*b'schlîs, b'schlûs,* u. R.;	*b'schlosse; g'schlosse;* ||	
schmalze;	R.;	R.;	*g'schmalze,* u. R.;	p. 70
schmélze;	v. a. R.;	*schmûlz,* u. R.;	*g'schmolze,* u. R.;	
schmilze;	v. n. R.;	*schmûlz,* u. R.;	*g'schmulze,* u. R.;	
schnyde;	R.;	*schnîd,* u. R.;	*g'schnite,* u. R.;	

Infinit.	*Praes. Ind. + Conj.,*	*Condit.*	*Sup.* etc.
schrékhe;	v. a. ganz R.;	R.;	R.;
erschrékhe;	v. a. ganz R.;	R.;	R.;
erschrékhe;	v. n. regelm. oder *erschrikhe, -st, -d;* Pl. *erschrékhid;* C. R. Imp. *erschrikh; erschrékhid;* oder R.;	R.; *erschrûkh,* u. R.;	R.; *erschrokhe,* u. R.;
schrybe;	R.;	*schrîb,* u. R.;	*g'schribe;*
schrîje;	R.;	*schrî; schrûw;* u. R.;	*g'schruiwe, g'schrije;*
schryte;	R.;	*schrit,* u. R.;	*g'schrite;*
schrôte;	R.;	R.;	*g'schrôte,* u. R.;
schwälle;	R.;	*schwûl;* u. R.;	*g'schwolle,* u. R.;
schwälle	besser *g'schwälle;*		
schwäre;	*schwîre, -st, -d;* Pl. *schwärid;* C. *schwäri* etc.; I. *schwîr; schwärid;*	*schwûr;*	*g'schwôre,* u. R.;
schwäre;	auch R. besonders in *verschwäre.*		
schwêre;	R.;	*schwûr,* u. R.;	*g'schwôre;*
schwille;	R.;	*schwûl,* u. R.;	*g'schwulle;*
schwille;	besser *g'schwille.*		
schwîme;	R.;	*schwûm,* u. R.;	*g'schwûme,* u. R.;
schwyge;	R.;	*schwîg,* u. R.;	*g'schwige;*
schwyne;	R.;	*schwîn,* u. R.;	*g'schwine;*
schwinde;	R.;	*schwûnd,* u. R.;	*g'schwunde,* u. R.;
schwinge;	R.;	*schwung,* u. R.;	*g'schwunge;*
schwîre;	*verschwîre,* R.;	*verschwûr,* u. R.;	*verschwôre;*
-sê;	s. *g'sê;*		
p. 71 *sélle;*	*soll, sollst, soll; sollid;* C. *séll, séllist,* etc.;	*sét, sot;*	*sélle;*
sy;	s. §. 24. B.		
syde;	R.;	*sûd,* u. R.;	*g'sote;*
singe;	R.;	*sûng,* u. R.;	*g'sunge;*
sinkhe;	R.;	*sunkh,* u. R.;	*g'sunkhe;*
sinne;	R.;	*sûn,* u. R;	*g'sunne,* u. R.;
size;	R.;	*säs, säss,* u. R.;	*g'sässe;*
spinne;	R.;	*spûn,* u. R.;	*g'spunne;*
spyse;	R.;	*spîs,* u. R.;	*g'spise,* u. R.;
spywe, spîje;	R.;	*spîw, spûw,* u. R.;	*g'spuiwe, g'spuije; g'spiwe, g'spije;*
sprächche;	*spriche, -ist, -d;* Pl. *sprächchid;* C. *sprächchi* etc.; Imp. *sprich; sprächchid;*	*sprächch; sprûch;*	*g'schprochche;*

Infinit.	*Praes. Ind. + Conj.,*	*Condit.*	*Sup.* etc.
springe;	R.;	*sprûng,* u. R.;	*g'sprunge;*
stâ;	*stâ, stâst, stâd; stând;*	*stiend;*	*g'stande;*
	C. *stâji,* etc.;		
	I. *stâ, stând; stând;*		
stächche;	*stiche, stichst, stichd;*	*stäch; stûch;*	*g'stochche;*
	Pl. *stächid;*		
	C. *stächchi* etc.;		
	I. *stich; stächchid;*		
stäle;	*stile, stilst, stild;*	*stûl;*	*g'stole;*
	Pl. *stälid;*		
	C. *stäli,* etc.;		
	I. *stil; stälid;*		
stärbe;	*stirbe, -st, -d; stärbid;*	*stûrb;*	*g'stôrbe;* C. *stärbi* etc.;
	I. *stirb, stärbid;*	||	
stinkhe;	R.;	*stûnkh,* n. R.;	*g'stunkhe;*
stybe;	R.;	*stîb; stûb;* u. R.;	*g'stobe;*
styge;	R.;	*stîg;* u. R.;	*g'stige;*
stosse;	R.;	R.;	*g'stosse;*
stryche;	R.;	*strîch,* u. R.;	*g'striche;*
strysse sich;	R.;	R.;	*g'strisse,* u. R.;
stryte;	R.;	*strit,* u. R.;	*g'stryted, g'strite;*
suiffe;	R.;	*sûf,* u. R.;	*g'soffe, g'suffe;*
suige;	R.;	*sûg, sôg;* u. R.;	*g'suge, g'soge;*
térffe;	*tarf, tarfst, tarf;*	*térft;*	*térffe;*
	Pl. *térffid;*		
	C. *térff, térffist* etc.;		
träffe;	*trife, trifst, trifd;*	*trûf, träf;*	*t'troffe;*
	Pl. *träffid;*		
	C. *träffi, etc.;*		
	Imp. *trif; träffid;*		
träge;	*träge, treist, treid;*	*treiti;*	*t'treid;*
	Pl. *trägid;*		Adj. *e treite;*
	C. *trägi etc.;*		
	I. *träg; trägid;*		
träte;	R.;	*trät,* u. R.;	*t'träte,* u. R.;
	auch: *trit, tritst, trit;*		
triege;	R.;	*trûg,* u. R.;	*t'troge,* u. R.;
triesse;	in *vertriesse,* R.;	*trûs; truss;* u. R.;	*-trusse, -trosse,* u. R.;
trybe;	R.;	*trîb,* u. R.;	*t'tribe;*
tryge;	R.;	*trûg,* u. R.;	*t'troge,* u. R.;
tringe;	R.;	*trûng,* u. R.;	*t'trunge,* u. R.;
trinkhe;	R.;	*trûnkh,* u. R.;	*t'trunkhe,* u. R.;
tue;	*tue, tuest, tued; tiend;*	*tät;*	*t'tâ;*
	C. *tie, tiejist, tie;* Pl.		Adj. *der t'tâni;*
	Pl. *tiejid;*		
	I. *tue; tiend;* ||		

p. 72

	Infinit.	*Praes. Ind. + Conj.,*	*Condit.*	*Sup.* etc.
p. 73	*tunkhe;*	R.;	*tûnkh,* u. R.;	R.;
	verbärge;	*-birge, -birgst, -birgd;* Pl. *-bärgid;* C. *-bärgi* etc.; Imp. *-birg; -bärgid;*	*verbûrg,* u. R.;	*verborge;*
	verbleiche;	R.;	*verblîch,* u. R.;	*verbliche,* u. R.;
	vergässe;	*-gise, -gisist, -gisd;* Pl. *vergässid* etc.; C. *vergässi* etc.; I. *vergis, vergässid;*	*vergäs;*	*vergässe;*
	verlyre;	R.;	R.;	*verlôre;*
	wachse;	R.;	*wiechs,* u. R.;	*g'wachse;*
	wäbe;	R.;	*wûb,* u. R.;	*g'wäbe, g'wobe,* u. R.;
	wäge;	*wige, wigst, wigd;* Pl. *wägid;* C. *wägi* etc. Imp. *wig; wägid;* * So als v. a. und n.; als v. a. auch R.; im Sinn: «Weg machen», ganz R.;	*wûg,* u. R.;	*g'woge, g'wäge;*
	wärbe;	*wirbe, wirbst, wirbd;* Pl. *wärbid;* C. *wärbi* etc. Imp. *wirb;wärbid;* * Alles auch R.	*wûrb,* u. R.;	*g'worbe,* u. R.;
	wärde;	s. §. 24. C.		
	wärffe;	*wirf, wirfst, wirfd;* Pl. *wärffid;* C. *wärffi,* etc. I. *wirf; wärffid;*	*wûrf; wûrff;*	*g'worffe;*
	-wäse;	in *verwäse,* R.;	R.;	*verwäse,* u. R.;
	wäschsche;	R.;	R.; auch *wiesch;*	*g'wäschsche;* ||
p. 74	*-wége;*	s. *biwége*		
	wélle;	*wil, wit, wil; wénd;* C. *wéll, wéllist,* etc.;	*wét; wot;*	*wélle;*
	wyche;	R.;	*wîch,* u. R.;	*g'wiche,* u. R.;
	wyse;	R.;	*wîs,* u. R.;	*g'wise,* u. R.;
	wysche	R.	*wûnsch*	*g'wunsche,* u. R.;
	winde;	R.;	*wûnd,* n. R.;	*g'wunde;*
	winde	v.n. gehen vom Winde, ganz R.;		
	-winne;	s. *g'winne;*		
	-wire;	in *verwirre* etc.; R.;	R.;	R.;
	-wirre;		R.;	Adj. auch *verworre;*
	winkhe;	R.;	*wûnkh,* u. R.;	*g'wunkhe, u. R.;*

Infinit.	*Praes. Ind. + Conj.,*	*Condit.*	*Sup.* etc.
wisse;	*weis, weist, weis;* Pl. *wissid;* C. *wissi,* etc. I. *wiss; wissid;*	*wissd, wissti,* etc.;	*g'wissd;*
zie;	*zie, ziest, zied; ziend;* C. *zieji, ziejist* etc.; I. *zich, zie; ziend;*	*zûg, zuch;* u. R. *zieti;*	*t'zoge;* Adj. *t'zogen;*
zwinge;	R.;	*zwûng,* u. R.;	*t'zwunge.*

* Manche Wörter, die einfach unregelmässig sind, sind in gewissen Zusammensetzungen regelmässig, wie im Deutschen, aus dem sie durch Bücher hergekommen sein müssen; z.B. *birâtschlâge, bihérbärge, handhabe, verleide, willkomme;* sie haben aber gewöhnlich auch schon einen anderen Infinitif, z.B. ein *schlâ, hâ, lyde, chô.* ||

§. 34. *Gebrauch der Zeiten* p. 75

1 Das Praesens steht nicht nur für Praesens, sondern gern auch für das Futur, wenn etwa ein Adv. künftiger Zeit vorhanden ist, oder leicht gedacht werden kann; z.B. *z'Jâr chum-i wider hei; i chume no dikh zu-der; môre verreis-i; i chume dé.*
Natürlich kann das Futur stehen, mit *wélle,* wenn man nur sagen will, dass man es im Sinne habe, mit *wärde,* wenn man etwas bestimmt angeben will; *i wil chô; i wird chô.*
* Weil man zusammengesetzte Zeiten doch nicht liebt, so steht das Praesens oft für das Fut. exact.; *wén-i g'sund wirde, se machch-i dâs und dâs,* wenn ich gesund geworden sein werde, so etc.

2 Das Perfect steht für Perf. und Imperf. (weil letzteres sonst fehlt); z.B. *i ha z'Parys g'wôned,* ich wohnte zu Paris; *i bi ne Par mal i Ziri g'sy,* — in Zürich gewesen.
* Für Fut. exact. *wén-er-s g'machchd héd, se zâl-em's,* wenn er es gemacht haben wird, so werde ich ihm es bezahlen.
** Perfect und Plusquamp. sind auf einander sich beziehend, wie im Deutschen Imperf. und Plusquamp., z.B. *wo-n-er-s g'machchd g'hă̆ héd, ha-n-em-s t'zâld.* So Perf. und Perf., wie im Deutschen Imperf. und Imperf., z.B. *wo-s t'tâged héd, bi-n-i uifg'stande,* als es tagete, stand ich auf.

3 Das Fut. exact. ist nicht beliebt; daher Praes. und Perf., etc. wie oben.

4 Der Imperatif kann auch mit *dui sotist, dui muest* gegeben werden; *de muest gâ,* für *gang.*

5a Aus mehreren Wörtern bestehende Infinitife sind nicht beliebt: *g'ârbeited hă̆ ist bésser as nyd t'tâ hâ,* geht noch gut; aber *wärde g'ârbeited hă̆* scheint schon schwer.

b Der Infinitif wird als regelm. Subst. gebraucht; z.B. *Ârbeite, das Ârbeite ist gued; ds Ârbeites nimd-im-si nyd â; vo-m Ârbeite mues-me läbe.* ||

§. 34. *[35] Abhängiger Infinitif* p. 76

1 Er steht ohne *z',* wie im Deutschen, nach folgenden etc. Wörtern: *blybe: i blybe size; chénne: i cha schrybe; heisse: i heiss-di gâ; hälffe: i hilf-der singe; g'hêr-e: i g'hêr-e juize; gsê: i gsêj-e chô; lêre: i lêr-di läse; machche: machch-si gâ; lâ: lach-e gâ; mérkhe: i merkhe-n-e*

schlâffe; miesse: er mues laiffe; sélle: er soll abreise; térffe: i tarf nid uisgâ; tue: i tue schrybe; wélle: i wil uifhêre, etc. etc.

2 Mit *z'*, ungefähr wie im Deutschen, besonders wo noch *um* und *ôni* stehen muss; *es fâd â z'rägne* (auch *es fâd â rägne); i suech-e-s z'machche; dâs z'schrybe -n-ist e khei Khunst; i schrybe, um-mi dri z'iebe; i schrybe, ôni z'tänkhe, wâs.*

3 Wenn das Verbum, von dem ein Inf. abhängt, eine Bewegung anzeigt oder voraussetzen lässt, die nöthig ist, das auszuführen, was der abhängige Inf. bedeutet; so wird dem Inf. entweder *ga, gage* oder *cho, choge* vorgesetzt, das erstere, wenn das Hauptverbum ein Fortgehen bedeutet oder voraussetzt, das letztere, wenn es ein Herkommen bedeutet etc. Das *z'* wird noch gesetzt oder nicht, jenachdem es sonst stehen sollte oder nicht; z.B. *i gâ ga-n épis chaiffe; me schikhd-mi, ga-n ârbeite; er will ga mäje* (er will hingehen zu mähen); *er chund cho luege; si schikhed-e här cho frâge; er tarf cho-n ässe* (er darf kommen und essen, während: *er tarf ässe* kein Kommen einschliesst); *i muess ga-n ârbeite,* aber *i tänkhe gage z'arbeite,* weil *tänkhe* den Inf. mit *z'* sonst fordert.

* Tonlose Pronomen werden dem Hauptverbum oder den Silben *ga, gage, cho, choge* angehängt: *i chum-e-s choge machche; i chume choge-s machche.*

** Das *ga, gage, cho, choge* bleibt nicht aus, wo immer es möglich ist, nach obiger Regel. ||

p. 77

§. 35. [36] Adverbien

1 Adjectife in ihrem absoluten Zustande gelten auch als Adverb, z.B. *er schrybd schên; er mâled hibsch und suiber.*

* Der Komparatif ist hier wieder dem des Adj. gleich; *er schrybd schêner.* Der Superlatif setzt *a-m* oder *der* vor: *er schrybd der schênst; er schrybd a-m schênste; si schrybd der schênst* etc.

2 Eigen sind einige Adverbien auf *-lege,* denen kein gangbares Adj. auf *-lig* zu Grunde liegt; es sind Adv., die eine Haltung des Leibes anzeigen, wie: *ligglege, sizlege, ständlege, stézlege* etc. (liegend, sitzend etc.); *er schrybd ständlege; er lisd ligglege.*

3 Viele Adv. haben natürlich keine Steigerung, wie im Deutschen: *einist, géster, eisder, nie,* etc.; andere machen sie durch vorgesetzte *mê* im Comparatif, und durch vorgesetztes *a-m meiste, der meist* im Superlatif: *mê abbe; a-m meiste-n abbe; der meist abbe.*

4 Folgende haben eine unregelmässige Steigerung:

bâld;	Comp. *ênder (bêlder);*	Super. *a-m êjeste; der êjist;*
brâv;	Comp. *mê;*	Superl. *a-m meiste; der meist;*
gäre;	Comp. *lieber;*	Superl. *a-m liebst[e]; der liebst;*
vîl;	Comp. *mê;*	Superl. *a-m meiste; der meist;*
wênig;	Comp. *minder;*	Superl. *a-m mindeste; der mindest.*

* *dikh, oft, vîl* werden verwechselt (im Sinne von «oft»); *e chly* und *wênig* ebenfalls; *dikh, oft, wênig* können auch die regelmässige Steigerung haben.

Zur Anschauung

I *Adverbien der Zeit;* einfach und zusammengesetzt:

afig;	*äbe;*	*dé;*	*due;*	*eisder;*
allig;	*bâld;*	*dikh;*	*einist;*	*êrst;*

färe;	*hit;*	*mängist;*	*nylich;*	*sie;*
flugs;	*hyr;*	*môre;*	*nui;*	*sust;*
géster;	*immer;*	*nächti;* ||	*nuindig;*	*vore;*
gly;	*jéz, jézd;*	*nêchstes;*	*oft;*	*wen?*
grad;	*just;*	*nie;*	*scho;*	*wider;*
hinet;	*léngist*	*nimme;*	*sidet;*	etc.

p. 78

* Da sind Composita häufig; die eigentlichsten Adv. der Zeit stehen gern auch mit Praepositionen; bes. folgende: *afig, jéz afig; äbe, grad äbe, just äbe; bâld, jez bâld; bis dé; bis jez; biswyle; dernâ; dérmale; dervôr; druif; êmals; fir immer; uf immer; bis môre; uf môre; uf hit; bis hit; hie und dâ; mängsmäl; nâ und nâ; nadémm; nie mê; no einist; e sie einist; sidethär; sid démm; sid hit; sid hinet; uf hinet; sid nui; e sie; e sienig; ubermôre; bis ubermôre; uf ubermôre; underdésse; vorfäre; vorgéster; vorhär; vornächti; z'hand; z'jâr.*

* *môredéss; ubermôredéss.*

II *Ortsadverben:* auf die Frage: wo?

* Die einen Strich (-) vor sich haben, bestehen nicht für sich allein, sondern nur mit andern Partikeln und als Vervollständigung von Praepositionen (als solche folgen sie hinter den Substantifen).

-â;	z.B.	*a-m Huis â; a démm â; er ist a-m Stei â;*
-äne;	z.B.	*a-m Huis äne* (am Hause drüben); *bi-m Huis äne; dért äne; äned-em Sê äne;*
dâ;	z.B.	*dâ ist-er;*
däne;	z.B.	*lue, wer ist dért äne; er ist äned-em Bach äne;*
dehinne;	z.B.	*er blybd dehinne* (dahinten);
derbie; derhindert; dernäbed; derzwischsched.		
dért;	z.B.	*wer chund dért?*
devorne;	z.B.	*er blybd devorne;*
dinne;	z.B.	*er ist dinne* (drinnen); *me g'hêrd-e dinne;*
dobe;	z.B.	*mer sind bald dobe* (droben).
drä;	z.B.	*es lyd-mer nyd drâ; er hanged drâ;*
dri, drinnert;	z.B.	*es ist alls dri; er ist drinnert inne;*
drob;	z.B.	*er ist scho drob obe* (droben ob demselben);
druber;	z.B.	*er lyd druber;*
druif;	z.B.	*er héd nyd druif;* ||
drunder;	z.B.	*er lyd drunder; er lydd drunder;*
drussert;	z.B.	*er ist drussert usse* (ausserhalb desselben);
dunne;	z.B.	*lach-e dunne* (drunten); *er blybd dunne;*
dusse;	z.B.	*er stôd dusse; er mues dusse blybe;*
épe;	z.B.	(irgendwo); *ist er épe-n ume?*
fîr;	z.B.	*der Vorhang ist fîr;*
hie;	z.B.	*lue hie; er ist hie;*
-hinne;	z.B.	*a-m Wâld hinne; dâ hinne; hinder-em Huis hinne;*
-inne;	z.B.	*i-der Stube-n inne; i-der Alp inne; hie inne;*
linggs;	z.B.	*linggs unne; linggs äne;*
mits;	z.B.	*es ist mits drî; z'mits uise* (auch «mittelmässig»);

p. 79

niene;	z.B.	*findst-e niene?* (nirgends); *er ist niene-n ume;*
-obe;	z.B.	*dâ obe; dért obe; i-m Baim obe;*
rächts;	z.B.	*rächts obe;*
-ume;	z.B.	*wó gâst dui ume? dért ume;*
-unne;	z.B.	*i-m Chäller unne; a-m Bach unne;*
-usse;	z.B.	*z'Ziri usse; ussed-em Sê usse;*
-vorne;	z.B.	*bi dier vorne; a-m Gârte vorne;*
wyt;	z.B.	*er ist wyt e wäg;*
wó?	z.B.	*wó ist-er?*

* Ganz gebräuchlich und beliebt ist es, hinter das Subst. jenes der obigen Adverbien (vor denen ein Strich steht) zu setzen, das der Praeposition vor dem Subst. entspricht; z.B.: *ăned-em Baim ăne; hinder-em Huis hinne; i-m Wald inne; ob-em Gade-n obe; um-e Brunne-n ume; under-em Huis unne; ussed-em Sê usse; vor-em Spycher vorne.* Indessen kann jedes dergleichen Adv. hinter dem Subst. stehen, sei die Praep. vor demselben welche sie wolle; z.B. *a-m Huis â, ăne, hinne, inne, obe, ume, unne, usse, vorne;* z.B. *a-m Huis vorne,* wenn das Haus in Bezug auf den Redenden vornen steht. ||

p. 80 *III* *Ortsrichtungsadverbien;* auf die Frage: wohin?

â;	z.B.	*a Baim â; bis a Bărg â;*
abbe;	z.B.	*a Bach abbe; zu-m Huis abbe; i-s Tâl abbe;*
âne;	z.B.	*fir d'Stuide-n âne; hie âne; ga Buechs âne;*
dûre;	z.B.	*ga Buechs dûre; fir mich dûre;*
fire;	z.B.	*fir-e Hag fire; ab-der Alp fire;*
hindere;	z.B.	*i-s Dôrf hindere; hinder-e Baim hindere;*
ine;	z.B.	*i-s Huis ine; vo-der Gass ine;*
nache;	z.B.	*vo-m P'hilâtis nache fârd es Wäter uis;*
ubere;	z.B.	*ga Buechs ubere; i-d Êwigkheit ubere;*
uife;	z.B.	*uf-e Bărg uife; us-em Bode-n uife;*
uise;	z.B.	*us-em Bode-n uise; ga Ziri uise;*
ume;	z.B.	*dért ume; um-e Baim ume; i-m Land ume;*
undere;	z.B.	*under-ds Bét undere;*
wärts;	z.B.	*uifwärts; Buechswärts;*
zueche;	z.B.	*zu-m Wasser zueche; a-n Ofe zueche.*

* Auch hier ist es gebräuchlich und beliebt, nach dem Subst. ein Ortsrichtungsadverb zu setzen, das der vor dem Subst. stehenden Praep. entspricht, auch wenn es überflüssig schiene; z.B. *a Wald âne; a Wald â; a Wald dûre; fir-e Hag fire; hinder-s Huis hindere; i-s Huis ine; uber-e Bach ubere; uf-e Bărg uife; us-em Bode-n uise;* etc.; aber auch andere Adverbien können nachfolgen; z.B. *us-der Alp fire,* wenn die Richtung aus der Alp gegen einen vorderen Ort ist.

** *âne, dûre, ubere* werden miteinander verwechselt; sonst bedeutet *âne* mehr eine horizontale Richtung von einem Orte zum andern; *dûre* die Richtung durch etwas hindurch; und *ubere* dieselbe über etwas hinüber.

Anmerkung zu II und III

1 Ortsadverbien können zusammengestellt werden;
z.B. *äne-n â; änedrǎ; änedri; änedruif; änedrunder; änefir; änehinne; ä'ne-n inne; äne-n obe; äne-n unne; äne-n ume; äne-usse; änezueche.* ||
dǎ ǎ; dǎäne; dǎdrǎ; -dri; -drob; -druif etc. wie oben bei *ä'ne;* p. 81
däne-n â; däne-drǎ; -dry; -drob; -druif etc. wie oben bei *äne;*
dehinne-n â; -äne; -drǎ; -dri; -drob; -druif;
derbie â; derbie äne; etc.;
derhindert â; -äne; -drǎ; etc.;
dernäbe-d â; -äne; -drǎ; etc.
dért ǎ; dértäne; -drǎ; etc.;
devorne-n â; -äne; -drǎ; etc.;
dinne-n â; -äne; -drǎ; etc.;
und so fort, die Adv. II mit den hier bei *äne* zugesetzten; nur kommen die gleichen nicht nacheinander vor, wie *äne-n äne, dehinne-hinne* etc.; doch *derhindert hinne,* etc.

2 Ortsadverbien, einfache und zusammengesetzte, können nach sich überhaupt alle Ortsrichtungsadverbien haben, z.B. *äne-n ǎ; äne-n abbe; - âne; - dûre; - fire; - hindere; äne-n-ine; äne-n ubere; - uife; - uise; - ume; - undere; - zueche;*
dǎ â; dǎ abbe; - âne; -dûre; etc.
däne-nâ; -abbe; -âne; -dûre; etc.;
und so alle Ortsadverbien; oder:
änedrǎ-â; änedrǎ abbe; - âne, - dûre, etc.;
änedri â; änedrǎ abbe; -âne, -dûre, etc.;
änedri â; - abbe; - âne; -dûre; etc.
dǎ äne-n â; - abbe; - âne; etc.
und so alle in N. III 1, mit Ortsrichtungsadverbien.

NB. Wie viele Richtungen es gibt, so viele entsprechende Adverbien können zusammengestellt werden; z.B. *dǎäne-n abbe; dǎäne-n unne abbe; dǎäne-n unne hinne-n abbe; dért unne nidsi âne; dért hinne-n unne-n äne nidsi abbe; dért hinne-n unne-n äne hindirsi nidsi abbe,* etc.; für *abbe* in obigen Beispielen kann auch ein anderes Adv., z.B. *âne* etc. gesetzt werden. ||

IV *Artanzeigende Adverbien;* auf die Frage: wie? p. 82
Âfangs; allg'mach; allig; anders; en andere nǎ; äléi; äntli (äntlich); brâv; b'sunders; bi nôchem; chuim; dagäge; démmnǎ; désswäge; durchuis (dûr uis); épe; fast; fryli (frylich); ganz; gâr; ganz und gâr; gäre; glych; déssglyche; dsglyche; i-m glyche; glychsamm; g'wiss; hä? hä'ä (nein); *hérentgäge; hingäge; hó'o* (nein); *ibreges; ja; just; e längirsi mê; mängist; mängsmǎl; mê; mêreteils; meisteteils; meistes; náhär; nâ und nâ; nä'ä* (nein), *nei; nid; nomâl; none mâl; no'o* (nein); *nur; ofd; rédli* (geschwind); *schier; sälte; sichcher; sô; uber uis; 'uhu* (ja); *uiserôrditlich; ug'mein, ung'mein; vîl? vilichd; vorziglich; wénegstes; wénn; wésswäge; wider; wie; wyters; wo? wôl; woll; z'êrst; z'glych; z'létst; z'säme; zu-m Teil.*

§. 36. [37] *Praepositionen*

Die eigentlichen Praepositionen regieren den Dat., oder Acc., oder diese beide Casus, nur einige den Gen.; ich bezeichne das durch *D.* oder *A.* oder *D.A.*, oder *G.*. Ihnen werden die

Artikel und die tonlosen Pronomen personal wie Endsilben angehängt, mit einiger Veränderung derselben. Hier ist zu achten, ob die Praep. mit Vokal oder Konson. ende. Ich setze hier Muster aller Art.

1 *Praep. mit bestimmt. Artikel:* Der Dat. masc. und neutr. ist am Artikel *-m* bei vokalischen, und *-em* bei konsonantischen Praepositionen; der Acc. des Artikels ist *-e* bei konsonantischen Praep., ist verschwunden bei vokalischen; ich setze hier Muster mit Praep. *a* und *vor:*

Dat.	*a-m Baim; a-der Muire; a-m Wasser;*
	vor-em Baim; vor-der Muire; vor-em Wasser;
Acc.	*a Baim; an d'Muire; a-ds Wasser;*
	vor-e Baim; vor d'Muire; vor-s Wasser (vor-ds W.). ||

p. 83 * Im Plur. ist alles regelm.: *a-de Bäime; vor-de Bäime* im Dat.; *a-d'Bäim; vor-d'Bäim* im Acc.;

** Steht die Praep. nach dem Subst., so steht der Artikel regelm.: *dem Baim* oder *i-m Baim gägenubere; i-m Vater entgäge.*

2 *Praep. mit Einheitsartikel:*

Dat.	*a-neme Baim; a-nere Muire; a-neme Wasser;*
	vor-eme Baim; vor-ere Muire; vor-eme Wasser;
Acc.	*a-ne Baim; a-ne Muire; a-nes Wasser;* oder *a-n-ene Baim; a-n-ene Muire; a-n-enes Wasser;*
	vor-ne Baim; vor-ne Muire; vor-nes Wasser.

* Steht die Praep. nach dem Subst.; so steht der Einheitsartikel voll: *i-neme Huis gägenubere; i-nere Muire gägenubere.*

3 *Praep. ohne Artikel: a Chäs; a Milch; a Wasser; a-n Ankhe.*

* Bei uneigentlichen Praep. wird der Artikel nicht angehängt; man sagt daher: *anstat dem Vater; trotz dem Véter.*

4 *Praep. mit tonlosen Pron. pers.:*

Dat.	*a-mmer; a-der; a-n-em; a-n-ere (a-n-er); a-n-em; a-si;*
	Pl. *a-n-is; a-n-ech; a-nne;*
	vor-mer; vor-der; vor-em; vor-ere (vor-er); vor-em; vor-si;
	Pl. *vor-is; vor-ech; vor-ne;*
Acc.	*a-mmi; a-di; a-si; a-n-ere; a-si;* Pl. *a-n-is; a-n-ech; a-nne;*
	vor-mi; vor-di; vor-si; vor-ere; vor-si; Pl. *vor-is; vor-ech; vor-ne.*

* Besonders zu bemerken ist hier, dass im Acc. die dritte Person Sing. m. und n. immer *si* hat (nie *e, ne, es, nes),* z.B. *i ha a-si t'zâld* (ich habe an ihn bezahlt), und dass das Fem. wie im Dat. ist, z.B. *i ha a-nere t'zald* (ich habe an sie bezahlt); ebenso dass die dritte Person Plur. wie im Dat. ist, z.B. *i ha a-nne t'zâld* (ich habe an sie bezahlt). ||

p. 84 ** Nach uneigentlichen Praepositionen, wie *uisgnô,* nach denen, die mit *-halb* zusammengesetzt sind, nach *ôni,* werden keine Pron. pers. als Suffixe angehängt; man sagt: *ôni mich; oberthalb mier.*

*** Man merke noch: *mynetwäge; dynet-, synet-, îret-, ysert-, ywert-wäge.*

Einzelne Praepositionen

Aus ihnen entstehen Adverbien, einfache und zusammengesetzte.

* Die mit einem Strich(-) vor sich stehen nach; *ga* hat keinen Artikel nach sich.

Praep.		*Adverb.*	*Adv. compos.*
a	(mit D. u. Ac.);	*â, âne;*	*darǎ; drǎ;*
ab	(Dat.);	*abbe;*	*drab; abwärts;*
ǎned	(D. Ac.);	*-ǎne; dǎne;*	*drǎnert; drǎnertǎne;*
ǎnedhalb	(D.A.);	*ǎnerthalbe;*	*drǎnerthalbe;*
ǎnehalb	(D.A.);	*ǎnehalbe;*	*drǎnerthalbe;*
ǎnerthalb	(D.A.);	*ǎnehalbe;*	*drǎnerthalbe;*
bi	(D.);		
bie	(D.);		*daby; derbie;*
* diess vor schwachen Pron. pers.;			
dûr	(Ac.);	*dûre;*	*derdûr; dûrewärts;*
-egäge	(D.);		*dergäge; dergäged;*
-entgäge, -etgäge;			*dagäge; hérentgäge;*
fir	(A.);	*fire;*	*derfir; fir fire;*
ga	(A.);		
-gäg, gäge	(D.A.);		*dergäge; dergäged;*
-gägenubere	(D.);		*dergägedubere;*
-ds g'mäss	*(D.);*		
-halb	(G.);		*désshalb; désshalbe;*
-halber	(G.);		*désshalb; désshalbe;*
hiehǎr;	(D);	*hiehǎr; hiehared;*	*derhiehared;*
hieháred	(D.);	*hiehǎr; hiehared;*	*derhiehared;*
hiehäred	(D.A.);	*hiehǎr;*	*derhiehared;*
hieharedhalb	(D.A.);	*hieharedhalbe;*	*derhieharedhalb;* ||
hinder	(D.A.);	*-hinne, hindere;*	*dehinne; derhindert;* p. 85
hinderhalb	(D.A.);	*hinderhalbe, hinnedhalbe;*	*derhinderthalb;*
hindert	(D.A.);	*hinderthalbe;*	*derhinderthalb;*
hinnehalb	(D.A.);	*hinnehalbe;*	*derhinderthalb, hinderwärts;*
hinnehǎr	(D.A.);	*hinnehǎr;*	*derhinnehǎred;*
i	(D.A.);	*-inne; ine;*	*dinne; dri; innewärts;* inewǎrts;
inned	(D.A.);	*-inne; ine;*	*drinned;*
innedhalb	(D.A.);	*innedhalbe;*	*drinnedhalb;*
innerhalb	(D.A.);	*innerthalbe;*	*drinnedhalb;*
innerthalb	(D.A.);	*innerthalbe;*	*drinnedhalb;*
innewärts	(D.A.);		*dinnewärts;*
luit	(D.);		
mid	(D.);	*mit;*	*dermit;*
na, nach	(D.);	*nâ; nache;*	*dernâ; nachewärts;*
näb', näbe, nabed	(D.A.);		*dernäbed; näbe hǎr;*
näbehalb	(D.A.);	*näbehalbe;*	*näbewärts*

	näbedhalb	(D.A.);	*näbedhalbe;*	*näbewärts;*
	näbewärts	(D.A.);	*näbedhalbe;*	*näbewärts;*
	ob	(D.A.);	*obe; obsi; uife;*	*dobe; drob; druif; obehär;*
	obedhalb	(D.A.);	*obedhalbe;*	
	oberhalb	(D.A.);	*oberhalbe;*	
	obert	(D.A.);		
	oberthalb	(D.A.);	*oberthalbe;*	
	ôni	(A.);		
	sid	(D.);	*-side; sidet;*	*dersidet; sidhär;*
	sidet	(D.);		*sídethär;*
	sidethalb	(D.);	*sidethalbe;*	*dersidet;*
	stat	(D.);		
	uber	(D.A.);	*ubere;*	*druber;*
	ubert	(D.A.);		*drubert;* ||
p. 86	*uff*	(D.A.);	*uife;*	*druif; uifwärts;*
	uisgnô	(A.);		
	um	(A.);	*ume;*	*drumm; darumm;*
	um-wille	(G.);		
	under	(D.A.);	*unne; undere;*	*dunne; unnewärts;*
	undert	(D.A.);		*drundert; drunder;*
	underhalb	(D.A.);	*underhalbe;*	
	underthalb	(D.A.);	*underthalbe;*	*drunderthalb;*
	unnehalb	(D.A.);	*unnehalbe;*	*unnewärts;*
	unnedhalb	(D.A.);	*unnedhalbe;*	*unnewärts;*
	us	(D.);	*uise; usse;*	*druis; dusse;*
	ussed	(D.A.);		*drussed;*
	ussedhalb	(D.A.);	*ussedhalbe;*	*drussedhalb;*
	usser	(D.A.);		*drusser;*
	usserhalb	(D.A.);	*usserhalbe;*	*drusserthalb;*
	ussert	(D.A.);		*drussert;*
	usserthalb	(D.A.);	*usserthalbe;*	*drusserthalb;*
	vo	(D.);		*dervo;*
	vor	(D.A.);	*vorne;*	*devorne; dervor;*
	vornehalb	(D.A.);	*vornehalbe;*	
	vornethalb	(D.A.);	*vornethalbe;*	
	vornewärts	(D.A.);		
	wäge	(D.);		*derwäge; désswäge;*
	wäred	(D.);		derwäred;
	wider	(A.);		*dawider; derwider;*
				z'wider;
	widert	(A.);		*derwidert; dawidert;*
	z'	(D.);		
	z'troz	(D.);		
	zu	(D.);	*zue; zueche;*	*derzue;*
	zue	(D.);		
	* vor tonlosen Pron. pers. ||			
p. 87	*-z'wider*	(D.);		
	zwischsch'	(D.A.);		*der zwischsched inne* etc.;

zwischsche	(D.A.);		*derzwischsche;*
zwischsched	(D.A.);		*derzwischsched;*
zwischschehalb	(D.A.);	*zwischschedhalbe;*	*derzwischschedhalb;*
zwischschedhalb	(D.A.);		

* *z'* steht ohne Artikel vor Orts- und Festnamen: *z'Ziri; z'Ôstere. Zwischsch'* etwa vor vokalischen Suffixen; *er ist zwischsch-is inne;* für *zwischi-n-is* (aus *zwischsche*) oder *zwischschid-is* (aus *zwischsched*).

§. 37. [38] Conjunhtionen

Wie im Deutschen nach vielen Bindewörtern nicht nur der Nominatif, sondern auch der Dat. und Accus. vor dem Zeitwort steht; so auch hier, und daher werden die schwachen Pronomen den Bindewörtern angehängt, z.B. *wén-er-em-s gid;* auch beziehende Fürwörter werden als Bindewörter betrachtet, und erhalten demnach Suffixe: *der Mâ, démm-i-s g'seid ha.* Es folgen hier die Bindewörter, welche Suffixe annehmen.

as;	*er ist élter as-me meind;*
as das;	*er ist élter as das-mer glaibd;*
as eb;	*es ist as éb-s wätere wét;*
as wénn;	*es ist, as wénn-s wätere wét;*
äs;	für *as* in *äs éb, äs wénn;*
bis;	*wart bis-i chume;*
bis as;	*wart bis as-i chume;*
bis das;	*wart bis das-i chume;*
cho, choge;	*chum choge-s hole;* * Hier wird ein Nom. nie angehängt.
das;	*er ist so schwär, das-e-n-e nid g'lipfe mag;*
ê;	*ê-mer chemid, gid's gued Wäter; ê-j-i chume,* etc. ||
éb;	*éb-i chume, muest dui chô; i weiss nid, éb-s wâr ist oder nid;* p. 88
ga, gage;	*gang gage's hole.* * Ein Nom. wird hier nie angehängt.
g'sezd das;	*g'sezd das-er îwilleged;*
i-démm;	*i-démm-er-mer g'seid héd,* etc.;
i so wyt;	*i so wyt-e-n ich g'chénne;*
i so wyt as;	*i so wyt as-e-n ich g'chenne;*
jé êjer;	*jé êjer-er chund;* so *jé ênder -;*
je êjer as;	*je êjer as-er chund; je ênder as-er chund;*
jé mê as;	*jé mê as-er seid, desto mê lygd-er;*
jé nadémm;	*jé nadémm-er g'schwind oder langsam gâd;*
nadémm;	
nadémm as;	*nadémm as-s uisg'sêd;* so *nadémm das;*
nur das;	conf. oben *as, das;*
ob;	selten für *éb* im zweiten Beispiele.
ôni das;	s. *das;*
sid;	*sid-e-n-e g'sê ha* (seitdem ich ihn gesehen).
siddémm;	wie *nadémm;* so *sid as,* s. *as.*
so as;	wie *as;*
so as éb;	wie *éb; so as wénn, so as wie,* s. *wénn, wie;*

sobâld;	*sobâld-er-mer-s gid,* etc.;
sobâld as;	s. *as;*
solang;	*solang er nyd seid;*
solang as, bis;	wie *as, bis -;*
um-z';	*um-s z'gschaiwe.* Der Nom. wird da nicht angehängt.
wén; wénn;	*wén-s gued Wäter ist,* etc.;
wie;	*i weis nid, wie-j-er uisg'sêd; wie-n-er uisg'sêd;*
wil;	*wil-er nyd g'seid héd,* etc.;
wo;	*wo-n-e-n-e g'sê ha* (als ich ihn gesehen). ||

p. 89

§. *38 [39] Interjectionen*

ach! ai! ai-jê! ä! 'a! dass! dass doch! 'ahä! ei! 'ei! eijei! ê! 'ê! hai! här da! häx! hê! hi! hibschli! hŏ! hohô! holle! hollehô! hopsassâ! hu! huet! hui! jä! jäjä! jäjâ! jôhui! juihê! lue! ô! ohä! 'ohô! pâ! apâ! poz! poztuisig! psch! ps! st! sapermänt! still! wart! wäg! ewäg!

* Allerlei Wörter, besonders wüste, können als Ausruf gebraucht werden. *Chäzer! Häxesuiw! Huer! Huerehäx! Hund! Luider! p'hakh-di! poz tunder! Tunder! Tunderwäter! verdannt! Tyfel!* fehlt auch nicht.